

KAWASAKI KVF750G BETRIEBSANLEITUNG Pdf-Herunterladen

Kawasaki

Schnellverbindungen

[Technische Daten](#)

[Cvt-Kontrollleuchte](#)

[Wartung und Einstellung](#)

[Riemengetriebe \(Cvt\)](#)

Inhaltsverzeichnis

INFORMATIONEN ZUR FAHR SICHERHEIT

Inhaltsverzeichnis

TECHNISCHE DATEN

KONFORMITÄT SERKLÄRUNG

POSITIONEN DER SERIENNUMMERN

WARNAUFKLEBER

FAHRZEUG BESCHREIBUNG

INFORMATIONEN ZUR BELADUNG

ALLGEMEINES

Nebenverbraucheranschluss

Steckverbinder für elektrische Zusatzverbraucher

Multifunktionsanzeige

Tachometer

km/h·mph-Anzeige

Kraftstoffstand-Symbol

Uhr

Kilometerzähler

Streckenzähler AB

Betriebsstundenzähler

Zweirad-/Vierradantrieb-Kontrollleuchte

EPS-Warnleuchte: (Modell mit EPS)

Motor-Warnleuchte

CVT-Kontrollleuchte

Warnleuchte für Öldruck

Warnleuchte für Kühlmitteltemperatur

Rückwärtsgang-Kontrollleuchte

Leerlaufkontrollleuchte

Elektrische Servolenkung bei Modell mit EPS

Bremshebel und Bremspedal

Bremshebelsperre (Feststellbremse)

Vorderer und hinterer Gepäckträger

Kraftstofftank

Kraftstoff

Zündschalter

Linke Schaltereinheit

Licht/Abblendschalter

Notausschalter

Knopf für servounterstützten Rückwärtsgang (Übersteuerung)

Anlasserknopf

Hupenknopf

Schalthebel

Oberer Bereich

Unterer Bereich

Rückwärtsgang

Betätigungshebel für regelbares Vorderachs- differenzial

Zweirad-/Vierradantrieb-Umschalter

Gashebel

Gasbegrenzung

Sitzbank

Ablagekasten

Bordwerkzeug

Anhängevorrichtung

Einbau der Seilwinde

EINFAHRVORSCHRIFTEN

FAHRANWEISUNGEN

Tägliche Kontrollen

Motor starten

Anfahren

Gangschaltung

2WD/4WD-Schaltung

Regelbares Vorderachs-Sperrdifferenzial

Bremsverfahren

Abstellen des Motors

Parken

Anhalten des ATVs im Notfall

FAHRSICHERHEIT

Betriebsanleitung lesen

Lokale Gesetze befolgen

Aufsicht von Erwachsenen

Anfänger

Nur für den Geländebetrieb

Geeignete Kleidung

Nur für Fahrer

Vorsichtig und verantwortungsvoll fahren

Kein Alkohol am Steuer

Die Füße auf den Trittbrettern und die Hände am Lenker lassen

Vor dem Anlassen des Motors

Feststellbremse benutzen

Modifizierungen und Zubehör

ATV-Beladung

Tägliche Kontrollen durchführen

Reifenluftdruck

Fahrgelände

Rückwärtsfahren

Fahren mit "4WD

Kurvenfahren

Bergauf fahren

Antennenflagge

Hänge durchqueren

Bergab fahren

Rutschen und Schleudern

Fahren in Gewässern

INFORMATIONEN ZUR VERMEIDUNG VON LÄRM UND
SCHWINGUNGEN

WARTUNG UND EINSTELLUNG

Tabelle für regelmäßige Wartung

Motoröl

Achsantriebsöl vorne und hinten

Kühlsystem

Kühler und Lüfter

Kühlflüssigkeit

Zündkerze

Ventilspiel

Luftfilter

Funkenfänger

Gaszug

Einstellung des Leerlaufs

Kraftstoffpumpenfilter

Kraftstofftankentlüftung

Betätigungshebel für regelbares Differenzial

Riemengetriebe (CVT)

Kawasaki-Motorbremssystem

Bremsen

Vorderradbremse

Hinterradbremse

Bremslichtschalter

Räder

Felgen

Gelenkmanschetten

Servolenkung

Federung

Scheinwerfer

Batterie

Sicherung

Servolenkung

Schutzschalter

Allgemeine Schmierung

Reinigung

Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen

Vorsicht geboten

Motorradwäsche

Anziehen der Schrauben und Muttern

STILLLEGUNG

Vorbereitung zur Stilllegung

Inbetriebnahme nach der Stilllegung

ATV-TRANSPORT

ANHEBEN DES ATV

FEHLERSUCHE

UMWELTSCHUTZ

BERICHT ÜBER WARTUNG UND INSTANDHALTUNG

Andere ManualsLib-Projekte

BRUTE FORCE 750 4×4i EPS

Geländefahrzeug

BETRIEBSANLEITUNG

 **Anleitung bitte sorgfältig lesen. Sie enthält Informationen zur Sicherheit.
Der Betrieb dieses Fahrzeugs durch Kinder unter 16 Jahren ist nicht zulässig.**

Kawasaki

DEUTSCH

Geländefahrzeug Betriebsanleitung

Original Anweisungen

Schnellübersicht

Diese Schnellübersicht hilft Ihnen, schnell die gewünschten Informationen zu finden.

ALLGEMEINES

EINFAHRVORSCHRIFTEN

FAHRANWEISUNGEN

FAHRSICHERHEIT

WARTUNG UND EINSTELLUNG

STILLLEGUNG

FEHLERSUCHE

Das komplette Inhaltsverzeichnis folgt dem Vorwort.

Wann immer die nachstehenden Symbole dargestellt sind, die dazugehörigen Anweisungen befolgen! Immer sichere Verfahren zur Bedienung und Wartung anwenden.

GEFAHR

RISIKO

Nichtbeachtung der Hinweise unter GEFAHR.

MÖGLICHE FOLGEN

GEFAHR kennzeichnet eine gefährliche Situation, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu schweren Verletzungen mit Todesfolge führen kann.

GEFAHR VERMEIDEN

Alle Hinweise unter **GEFAHR** in dieser Betriebsanleitung aufmerksam lesen und entsprechende Anweisungen zur eigenen Sicherheit befolgen.

ACHTUNG

RISIKO

Nichtbeachtung der Hinweise unter ACHTUNG.

MÖGLICHE FOLGEN

ACHTUNG kennzeichnet eine gefährliche Situation, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu schweren Verletzungen mit Todesfolge führen kann.

RISIKO VERMEIDEN

Alle Hinweise unter **ACHTUNG** in dieser Betriebsanleitung aufmerksam lesen und entsprechende Anweisungen zur eigenen Sicherheit befolgen.

HINWEIS

HINWEIS wird zur Kennzeichnung von Praktiken verwendet, die nicht zu Verletzungen führen können.

ANMERKUNG

○ *ANMERKUNG* kennzeichnet Informationen, die beim Betrieb bzw. bei der Wartung des Fahrzeugs nützlich oder behilflich sein können.

WICHTIG

Das Geländefahren ist ein wundervoller Sport, und wir hoffen, dass Sie ihn auch voll und ganz genießen können.

Lesen Sie diese Betriebsanleitung aufmerksam und vollständig durch, bevor Sie Ihr neues Kawasaki-Fahrzeug in Betrieb nehmen. Sie enthält wichtige Sicherheitshinweise.

Ein Geländefahrzeug niemals ohne geeignete Einweisung betreiben. Fragen Sie einen autorisierten Vertragshändler nach Schulungskursen, und bei Verfügbarkeit wird empfohlen, einen solchen Kurs vor dem Fahren des Geländefahrzeugs zu absolvieren.

Kinder unter 16 Jahren die Bedienung dieses ATVs untersagen und nicht mit diesem ATV fahren lassen. Wenn Kinder unter 16 Jahren dieses ATV bedienen oder fahren, kann es zu schweren Verletzungen mit Todesfolge kommen. Selbst Jugendliche, die 16 Jahre oder älter sind, haben möglicherweise nicht die Fertigkeiten, Fähigkeiten oder das Urteilsvermögen, das für den sicheren Betrieb dieses ATVs erforderlich ist.

Bei Jugendlichen ab 16 Jahren sollte daher auch nach dem Absolvieren einer Fahrerschulung nicht auf die Aufsicht von Erwachsenen verzichtet werden. Eltern sollten den ständigen Gebrauch dieses ATVs nicht erlauben, wenn der Jugendliche nicht die Fähigkeiten und Reife besitzt, die für den sicheren Betrieb erforderlich sind.



BA02000B S

Wenn die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Warnungen nicht beachtet werden, kann das zu SCHWEREN VERLETZUNGEN mit TODESFOLGE führen.

Um die Zukunft Ihres Sports zu sichern, verwenden Sie das Fahrzeug ausschließlich nach den gesetzlichen Vorschriften, achten Sie auf die Umwelt und respektieren Sie die Rechte anderer Menschen.

Bei einer unsachgemäßen Ausübung kann dieser Sport auch Umweltprobleme und Konflikte mit anderen Menschen verursachen. Der verantwortliche Umgang mit Ihrem Geländefahrzeug stellt sicher, dass diese Probleme und Konflikte nicht entstehen.

INFORMATIONEN ZUR FAHR SICHERHEIT

EIN ATV IST KEIN SPIELZEUG UND SEIN BETRIEB KANN GEFÄHRLICH SEIN. Die Handhabung eines ATV unterscheidet sich von anderen Fahrzeugen wie Motorrädern und PKW. Ohne geeignete Vorsichtsmaßnahmen kann es auch bei normalen Manövern wie Kurvenfahren, Fahren auf Hügeln oder über Hindernisse leicht zu Zusammenstößen oder Überschlagen kommen.

Das Nichtbeachten der folgenden Hinweise kann SCHWERE VERLETZUNGEN MIT TODESFOLGE verursachen:

- Diese Betriebsanleitung und alle Aufkleber aufmerksam lesen und die beschriebenen Betriebshinweise befolgen.
- Die Betriebsanleitung sollte in einer wasserdichten Kunststofftasche im Ablagebereich des ATVs aufbewahrt werden.
- Ein Geländefahrzeug niemals ohne geeignete Einweisung betreiben. Fragen Sie einen autorisierten Vertragshändler nach Schulungskursen, und bei Verfügbarkeit wird empfohlen, einen solchen Kurs vor dem Fahren des Geländefahrzeugs zu absolvieren.
- Kinder unter 16 Jahren die Bedienung dieses ATVs untersagen und nicht mit diesem ATV fahren lassen.
- Keine Beifahrer auf einem ATV transportieren.
- Mit einem Geländefahrzeug nicht auf befestigten Wegen, wie z. B. Gehwege, Ein-/Auffahrten und Parkplätze, fahren.
- Geländefahrzeuge immer gemäß den örtlichen/nationalen Bestimmungen betreiben.
- Ein ATV nicht ohne zugelassenen und richtig sitzenden Motorradhelm fahren. Außerdem einen Augenschutz (Schutzbrille/Helm mit Visier), Handschuhe, Stiefel, langärmeliges Hemd oder Jacke und lange Hosen tragen.
- Vor oder während des ATV-Betriebes keinen Alkohol und keine Drogen konsumieren. Alkohol und Drogen beeinträchtigen die Urteilsfähigkeit und Reaktionszeit.
- Vor dem Anlassen: Das Getriebe in den Leerlauf stellen und die Gassteuerung auf einwandfreie Funktion prüfen.
- Vor dem Absteigen vom ATV stets die Feststellbremse betätigen.
- Nicht mit überhöhter Geschwindigkeit fahren. Die Geschwindigkeit immer an Gelände, Sicht, Betriebsbedingungen und an Ihre Erfahrung anpassen.
- Keine Wheellys (Fahren auf den Hinterrädern), Sprünge oder anderen Stunts versuchen.

- Das ATV jedes Mal vor dem Fahren überprüfen und sicherstellen, dass der Fahrzeugzustand betriebssicher ist. Die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Inspektionen und planmäßigen Wartungen immer durchführen.
- Während des Betriebes immer beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Trittbrettern lassen.
- Immer langsam fahren und auf unbekannten Gelände besonders vorsichtig sein. Beim Fahren mit dem ATV immer auf wechselnde Geländebedingungen vorbereitet sein.
- Auf extrem rauem, rutschigem oder unbefestigtem Gelände erst fahren, wenn die zur Kontrolle des ATVs in einem solchen Gelände erforderlichen Fertigkeiten gelernt und geübt worden sind. In einem solchen Gelände immer besonders vorsichtig sein.
- Zum Kurvenfahren immer die richtigen, in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Fahrweisen anwenden. Das Kurvenfahren zuerst bei niedriger Geschwindigkeit üben und danach versuchen, mit größerer Geschwindigkeit Kurven zu fahren. Kurven nicht mit überhöhter Geschwindigkeit fahren.
- Das ATV nicht auf Hügeln fahren, die für das ATV oder Ihre Fähigkeiten zu steil sind. Zuerst auf kleineren Hügeln üben und danach versuchen, auf größeren Hügeln zu fahren.
- Zum Hinauffahren von Hügeln immer die richtigen, in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Fahrweisen anwenden. Vor dem Befahren von Hügeln immer zuerst sorgfältig das Gelände prüfen. Nicht auf Hügel mit extrem rutschigem oder unbefestigtem Boden hinauffahren. Das Körpergewicht nach vorne verlagern. Nicht plötzlich Gas geben oder abrupt schalten. Nicht mit hoher Geschwindigkeit über eine Höhengipfel fahren.
- Zum Hinunterfahren von Hügeln und zum Bremsen auf Hügeln immer die richtigen, in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Fahrweisen anwenden. Vor dem Hinunterfahren von Hügeln immer zuerst sorgfältig das Gelände prüfen. Das Körpergewicht nach hinten verlagern. Nicht mit hoher Geschwindigkeit einen Hügel hinabfahren. Beim Hinunterfahren von Hügeln einen Winkel vermeiden, der zu einer starken seitlichen Neigung des Fahrzeuges führen würde. Wenn möglich den Hügel gerade hinunterfahren.
- Zum Überqueren von Hügeln immer die richtigen, in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Fahrweisen anwenden. Hügel mit extrem rutschigem oder unbefestigtem Boden meiden. Das Körpergewicht zur Hügelseite des ATVs verlagern. Nicht versuchen, mit dem ATV auf einem Hügel zu wenden, bevor die in dieser Betriebsanleitung beschriebene Kurventechnik auf ebener Fahrbahn beherrscht wird. Wenn möglich, das seitliche Überqueren eines steilen Hügels vermeiden.
- Beim Hinauffahren von Hügeln immer die richtigen Fahrweisen anwenden, wenn das Fahrzeug stehenbleibt oder nach hinten rollt. Um beim Hinauffahren von Hügeln zu verhindern, dass das ATV stehenbleibt, mit einem geeigneten Gang eine gleichmäßige Geschwindigkeit einhalten. Wenn das ATV stehenbleibt oder rückwärtsrollt, die in dieser Betriebsanleitung beschriebene Spezialprozedur zum Bremsen anwenden. Zur Hügelseite absteigen oder seitlich, wenn das Fahrzeug gerade bergauf zeigt. Das ATV anhand der in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Prozedur herumdrehen und wieder aufsteigen.

- Vor dem Fahren in einer neuen Umgebung das Gelände immer auf Hindernisse prüfen. Nicht versuchen, über große Hindernisse zu fahren, wie z. B. große Felsen oder umgestürzte Bäume. Zum Fahren über Hindernisse immer die richtigen, in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Fahrweisen anwenden.
- Beim Schleudern und Rutschen immer vorsichtig sein. Lernen Sie das kontrollierte Schleudern und Rutschen durch Üben auf einem ebenen und einfachen Gelände bei geringen Geschwindigkeiten. Auf extrem rutschigen Böden, wie z. B. Eis, langsam und äußerst vorsichtig fahren, um die Gefahr von unbeabsichtigtem Schleudern und Rutschen zu verringern.
- Mit einem ATV nicht in schnell fließendem oder in Wasser fahren, das tiefer ist als hier in dieser Betriebsanleitung angegeben. Nasse Bremsen können eine verringerte Bremswirkung haben. Die Bremsen nach dem Herausfahren aus dem Wasser testen. Bei Bedarf mehrmals bremsen, um mit der Reibung die Beläge zu trocknen.
- Beim Rückwärtsfahren immer darauf achten, dass keine Hindernisse oder Personen im Weg sind. Wenn es sicher ist, zurückzusetzen, langsam losfahren.
- Immer den in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Reifentyp und die festgelegte Reifengröße verwenden. Immer auf den in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Reifendruck achten. Reifentyp und Reifenluftdruck können das Handling des Fahrzeugs beeinträchtigen.
- Im Werkzeugkasten befindet sich ein Reifenluftdruckmesser. Immer mit dem Fahrzeug mitführen.
- Ein ATV nicht durch unsachgemäßen Einbau oder falsche Anwendung von Zubehör modifizieren. Der Einbau von Zubehörteilen kann das Handling des Fahrzeugs beeinträchtigen. Siehe Kapitel Informationen zur Beladung in dieser Betriebsanleitung.
- Niemals die maximale Zuladungsgrenze für ein ATV überschreiten. Das Ladegut stets richtig verteilen und sicher befestigen. Bei der Beförderung von Nutzlast oder dem Ziehen eines Anhängers die Geschwindigkeit verringern und die Anweisungen der Betriebsanleitung befolgen. Außerdem den längeren Bremsweg berücksichtigen.
- Schützen Sie die Umwelt, fahren Sie verantwortlich und beachten Sie immer die gesetzlichen Bestimmungen für den Betrieb von ATVs.
- Auftanken: Den Motor abstellen, auf gute Belüftung achten und sicherstellen, dass sich weder Funken noch Flammen in der Nähe befinden.
- In hügeligem Gelände und in Sanddünen eine Antennenflagge verwenden.

VORWORT

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Kawasaki-ATV. Es ist das Ergebnis der fachlichen Kompetenz von Kawasaki und einer Tradition zur Herstellung hochwertiger Freizeitprodukte.

Bitte lesen Sie diese Betriebsanleitung vor der Inbetriebnahme des neuen ATV gründlich durch, um sich mit der Funktionsweise ihrer Bedienelemente, Eigenschaften, Möglichkeiten und Grenzen vertraut zu machen. Auch die beste Anleitung kann nicht alle Techniken und Fertigkeiten vermitteln, die für ein absolut sicheres Fahren erforderlich sind. Kawasaki empfiehlt allen Fahrern dieses Fahrzeugs dringend, sich an einem ATV-Übungskurs zu beteiligen, um die geistigen und physischen Voraussetzungen für einen sicheren Betrieb zu erwerben.

Pflegen und warten Sie Ihr ATV gemäß den Anweisungen in dieser Betriebsanleitung; dadurch gewährleisten Sie eine lange Lebensdauer und einen störungsfreien Betrieb. Weitere technische Einzelheiten über Ihr ATV sind dem Werkstatt-Handbuch zu entnehmen, das Sie über Ihren autorisierten Kawasaki-ATV-Vertragshändler beziehen können. Das Werkstatt-Handbuch enthält ausführliche Informationen über Zerlegung, Wartung und Reparatur. Wer vorhat, die Arbeiten eigenhändig durchzuführen, muss natürlich die notwendigen handwerklichen Fachkenntnisse besitzen und über die im Werkstatt-Handbuch beschriebenen Werkzeuge verfügen.

Die Betriebsanleitung sollte griffbereit an Bord des ATVs aufbewahrt werden, damit Sie stets nachschlagen können, wenn Informationen benötigt werden. Diese Betriebsanleitung sollte als ständiger Begleiter des ATVs verstanden werden und auch im Falle eines Verkaufs Bestandteil bleiben.

Alle Rechte vorbehalten. Diese Betriebsanleitung darf weder ganz noch auszugsweise ohne unsere vorherige schriftliche Genehmigung reproduziert werden.

Diese Betriebsanleitung enthält die neuesten, zum Zeitpunkt der Drucklegung verfügbaren Informationen. Es kann allerdings geringfügige Unterschiede zwischen der eigentlichen Ausführung und den Beschreibungen in dieser Anleitung geben.

Alle Erzeugnisse können ohne vorherige Ankündigung und ohne sich daraus ergebende Verpflichtungen geändert werden.

KAWASAKI HEAVY INDUSTRIES, LTD.
Motorcycle & Engine Company

© 2017 Kawasaki Heavy Industries, Ltd.

2. Jan., 2017. (1)

INHALTSVERZEICHNIS

TECHNISCHE DATEN	15	Kraftstoff	53
KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	18	Zündschalter	56
POSITIONEN DER SERIENNUMMERN	20	Linke Schaltereinheit	58
WARNAUFKLEBER	21	Licht/Abblendschalter:	58
FAHRZEUGBESCHREIBUNG	30	Notausschalter:	58
INFORMATIONEN ZUR BELADUNG	33	Knopf für servounterstützten Rückwärtsgang (Übersteuerung):	58
ALLGEMEINES	36	Anlasserknopf:	59
Nebenverbraucheranschluss	36	Hupenknopf:	59
Steckverbinder für elektrische Zusatzverbrau- cher	37	Schalthebel	60
Multifunktionsanzeige	38	Oberer Bereich:	60
Tachometer:	40	Unterer Bereich:	60
km/h·mph-Anzeige:	40	Rückwärtsgang:	61
Kraftstoffstand-Symbol:	41	Betätigungshebel für regelbares Vorderachs- differenzial	62
Uhr:	41	Zweirad-/Vierradantrieb-Umschalter	64
Kilometerzähler:	42	Gashebel	65
Streckenzähler AB:	42	Gasbegrenzung	66
Betriebsstundenzähler:	43	Sitzbank	68
Zweirad-/Vierradantrieb-Kontrollleuchte:	43	Ablagekasten	69
EPS-Warnleuchte: (Modell mit EPS)	45	Bordwerkzeug	70
Motor-Warnleuchte:	45	Anhängevorrichtung	70
CVT-Kontrollleuchte:	45	Einbau der Seilwinde	72
Warnleuchte für Öldruck:	46	EINFAHRVORSCHRIFTEN	73
Warnleuchte für Kühlmitteltemperatur:	46	FAHRANWEISUNGEN	74
Rückwärtsgang-Kontrollleuchte:	46	Tägliche Kontrollen	74
Leerlaufkontrollleuchte:	46	Motor starten	77
Elektrische Servolenkung bei Modell mit EPS ..	47	Anfahren	78
Bremshebel und Bremspedal	47	Gangschaltung	78
Bremshebelsperre (Feststellbremse)	51	2WD/4WD-Schaltung	79
Vorderer und hinterer Gepäckträger	52	Regelbares Vorderachs-Sperrdifferenzial	81
Kraftstofftank	53		

Bremsverfahren	82
Abstellen des Motors	84
Parken	84
Anhalten des ATVs im Notfall	86
FAHR SICHERHEIT	87
Betriebsanleitung lesen	87
Lokale Gesetze befolgen	88
Aufsicht von Erwachsenen	88
Anfänger	90
Nur für den Geländebetrieb	90
Geeignete Kleidung	92
Nur für Fahrer	93
Vorsichtig und verantwortungsvoll fahren	94
Kein Alkohol am Steuer	95
Die Füße auf den Trittbrettern und die Hände am Lenker lassen	95
Vor dem Anlassen des Motors	96
Feststellbremse benutzen	97
Modifizierungen und Zubehör	97
ATV-Beladung	99
Tägliche Kontrollen durchführen	101
Reifenluftdruck	102
Fahrgelände	103
Rückwärtsfahren	106
Fahren mit "4WD"	108
Kurvenfahren	110
Bergauf fahren	112
Antennenflagge	116
Hänge durchqueren	117
Bergab fahren	118
Rutschen und Schleudern	120
Fahren in Gewässern	122
INFORMATIONEN ZUR VERMEIDUNG VON LÄRM UND SCHWINGUNGEN	125

WARTUNG UND EINSTELLUNG	126
Tabelle für regelmäßige Wartung	127
Motoröl	131
Achsantriebsöl vorne und hinten	135
Kühlsystem	141
Kühler und Lüfter:	141
Kühlflüssigkeit:	142
Zündkerze	143
Ventilspiel	146
Luftfilter	146
Funkenfänger	151
Gaszug	154
Einstellung des Leerlaufs	155
Kraftstoffpumpenfilter	156
Kraftstofftankentlüftung	156
Betätigungshebel für regelbares Differenzial	157
Riemengetriebe (CVT)	159
Kawasaki-Motorbremssystem	162
Bremsen	162
Vorderradbremse:	162
Hinterradbremse:	165
Bremslichtschalter	168
Räder	169
Felgen:	169
Räder:	169
Gelenkmanschetten	173
Servolenkung	175
Federung	176
Scheinwerfer	178
Batterie	179
Sicherung	183
Servolenkung	185
Schutzschalter	186
Allgemeine Schmierung	187

Reinigung	188
Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen	188
Vorsicht geboten	191
Motorradwäsche	191
Anziehen der Schrauben und Muttern	193
STILLEGUNG	195
Vorbereitung zur Stilllegung	195
Inbetriebnahme nach der Stilllegung	197
ATV-TRANSPORT	198
ANHEBEN DES ATV	200
FEHLERSUCHE	201
UMWELTSCHUTZ	203
BERICHT ÜBER WARTUNG UND INSTAND-	
HALTUNG	204

TECHNISCHE DATEN

LEISTUNG

Maximales Drehmoment	58,1 Nm (5,9 kgf·m) bei 4.750 U/min
Kleinsten Wenderadius	3,2 m

ABMESSUNGEN

Gesamtlänge	2.195 mm
Gesamtbreite	1.180 mm
Gesamthöhe	1.220 mm
Radstand	1.285 mm
Lauffläche:	Vorne 925 mm
	Hinten 890 mm
Bodenfreiheit	240 mm
Leergewicht	318 kg

MOTOR

Typ	SOHC, V-Twin, 4-Takt, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	749 cm ³
Bohrung × Hub	85 × 66 mm
Verdichtungsverhältnis	9,3 : 1
Anlasssystem	Elektrostarter
Vergasersystem	Kraftstoffeinspritzung (Mikuni $\phi 36 \times 2$)
Zündsystem	Batterie und Spule (Transistorzündung)
Zündzeitpunkt (elektronische Verstellung)	10° v. OT bei 1.100 U/min
Zündkerze	NGK CPR7EA-9

16 TECHNISCHE DATEN

Schmiersystem		Druckumlaufschmierung (Nasssumpf)
Motoröl:	Typ	API SG, SH, SJ, SL oder SM mit JASO MA, MA1 oder MA2
	Viskosität	SAE 10W-40
	Fassungsvermögen	2,4 l
Kühlmittelfüllmenge		3,1 l

ANTRIEB

Antriebssystem:	Primär	Riemengetriebener Drehmomentwandler (CVT)
	Sekundär	Zweirad-/Vierradantriebswelle
Bauweise		Zweigang & Rückwärtsgang, Automatik
Primärübersetzung		3,122 – 0,635
Sekundärübersetzung		4,375
Gesamtübersetzung:	Vorne	39,39 – 8,012 (hoch) 66,02 – 13,43 (niedrig)
	Hinten	55,01 – 11,19
Übersetzungsverhältnis:	Vorne	2,884 (hoch) 4,833 (niedrig)
	Hinten	4,028
Öl für Vorderachsantriebs- gehäuse:	Typ	API GL-5 Hypoidgetriebeöl, SAE 90 [über 5°C] SAE 80 [unter 5°C]
	Fassungsvermögen	0,40 l
Achsantriebsöl hinten:	Typ	Mobil Fluid 424, Citgo Transgard Tractor Hydraulic Fluid, Exxon Hydraul 560
	Fassungsvermögen	0,72 l

RAHMEN

Typ		Doppelrohrbauweise
Lenkung		Mit elektrischer Servolenkung (EPS) ausgestattet
Nachlauf		2,0°
Nachversetzte Achse		12 mm
Reifengröße:	Vorne	AT25 × 8-12, schlauchlos
	Hinten	AT25 × 10-12, schlauchlos
Felgengröße:	Vorne	12 × 6,0 AT
	Hinten	12 × 7,5 AT
Bremsen:	Vorne	Scheibe
	Hinten	Mehrscheiben-Nasstyp, geschlossen
Feststellbremse		Mehrscheiben-Nasstyp, geschlossen
Kraftstofftankinhalt		19 l

ELEKTRISCHE ANLAGE

Batterie	12 V 12 Ah (10 HR)
Scheinwerfer	12 V 35/35 W × 2
Brems-/Rücklicht	12 V 21/5 W
Rückfahrscheinwerfer	12 V/10 W

Änderungen der technischen Daten jederzeit vorbehalten.

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG DES HERSTELLERS für

Produktidentifizierung

Produkt : Geländefahrzeug
Marke : KAWASAKI
Modell/Typ : BRUTE FORCE 750 4x4i EPS / KVF750G
& BRUTE FORCE 750 4x4i EPS / KVF750H
Anfang der Rahmenseriennummer im Bereich: JKAVF750GGB602201 ~
& JKAVF750HHB601201 ~

Hersteller / TCF: KAWASAKI HEAVY INDUSTRIES, LTD.
1-1 Kawasaki-cho
673-8666 Akashi, Hyogo Pref.
Japan

Vertreter in der EU: Kawasaki Motors Europe N.V.
Jacobus Spijkerdreef 1-3
Hoofddorp 2132 PZ
the Netherlands

Art und Weise der Konformität

1. Das Produkt entspricht der Richtlinie für Elektromagnetische Verträglichkeit 2014/30/EU bei Anwendung der folgenden harmonisierten Normen:

EN55012:2007

Fahrzeuge, Boote und von Verbrennungsmotoren angetriebene Geräte –
Funkstöreigenschaften –

Grenzwerte und Messverfahren zum Schutz von Empfängern mit Ausnahme derer, die in den
Fahrzeugen, Booten, Geräten selbst oder benachbarten Fahrzeugen, Booten, Geräten installiert sind

EN61000-6-2:2005

Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) –

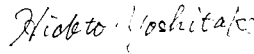
Teil 6-2: Fahrgrundnormen – Störfestigkeit für Industriebereich

2. Das Produkt entspricht den Bestimmungen der EG-Maschinenrichtlinie 98/37/EG, zuletzt geändert
durch die Richtlinie 2006/42/EG, bei Anwendung der folgenden harmonisierten Normen:

EN 15997:2011

Geländefahrzeuge (ATVs – Quads) – Sicherheitsanforderungen und Prüfverfahren

Unterschrift des Vertreters:



Hideto Yoshitake

Stellvertretender Direktor, Hauptgeschäftsführer der Abteilung Qualitätssicherung

Motorcycle & Engine Company

Kawasaki Heavy Industries, Ltd.

Ort: Akashi, Hyogo Pref., Japan

Datum: (Tag/Monat/Jahr) 24. Dezember, 2015

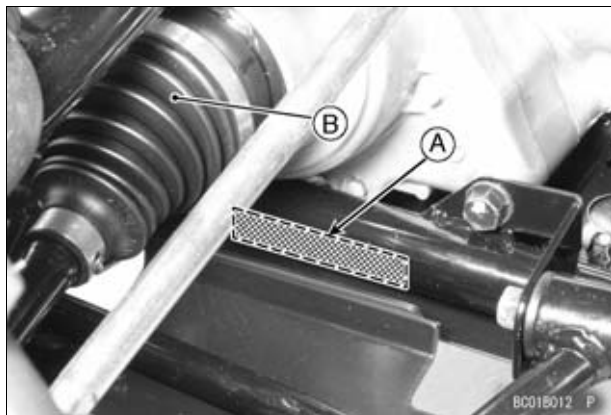
Teilenr. 99958-0145

POSITIONEN DER SERIENNUMMERN

Fahrgestell- und Motornummer dienen zur Fahrzeugregistrierung. Sie kennzeichnen Ihr Fahrzeug, um es von den anderen Fahrzeugen desselben Modelltyps unterscheiden zu können. Diese Seriennummern werden von Ihrem Vertragshändler bei der Bestellung von Ersatzteilen benötigt. Im Falle eines Diebstahls benötigen die Ermittler beide Nummern sowie die Angabe des Modelltyps und sämtlicher besonderer Eigenschaften, die für die Identifizierung des Fahrzeugs hilfreich sein können.

Fahrgestell-Nr.

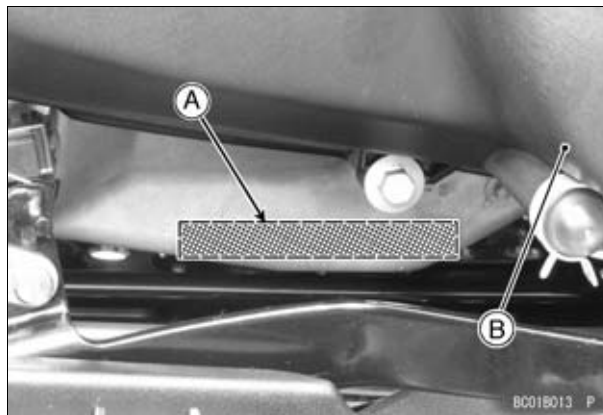
Ihre Rahmennummer hier eintragen.



A. Fahrgestell-Nummer
B. Vorderachse (linke Seite)

Motor-Nr.

Ihre Motornummer hier eintragen.



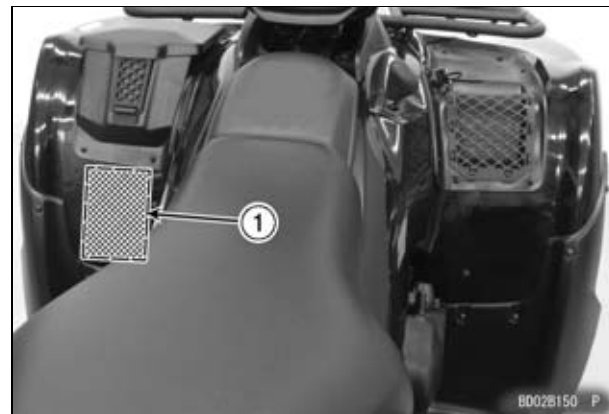
A. Motornummer
B. CVT-Deckel (rechte Seite)

WARNAUFKLEBER

Alle am ATV angebrachten Warnaufkleber werden im Folgenden abgebildet und erläutert. Machen Sie sich mit der Lage und Bedeutung dieser Aufkleber vertraut. Sie enthalten wichtige Informationen für Ihre und die Sicherheit aller Personen, die mit dem ATV fahren. Deshalb ist es wichtig, dass alle Warnaufkleber an den dafür vorgesehenen Stellen am ATV bleiben. Fehlende, beschädigte oder unleserliche Aufkleber müssen ersetzt (zu beziehen vom Kawasaki-Vertragshändler) und an der richtigen Stelle angebracht werden.

ANMERKUNG

- Zur einfacheren Bestellung von Ersatzaufklebern enthalten die Aufkleberabbildungen die jeweiligen Bestellnummern.
- Zu den in der Abbildung ausgegrauten modellspezifischen Daten siehe den Fahrzeugaufkleber.



1. Allgemeiner Warnhinweis

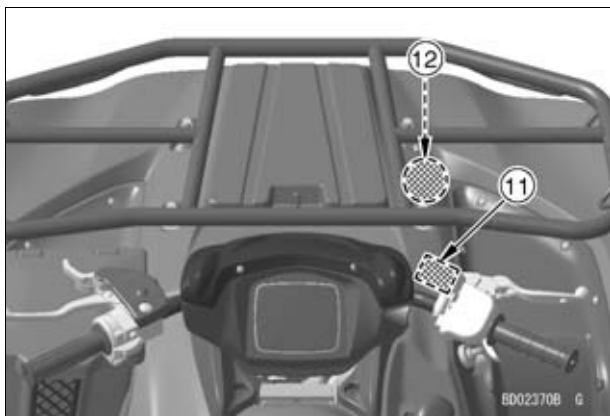
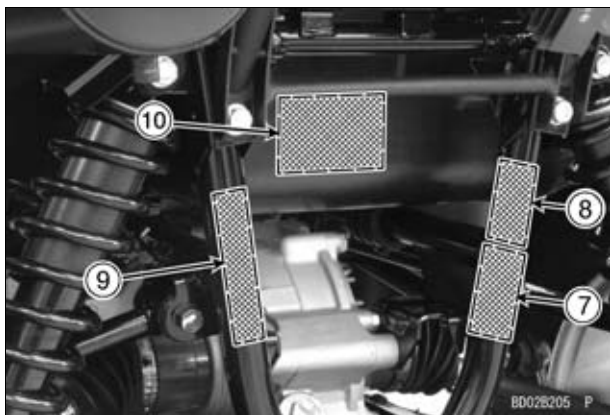
22 WARNAUFKLEBER



- 2. Höchstlast des Ablagekastens (Auf der Rückseite)
- 3. Höchstlast des vorderen Gepäckträgers
- 4. Höchstlast des hinteren Gepäckträgers
- 5. Kraftstoff Identifizierung
- 6. Batterie Gefahr/Gift (Auf der Rückseite)

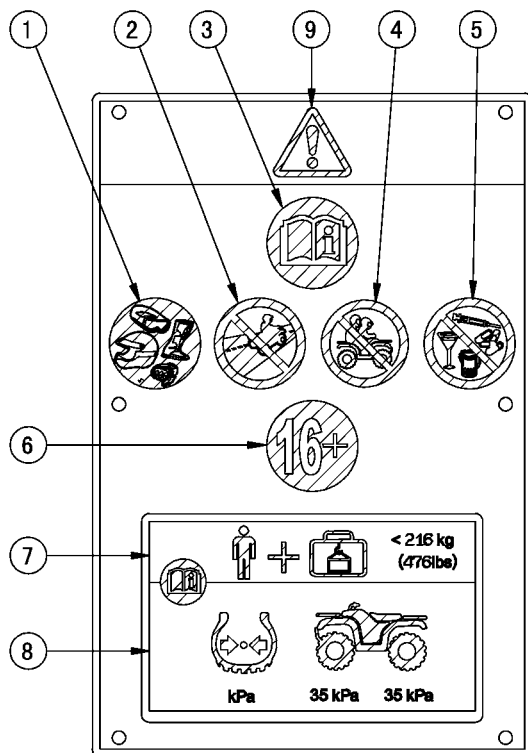
WARNAUFKLEBER 23

- 7. Maximale Leistung
- 8. CE-Zeichen
- 9. Produktetikett
- 10. Abschleppen
- 11. Bremsflüssigkeit (vorne)
- 12. Gefahrenhinweis zum Kühlerdeckel



24 WARNAUFKLEBER

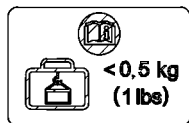
(1) Allgemeine Warnhinweisen



56071-0278/0481

1. Schutzausrüstung tragen, siehe Seite 92
2. Dieses Fahrzeug nicht auf öffentlichen Straßen betreiben, siehe Seite 90
3. Betriebsanleitung lesen, siehe Seite 87
4. Mit diesem Fahrzeug keine Personen befördern, siehe Seite 91
5. Niemals unter dem Einfluss von Drogen oder Alkohol fahren, siehe Seite 95
6. Für Kinder ab 16 Jahren, siehe den Abschnitt "WICHTIG" am Anfang dieser Betriebsanleitung
7. Maximale Tragkraft, siehe Seite 99
8. Reifendruck, siehe Seite 102
9. Sicherheitswarnsymbol

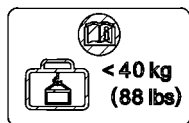
(2) Höchstlast des Ablagekastens (Auf der Rückseite)



56071-0280

BD031310N6 C

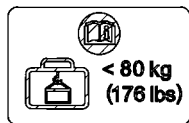
(3) Höchstlast des vorderen Gepäckträgers, siehe Seite 99



56071-0276

BD031320N6 C

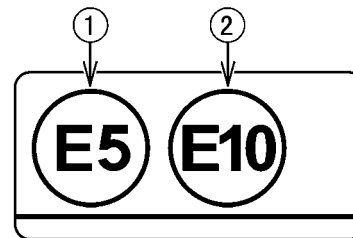
(4) Höchstlast des hinteren Gepäckträgers, siehe Seite 99



56071-0277

BD031330N6 C

(5) Kraftstoff Identifizierung



56033-0986

DC05760B S

Verwenden Sie Kraftstoff, der durch eines der oben genannten Symbole gekennzeichnet ist.

1. Unverbleiter Kraftstoff mit einem Ethanolanteil von bis zu 5 Vol.-%.
2. Unverbleiter Kraftstoff mit einem Ethanolanteil von bis zu 10 Vol.-%.

Siehe Seite 53.

26 WARNAUFKLEBER

(6) Hinweis zur Batterie/Vergiftungsgefahr

Englisch

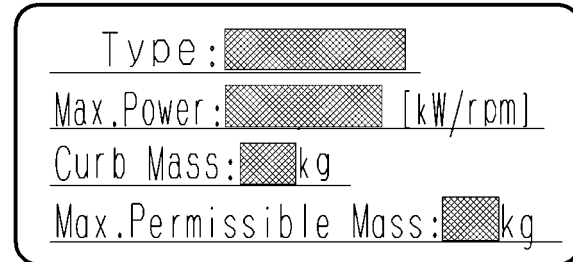


Deutsch



(7) Max. Leistung

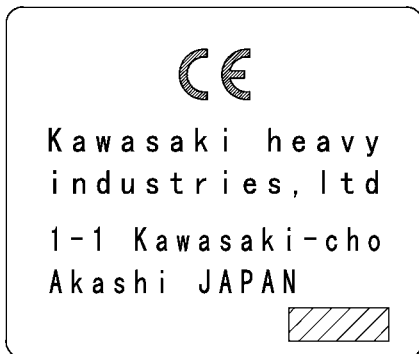
Deutsch



Deutsche Übersetzung



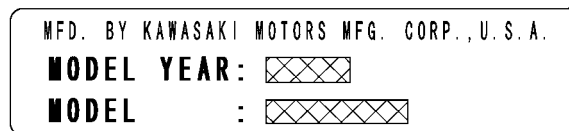
(8) CE-Zeichen



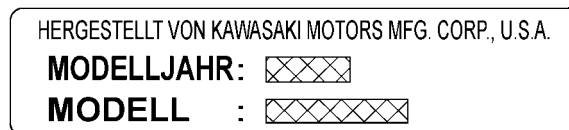
BD03161CM2 C

(9) Produktetikett

Deutsch

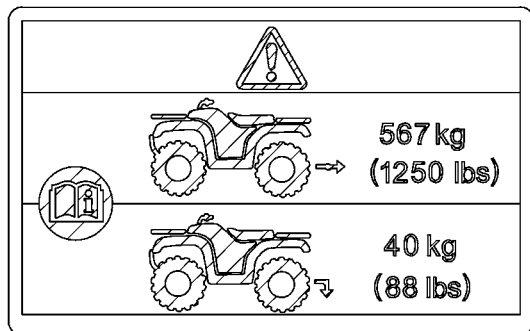


↓ Deutsche Übersetzung



28 WARNAUFKLEBER

(10) Abschleppvorrichtung: Grenzwerte für Horizontal- und Vertikalkraft, siehe Seite 99

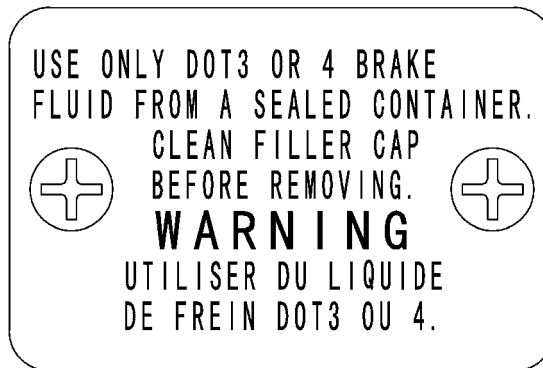


56071-0279

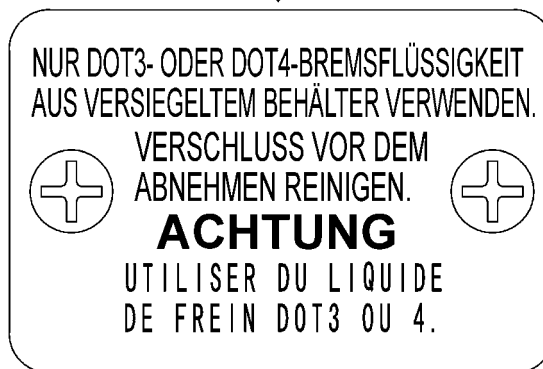
BD03140CW2 C

(11) Bremsflüssigkeit (vorne)

Deutsch



↓ Deutsche Übersetzung



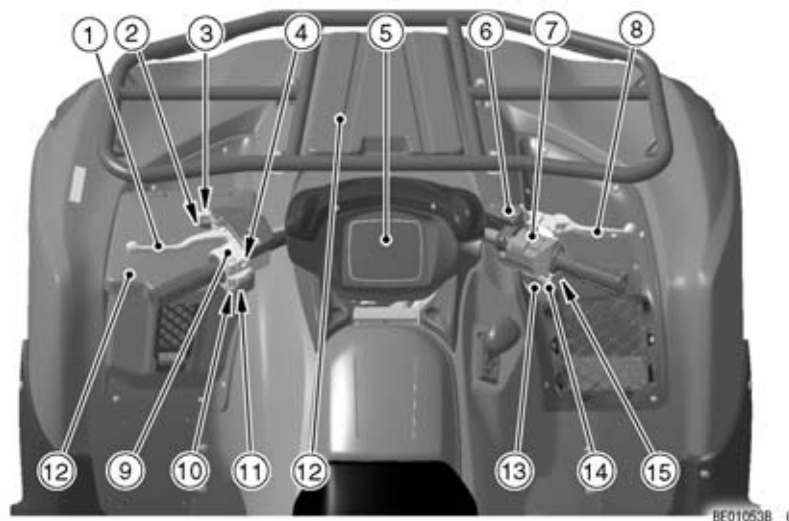
BD03341C S

(12) Gefahrenhinweis zum Kühlerdeckel



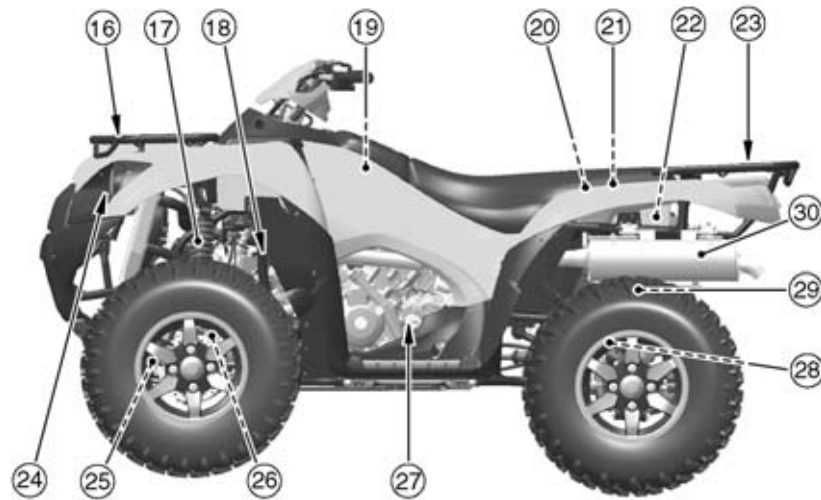
B003229C G

FAHRZEUGBESCHREIBUNG



1. Hinterradbremsehebel (Feststellbremse)
2. Bremshebelsperre
3. Betätigungshebel für regelbares Vorderachsdifferential
4. Starterknopf
5. Multifunktionsanzeige
6. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter
7. Zweirad-/Vierradantrieb-Umschalter
8. Handbremshebel

9. Licht/Abblendschalter
10. Knopf für servounterstützten Rückwärtsgang (Übersteuerung)
11. Notausschalter
12. Ablagekasten
13. Zündschalter
14. Gashebel
15. Gasbegrenzung

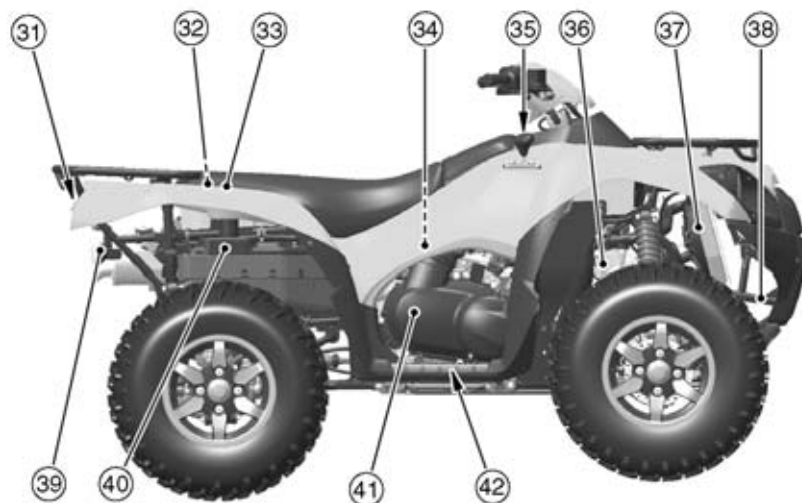


BE01058B G

- 16. Vorderer Gepäckträger
- 17. Stoßdämpfer (vorne)
- 18. Zündkerze für vorderen Zylinder
- 19. Luftfilter
- 20. Sicherungen
- 21. Sitzbankentriegelung
- 22. Batterie
- 23. Hinterer Gepäckträger

- 24. Scheinwerfer
- 25. Scheibenbremsattel
- 26. Vorderachsantriebsgehäuse
- 27. Öleinfüllstutzen
- 28. Hinterachsantriebsgehäuse
- 29. Stoßdämpfer (hinten)
- 30. Schalldämpfer (Funkenfänger)

32 FAHRZEUGBESCHREIBUNG



BE01059B G

- 31. Brems-/Rücklicht
- 32. Bordwerkzeug
- 33. Tankverschluss
- 34. Zündkerze für hinteren Zylinder
- 35. Schalthebel
- 36. Kühlmittel-Ausgleichsbehälter

- 37. Kühler
- 38. Seilwindenhalterung
- 39. Rückfahrscheinwerfer
- 40. Kraftstofftank
- 41. Riemengetriebe (CVT)
- 42. Fußbremshebel

INFORMATIONEN ZUR BELADUNG

Höchstzulässiges Fahrzeuggewicht

216 kg (einschließlich Fahrer und Gepäck bzw. Fracht)

ACHTUNG

RISIKO

Betreiben des ATVs mit unsachgemäßen Modifizierungen.

MÖGLICHE FOLGEN

Der unsachgemäße Einbau von Zubehör oder Modifizierungen des Fahrzeuges können das Handling verändern und zu einem Unfall führen.

RISIKO VERMEIDEN

Dieses ATV nicht durch unsachgemäßen Einbau oder falsche Anwendung von Zubehör modifizieren. Alle Ersatz- und Zubehörteile für dieses Fahrzeug müssen Original-Kawasaki- oder gleichwertige Teile sein, die für die Verwendung an diesem ATV konzipiert sind, und entsprechend den Anleitungen eingebaut und verwendet werden. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten ATV-Vertragshändler.

ACHTUNG

RISIKO

Fahrzeugüberladung oder unsachgemäßes Befördern oder Schleppen von Ladegut.

MÖGLICHE FOLGEN

Eine Veränderung des Fahrverhaltens, die zu einem Unfall führen kann.

RISIKO VERMEIDEN

Die angegebene Höchstzuladung des ATVs nicht überschreiten. Das Ladegut stets richtig verteilen und sicher befestigen. Beim Befördern von Ladegut oder Ziehen eines Anhängers die Fahrgeschwindigkeit verringern. Außerdem den längeren Bremsweg berücksichtigen. Stets die nachfolgenden Anweisungen zum Befördern von Ladegut oder Ziehen eines Anhängers beachten.

Mit Ausnahme der Originalersatz- und Zubehörteile von Kawasaki liegen Konstruktion oder Einsatz von Zubehörteilen außerhalb des Einflussbereichs von Kawasaki. Bei unsachgemäßem Einbau oder Gebrauch von Zubehör oder Änderungen am Fahrzeug erlischt in einigen Fällen die Garantie des Fahrzeugs. Bei der Auswahl und dem Gebrauch des Zubehörs sowie dem Beladen des Fahrzeugs

34 INFORMATIONEN ZUR BELADUNG

haften Sie persönlich für Ihre eigene Sicherheit und die der anderen beteiligten Personen.

ANMERKUNG

○ *Ersatz- und Zubehörteile von Kawasaki wurden speziell für den Einsatz in Kawasaki-Fahrzeugen konzipiert. Wir empfehlen dringend, nur Originalbauteile von Kawasaki zu verwenden, wenn Sie Ersatz- und Zubehörteile in Ihr Fahrzeug einbauen.*

Da ein Geländefahrzeug empfindlich auf größeres Gewicht, veränderte Gewichtsverteilung oder veränderte Aerodynamik reagiert, ist beim Mitführen von Ladegut und/oder beim Anbringen von Zubehör extreme Vorsicht angebracht. Halten Sie sich dabei an folgende Richtlinien.

- Beim Befördern von Ladegut oder beim Ziehen eines Anhängers ist die Geschwindigkeit zu reduzieren. Das Getriebe in den unteren Bereich "L" schalten. Der Bremsweg wird verlängert. Beim bergauf und bergab Fahren und Durchqueren von Abhängen ist äußerste Vorsicht geboten. Das Mitführen von Ladegut oder das Ziehen von Anhängern kann das Lenken erschweren und die Fahreigenschaften des Fahrzeugs in unvorhersehbarer Weise beeinträchtigen.
- Es sollte so wenig Ladung wie möglich transportiert werden, um die Wirkung auf den Fahrzeugschwerpunkt zu reduzieren. Das Gewicht der Ladung ist auf beide Seiten gleichmäßig zu verteilen. Das Gepäck an der Rückseite eines vorderen Gepäckträgers und an der Vorderseite eines hinteren Gepäckträgers anordnen. Dadurch wird die

Stabilität des Fahrzeugs beibehalten und das Gewicht zentralisiert. Gepäck nicht über die Kanten der Gepäckträger hinausragen lassen.

- Nicht mehr als 40 kg auf dem vorderen Gepäckträger und nicht mehr als 80 kg auf dem hinteren Gepäckträger laden. Wenn Gepäckträger anderer Hersteller angebracht sind, niemals die vom Hersteller angegebene Lastkapazität überschreiten. Die oben angegebenen Lastgrenzen dürfen in keinem Fall überschritten werden. Die Balance zwischen vorne und hinten nach Möglichkeit einhalten, indem auf dem hinteren Gepäckträger doppelt so viel Gewicht wie auf dem vorderen Gepäckträger transportiert wird.
- Das Ladegut muss gut befestigt sein. Stellen Sie sicher, dass das Ladegut während der Fahrt nicht verrutscht. Das Ladegut daher möglichst oft überprüfen – aber nicht während der Fahrt, sondern im Stillstand – und erforderlichenfalls erneut befestigen.
- Keine schweren oder sperrigen Gegenstände transportieren, auch nicht auf einem Last-Gepäckträger. Die Gepäckträger sind auf leichte Gegenstände ausgelegt. Außerdem beeinträchtigt Überladen die Gewichtsverteilung, Aerodynamik und Fahreigenschaften des Fahrzeugs.
- Der Anbau von Zubehörteilen und der Transport von Ladegut sind zu unterlassen, wenn sie die Leistung des Fahrzeugs mindern. Sicherstellen, dass Beleuchtungseinrichtungen, Bodenfreiheit, Bremsen oder Steuerung, Raddrehung und sonstige Aspekte des Fahrzeugbetriebes nicht beeinträchtigt sind.

- Stets das Gewicht der Zugstange des Anhängers von der maximalen Zuladung abziehen. Weitere Einzelheiten zur Anhängervorrichtung finden Sie im Kapitel ALLGEMEINES.
- Zusätzliches Gewicht am Lenker erhöht die Masse der Lenkeinheit und kann zu unsicheren Fahrbedingungen führen.
- Windschutzscheiben, Koffer und andere große Gegenstände beeinträchtigen die Stabilität und das Handling des Fahrzeuges wegen ihres Gewichtes und durch die aerodynamischen Kräfte, die während der Fahrt auf deren Oberflächen einwirken. Schlecht konstruierte oder installierte Gegenstände können unsichere Fahrbedingungen verursachen.
- Niemals mit Passagieren auf den Gepäckträgern fahren. Dieses Geländefahrzeug wurde nicht für das Befördern von Passagieren auf den Gepäckträgern konstruiert.

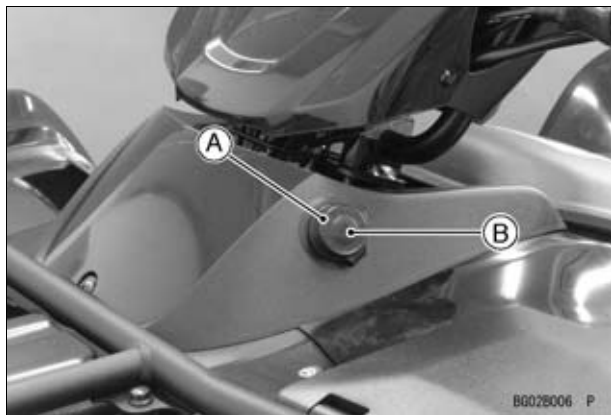
ALLGEMEINES

Nebenverbraucheranschluss

Der Nebenverbraucheranschluss befindet sich an der linken Seite unterhalb des Lenkers.

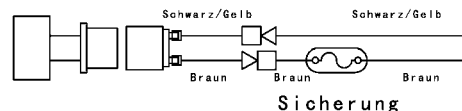
Der Stromkreis des Nebenverbraucheranschlusses wird über das Zündschloss geschaltet und ist mit einer 15A-Sicherung geschützt.

Die Anschlussstelle ist mit einer Kappe versehen. Diese abziehen, um einen elektrischen Nebenverbraucher anzuschließen.



A. Nebenverbraucheranschluss
B. Deckel

Neben-
verbraucher Anschluß



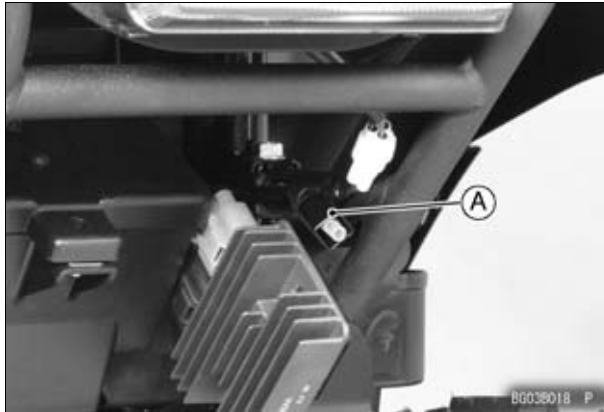
B602030BM1 C

HINWEIS

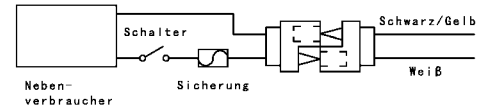
Die Nebenverbraucher-Leistungsaufnahme sollte 120 W nicht überschreiten, da sich sonst die Batterie zu stark entlädt.

Steckverbinder für elektrische Zusatzverbraucher

Der Stecker für Zusatzverbraucher befindet sich am Heck unter dem Rücklicht.



A. Steckverbinder für elektrische Zusatzverbraucher



B603021BM1 C

HINWEIS

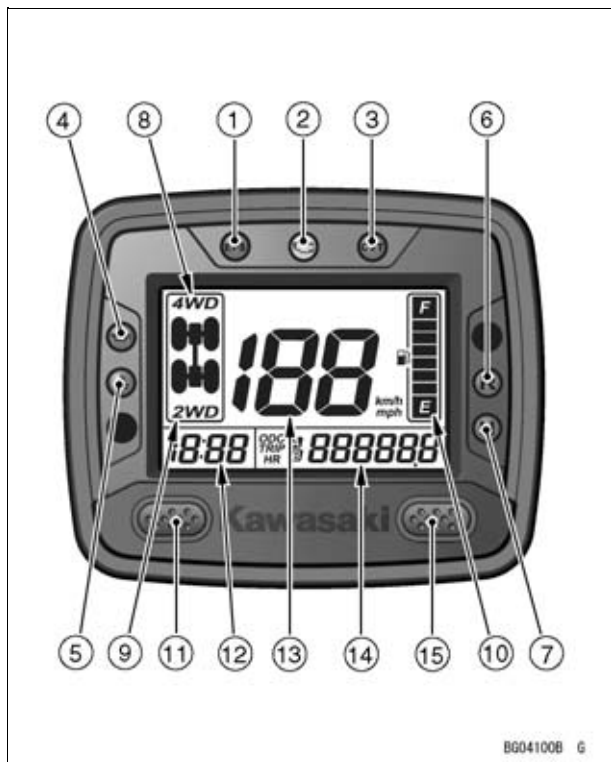
Das Fahrzeug hat einen Zusatzverbraucherstromkreis (5A-Sicherung) für die Anschlussbuchse. Diesen Stromkreis immer mit 5 A oder weniger absichern.

Die Gesamtstromaufnahme der angeschlossenen Zusatzverbraucher darf 60 W nicht überschreiten, da sich sonst die Batterie auch bei laufendem Motor entlädt.

Multifunktionsanzeige

In der Instrumentenanzeige befindet sich der Tachometer als "LCD" (Flüssigkristallanzeige), die Uhr, das Anzeigesymbol für Vierrad-/Zweiradantrieb, die Kraftstoffstandanzeige und der Kilometer-, Strecken- und Betriebsstundenzähler. Die EPS (Elektrische Servolenkung)-Kontrollleuchte, die Motor-Kontrollleuchte, die CVT-Kontrollleuchte, das Öl-druck-Warnsymbol, das Kühlmitteltemperatur-Warnsymbol, die Rückwärtsgang-Kontrollleuchte und die Leerlauf-Kontrollleuchte sind als "LED" (Leuchtdiode) ausgeführt. Durch Drücken der linken Taste wird die Anzeige im Kilometer-, Strecken- und Betriebsstundenzähler durch die vier Einstellarten Kilometerzähler, Streckenzähler A und B sowie Betriebsstundenzähler geschaltet.

Nach dem Einschalten der Zündung erscheinen alle "LCD"-Segmente und alle Kontrollleuchten drei Sekunden lang im Display; anschließend sind Uhr und Zähler je nach eingestelltem Modus betriebsbereit.



1. EPS-Warnleuchte (nur Modell mit EPS)
2. Motor-Warnleuchte
3. CVT-Kontrollleuchte
4. Warnleuchte für Öldruck
5. Warnleuchte für Kühlmitteltemperatur
6. Rückwärtsgang-Kontrollleuchte
7. Leerlaufkontrollleuchte
8. "4WD"-Anzeigesymbol
9. "2WD"-Anzeigesymbol
10. Kraftstoffstandanzeige
11. Linke Taste
12. Uhr
13. Tachometer
14. Kilometer-/Strecken-/Betriebsstundenzähler
15. Rechte Taste

40 ALLGEMEINES

Tachometer:

Der Tachometer zeigt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs an.



km/h·mph-Anzeige:

Die km/h·mph-Anzeige kann zwischen der metrischen und der angloamerikanischen Maßeinheit (km/h und mph) umgeschaltet werden. Vor dem Fahren kontrollieren, ob die Geschwindigkeit entsprechend den örtlich geltenden Vorschriften in mph oder km/h angezeigt wird.

ANMERKUNG

○ Mit dem Fahrzeug nicht fahren, wenn die Instrumentenanzeige die falsche Maßeinheit angibt (mph oder km/h). Die Maßeinheiten der km/h·mph-Anzeige folgendermaßen umschalten.

- Zum Umschalten der km/h·mph-Anzeige die rechte Taste höchstens 2 Sekunden lang gedrückt halten und dabei die linke Taste bei angezeigtem Kilometerzähler drücken.



A. km/h·mph-Anzeige

Kraftstoffstand-Symbol:

Der Kraftstoff im Kraftstofftank wird in Segmenten angezeigt. Alle 6 Segmente werden angezeigt, wenn der Kraftstofftank voll ist. Wenn Kraftstoff verbraucht wird, erlöschen die Segmente entsprechend. Wenn das unterste Segment erreicht ist, beginnt es zu blinken, um auf niedrigen Kraftstoffstand hinzuweisen.

Wenn es anfängt zu blinken, sind noch 5,5 Liter Kraftstoff vorhanden. So bald wie möglich auftanken, da dieses Fahrzeug keinen Reservetank aufweist (siehe Abschnitt Kraftstofftank).

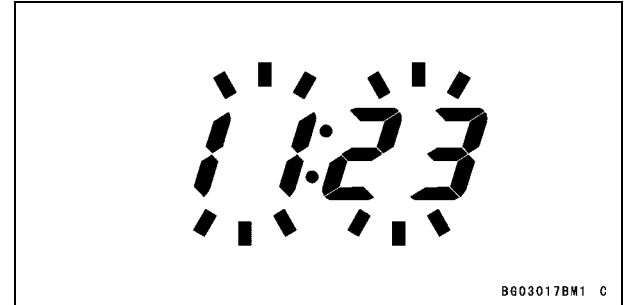


B604103B G

Uhr:

Zum Einstellen der Stunden und Minuten:

- Den Zündschlüssel auf "ON" drehen.
- Der Kilometerzähler wird angezeigt.
- Die rechte Taste mindestens zwei Sekunden lang gedrückt halten. Daraufhin blinken die Stunden- und Minutenanzeigen.



B603017BM1 C

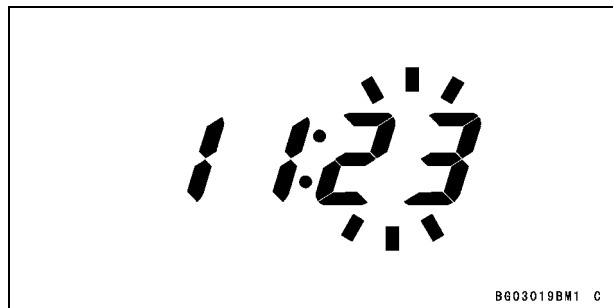
- Die rechte Taste drücken. Nur die Stundenanzeige blinkt. Die linke Taste drücken, um die Stundenzahl zu erhöhen.



B603018BM1 C

42 ALLGEMEINES

- Die rechte Taste drücken. Die Stundenanzeige hört auf zu blinken, und die Minutenanzeige beginnt zu blinken. Die linke Taste drücken, um die Minutenzahl zu erhöhen.



- Die rechte Taste drücken. Daraufhin beginnen die Stunden- und Minutenanzeigen wieder zu blinken.
- Die linke Taste drücken. Die Anzeigen hören auf zu blinken, und die Uhr läuft.

ANMERKUNG

- Durch kurzes Drücken der linken Taste wird die Stunden- bzw. Minutenangabe um jeweils eine Einheit erhöht. Wird der Knopf gedrückt gehalten, laufen die Stunden oder Minuten kontinuierlich ab.
- Die Uhr läuft auch bei ausgeschalteter Zündung normal weiter.
- Wenn die Batterie abgeklemmt wird, geht die Uhr auf 1:00 zurück und beginnt wieder zu laufen, sobald die Batterie angeschlossen wird.

Kilometerzähler:

Der Kilometerzähler gibt die gesamte Strecke an, die das Fahrzeug bisher zurückgelegt hat. Der Zähler kann nicht zurückgestellt werden.

ANMERKUNG

- Die Display-Angaben bleiben auch nach Abklemmen der Batterie erhalten.
- Wenn die Anzeige 999999 erreicht, bleibt der Zähler stehen.



Streckenzähler AB:

Der Streckenzähler zeigt die seit der letzten Nullstellung zurückgelegte Strecke in Kilometern oder Meilen an.

Zurückstellen des Streckenzählers:

- Die linke Taste drücken, um den Streckenzähler A oder B anzuzeigen.
- Die rechte Taste gedrückt halten.
- Nach zwei Sekunden geht die Anzeige auf 0.0 zurück und beginnt dann neu zu zählen, wenn das

Fahrzeug in Betrieb ist. Der Zähler zählt durchgehend weiter bis zur nächsten Nullstellung.

ANMERKUNG

- *Der Zählerstand bleibt auch bei ausgeschalteter Zündung gespeichert.*
- *Wenn der Streckenzähler bei fahrendem Fahrzeug 9999.9, erreicht, springt er zurück auf 0.0 und beginnt erneut mit der Zählung.*
- *Wenn die Batterie abgeklemmt wird, bleibt die Zähleranzeige erhalten.*



Betriebsstundenzähler:

Der Betriebsstundenzähler zeigt die Gesamtstunden des Fahrzeugbetriebs an. Dieser Zähler kann nicht zurückgestellt werden.

ANMERKUNG

- *Die Display-Angaben bleiben auch nach Abklemmen der Batterie erhalten.*
- *Wenn die Anzeige 99999.9 erreicht, bleibt der Zähler stehen.*



Zweirad-/Vierradantrieb-Kontrollleuchte:

Dieses Geländefahrzeug kann mit "2WD" oder "4WD" gefahren werden. Wenn der Zweirad-/Vierradantrieb-Umschalter auf "4WD" geschaltet ist, leuchtet die "4WD"-Kontrollleuchte, und umgekehrt.

Nach dem Umschalten tritt eine kurze Verzögerung ein, bevor die Kontrollleuchten wechseln.

Bei einer Störung des Zweirad-/Vierradantrieb-Umschaltung zeigt die Multifunktionsanzeige wie folgt an.

Wenn die Vierradantrieb-Anzeige 3 Sekunden lang blinkt und anschließend die Zweiradantrieb-Anzeige 0,5 Sekunden lang blinkt, liegt eine Fehlfunktion der Zweirad-/Vierradantrieb-Umschaltung vor.

Wenn die Vierradantrieb-Anzeige 0,5 Sekunden lang blinkt und anschließend die Zweiradantrieb-Anzeige 3 Sekunden lang blinkt, liegt eine Fehlfunktion dem Kawasaki-Motorbremssystem vor. Die Vierrad- und Zweiradantrieb-Kontrollleuchten blinken abwechselnd 3 Sekunden lang, wenn beide Stellantriebe gestört sind.

44 ALLGEMEINES

In jedem dieser Fälle ist eine Reparatur durch einen autorisierten Kawasaki-Vertragshändler erforderlich.

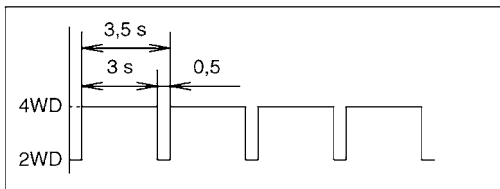
ANMERKUNG

○ Zu weiteren Details siehe Übersicht auf dieser Seite.

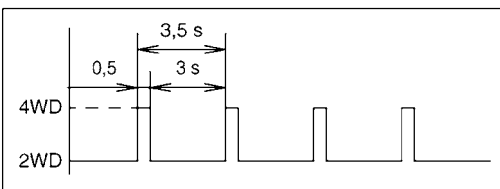


Ausfall von Teilen und Ausfallanzeige

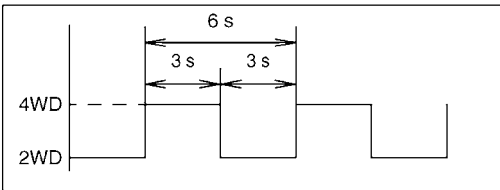
1. Ausfall des Schaltbaren 2WD/4WD-Stellglieds

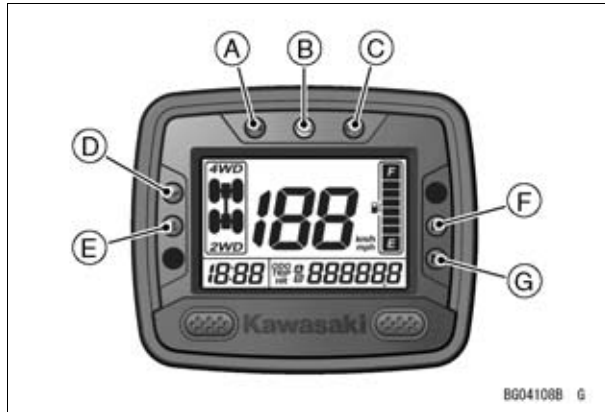


2. Ausfall des Motorbremsen-Stellglieds



3. Ausfall sowohl des Schaltbaren 2WD/4WD-Stellglieds als auch des Motorbremsen-Stellglieds





- A. EPS-Warnleuchte
- B. Motor-Warnleuchte
- C. CVT-Kontrollleuchte
- D. Warnleuchte für Öldruck
- E. Warnleuchte für Kühlmitteltemperatur
- F. Rückwärtsgang-Kontrollleuchte
- G. Leerlaufkontrollleuchte

EPS-Warnleuchte: (Modell mit EPS)

Die EPS-Warnleuchte leuchtet beim Anlassen des Motors kurz auf und erlischt dann innerhalb einer Sekunde, wenn das System in Ordnung ist. Das Aufleuchten der Warnleuchte zu einem anderen Zeitpunkt bedeutet, dass das Steuergerät oder der Stellantrieb gestört oder die Verkabelung unterbrochen ist. Sofort anhalten, einen autorisierten Kawasaki-Vertragshändler aufsuchen und das System überprüfen lassen.

ANMERKUNG

○ Leuchtet die Warnleuchte nicht, wenn der Zündschalter in der Position "ON" steht, liegt möglicherweise ein Problem mit der Lampe selbst vor. Zur weiteren Problemlösung einen autorisierten Kawasaki-Vertragshändler aufsuchen.

Motor-Warnleuchte:

Die Motor-Warnleuchte leuchtet, wenn Teile des Motors Funktionsstörungen aufweisen. Wenn die Warnleuchte brennt, das Fahrzeug von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler überprüfen lassen.

CVT-Kontrollleuchte:

Das Fahrzeug ist mit einer Antriebsriemen-Ausfallüberwachung ausgestattet. Bei übermäßigem Riemenverschleiß oder bei Beschädigung des Riemens wird ein Schalter im CVT-Deckel betätigt, der bewirkt, dass die CVT-Kontrollleuchte alle 0,35 Sekunden blinkt.

Die Anzeige dient auch als Stundenzähler für die regelmäßige Wartung. Sie leuchtet nach einer Gesamtbetriebszeit des Fahrzeugs von 100 Stunden auf.

Wenn die CVT-Kontrollleuchte angeht, das Fahrzeug sofort zur Inspektion, Einstellung und/oder Reparatur zum Vertragshändler bringen.

Siehe dazu Abschnitt "Riemengetriebe" im Kapitel "Wartung und Einstellung".

ANMERKUNG

○ Die Kontrollleuchte blinkt auch, wenn bei eingeschaltetem Hauptschalter, der Kabelverbinder der CVT-Kontrollleuchte nicht angeschlossen oder die Leitung selbst durchschnitten oder gebrochen ist. Auch in diesem Falle müssen Sie das Fahrzeug zur Neueinstellung und Justierung zum Vertragshändler bringen.

HINWEIS

Die CVT-Kontrollleuchte leuchtet nach 100 Betriebsstunden auf, um daran zu erinnern, dass der Antriebsriemen auf Verschleiß überprüft werden muss.

Warnleuchte für Öldruck:

Die "LED" (Leuchtdiode) des Öldrucksymbols bleibt an, um den Fahrer darauf aufmerksam zu machen, wenn der Öldruck gefährlich niedrig ist oder der Zündschlüssel bei nicht laufendem Motor eingeschaltet ist. Sie erlischt, wenn der Motoröldruck ausreichend hoch ist. Weitere Informationen zum Motoröl finden Sie im Kapitel WARTUNG UND EINSTELLUNG.

Warnleuchte für Kühlmitteltemperatur:

Die Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte leuchtet auf, wenn die Kühlmitteltemperatur während des Fahrzeugbetriebs zu hoch wird. Wenn sie eingeschaltet bleibt, den Motor ausschalten und nach

Abkühlen des Motors den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter prüfen.

Darauf achten, dass der Kühlerlüfter frei dreht und nicht von Schlamm oder anderen Dingen blockiert wird. Siehe Abschnitt Motorschutzrelais im Kapitel WARTUNG UND EINSTELLUNG.

HINWEIS

Den Motor sofort abstellen, wenn eine Warnleuchte erscheint. Der verlängerte Motorbetrieb könnte zu einem Motorschaden durch Überhitzung führen.

ANMERKUNG

○ Vor Berühren des Kühlerlüfters immer den Zündschalter ausschalten.

Rückwärtsgang-Kontrollleuchte:

Wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist, leuchtet die Rückwärtsgang-Kontrollleuchte.

Leerlaufkontrollleuchte:

Ist das Getriebe in der Leerlaufstellung, leuchtet die Leerlaufkontrollleuchte.

Elektrische Servolenkung bei Modell mit EPS

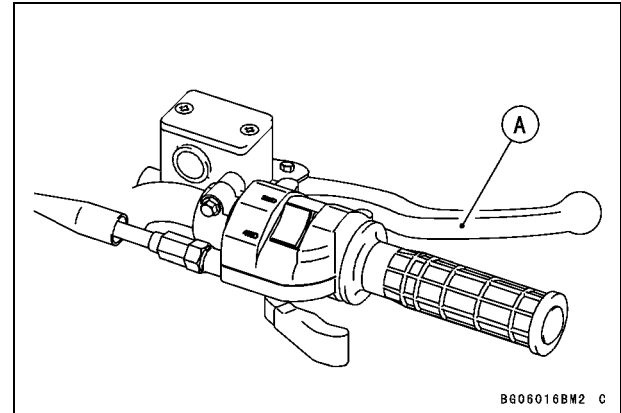
Dieses Fahrzeug ist mit einer elektrischen Servolenkung (EPS) ausgestattet. Für das System ist keine regelmäßige Wartung durch den Fahrer erforderlich. Am elektronischen Steuergerät (ECU) darf nicht manipuliert werden und die Befestigung des Lenkungsstellantriebes darf nicht zuviel Spiel haben, da sonst die Neutralstellung der Lenkung beeinträchtigt wird und gefährliche Fahrprobleme auftreten können. Wenn solche Teile eine Reparatur benötigen, einen autorisierten Kawasaki-Vertragshändler aufsuchen.

ANMERKUNG

- Die Servolenkung funktioniert nur bei laufendem Motor.
- Wenn drahtlose Geräte im Fahrzeug eingebaut werden, einen autorisierten Vertragshändler aufsuchen. Solche Geräte können die Funktion des Steuergerätes (ECU) beeinträchtigen.

Bremshebel und Bremspedal

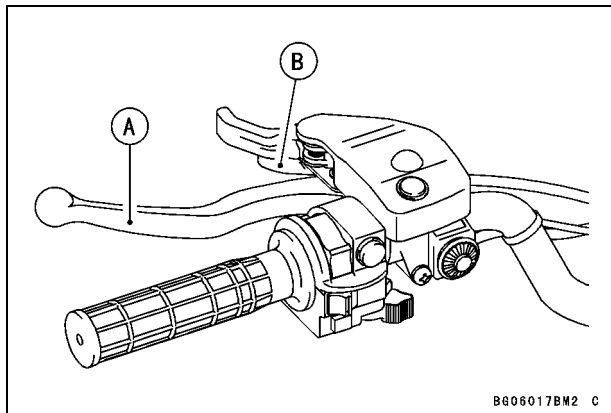
Der Hebel auf der rechten Lenkerseite dient zur Betätigung der Vorderradbremse.



A. Bremshebel

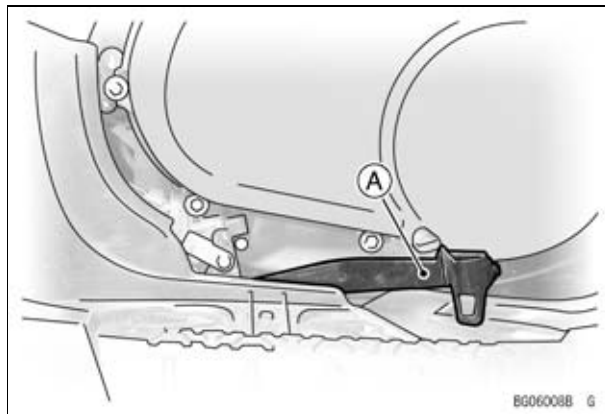
48 ALLGEMEINES

Der Hebel am linken Lenkergriff betätigt die Hinterradbremse und kann mit der am Bremshebel vorhandenen Bremshebelsperre als Feststellbremse verwendet werden.



A. Bremshebel (Feststellbremse)
B. Bremshebelsperre

Das Bremspedal an der rechten Fahrzeugseite betätigt ebenfalls die Hinterradbremse.



A. Bremspedal

Dieses Geländefahrzeug ist mit einem elektrisch wählbaren Zweirad-/Vierradantrieb ausgestattet. Beim Fahren mit aktivem "4WD" werden alle Räder (vorne und hinten) vom Antriebsstrang konstant angetrieben. Das heißt, die Betätigung der Vorderradbremse (rechter Bremshebel) oder der Hinterradbremse (linker Bremshebel oder Bremspedal) verlangsamt sowohl das Vorder- als auch das Hinterrad. Da in Berg- und Talfahrten das Bremsen immer das talseitige Rad verlangsamt, sollten Sie ein plötzliches Betätigen der Vorderrad- oder Hinterradbremse vermeiden. Betätigen Sie die Vorder- und Hinterradbremse sanft.

Weitere Informationen zum Bremsvorgang finden Sie in den Kapiteln FAHRANWEISUNGEN und FAHR SICHERHEIT.

(Für "4WD")

ACHTUNG

RISIKO

Stehenbleiben, Zurückrollen oder falsches Absteigen beim Bergauffahren.

MÖGLICHE FOLGEN

Kann dazu führen, dass sich das ATV überschlägt.

RISIKO VERMEIDEN

Beim Bergauffahren einen niedrigen Gang einlegen und eine gleichmäßige Geschwindigkeit halten.

Keine Vorwärtsbewegung mehr:

Das Körpergewicht zur Hügelseite verlagern.

Bremsen betätigen.

Nach dem Anhalten die Feststellbremse betätigen.

Zurückrollen nach hinten:

Das Körpergewicht zur Hügelseite verlagern.

Beim Zurückrollen die Vorderrad- oder Hinterradbremse nicht abrupt betätigen.

Betätigen Sie die Vorder- und Hinterradbremse sanft.

Nach dem vollständigen Stillstand die Feststellbremse arretieren.

Zur Hügelseite absteigen oder seitlich, wenn das Fahrzeug gerade bergauf zeigt.

Das ATV anhand der im Kapitel FAHR SICHERHEIT beschriebenen Prozedur herumdrehen und wieder aufsteigen.

(Für "2WD")

ACHTUNG

RISIKO

Stehenbleiben, Zurückrollen oder falsches Absteigen beim Bergauffahren.

MÖGLICHE FOLGEN

Kann dazu führen, dass sich das ATV überschlägt.

RISIKO VERMEIDEN

Beim Bergauffahren einen niedrigen Gang einlegen und eine gleichmäßige Geschwindigkeit halten.

Keine Vorwärtsbewegung mehr:

Das Körpergewicht zur Hügelseite verlagern.

Bremsen betätigen.

Nach dem Anhalten die Feststellbremse betätigen.

Zurückrollen nach hinten:

Das Körpergewicht zur Hügelseite verlagern.

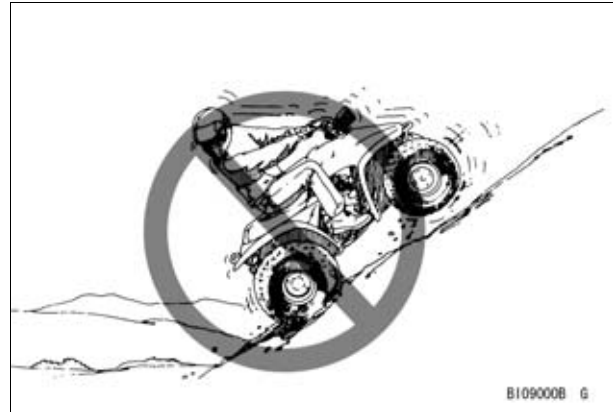
Beim Zurückrollen nicht die Hinterradbremse betätigen.

Die Vorderradbremse betätigen.

Nach dem vollständigen Stillstand auch die Hinterradbremse und dann die Feststellbremse betätigen.

Zur Hügelseite absteigen oder seitlich, wenn das Fahrzeug gerade bergauf zeigt.

Das ATV anhand der im Kapitel FAHR SICHERHEIT beschriebenen Prozedur herumdrehen und wieder aufsteigen.



Bremshebelsperre (Feststellbremse)

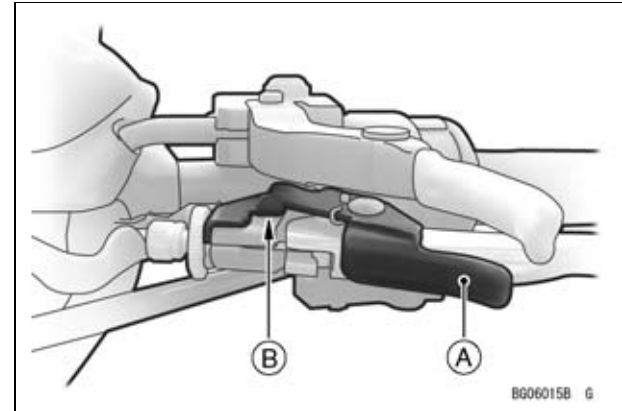
Der Hinterradbremshebel kann mit der Bremshebelsperre als Feststellbremse verwendet werden.

Zum Aktivieren der Bremshebelsperre zunächst den Hinterradbremshebel ziehen. Dann den Sperrhebel gegen den Bremshebel ziehen und anschließend den Bremshebel freigeben. Bei richtiger Betätigung berührt der Sperrhebel eine Nase an der Bremshebelhalterung; dadurch wird verhindert, dass der Bremshebel in seine Ausgangsposition zurückgeht.

Zum Lösen des Bremshebels diesen weiter anziehen und dann freigeben

HINWEIS

Das Bremslicht leuchtet auf, sobald Sie die Feststellbremse betätigen. Wenn Sie das Bremslicht längere Zeit an lassen, könnte sich die Batterie vollständig entladen. Deshalb beim Verlassen des Fahrzeugs immer die Zündung ausschalten.



A. Sperrhebel
B. Nase

Vorderer und hinterer Gepäckträger

Dieses Fahrzeug ist vorn und hinten mit Gepäckträgern ausgestattet.

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Überladen des vorderen oder hinteren Gepäckträgers oder unsachgemäßes Befördern von Ladegut.

MÖGLICHE FOLGEN

Eine Veränderung des Fahrverhaltens, die zu einem Unfall führen kann.

RISIKO VERMEIDEN

Die angegebene Lastkapazität der einzelnen Gepäckträger darf niemals überschritten werden. Das Ladegut stets richtig verteilen und sicher befestigen.

Verlangsamen Sie die Fahrgeschwindigkeit, wenn Sie Lasten befördern. Außerdem den längeren Bremsweg berücksichtigen.

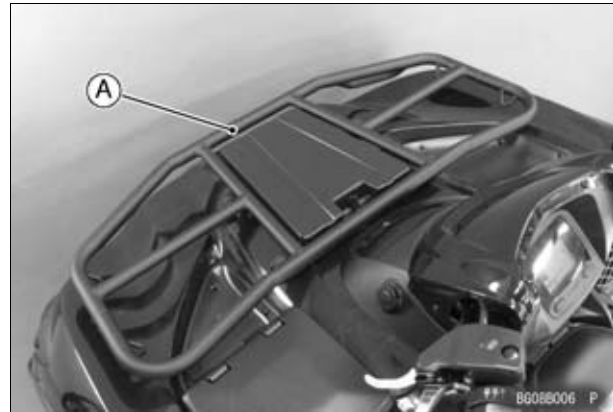
Stets die Anweisungen zum Befördern von Ladegut in der Betriebsanleitung beachten.

Höchstlast des Gepäckträgers

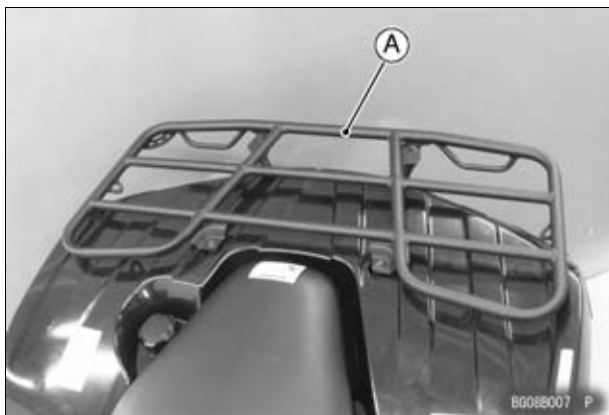
Vorne	40 kg
Hinten	80 kg

Höchstzulässiges Fahrzeuggewicht

216 kg (einschließlich Fahrer und Gepäck bzw. Fracht)



A. Vorderer Gepäckträger



A. Hinterer Gepäckträger

Kraftstofftank

Kraftstoff

Kraftstoffanforderungen:

Der Motor Ihrer Kawasaki ist ausschließlich für unverbleiten Kraftstoff mit der unten angeführten Mindest-Oktanzahl konzipiert. Niemals Benzin mit einer niedrigeren Oktanzahl als die von Kawasaki festgelegte Mindest-Oktanzahl verwenden, um schwere Motorschäden zu vermeiden.

Die Oktanzahl ist ein Maß für die Klopfestigkeit eines Ottokraftstoffs. Die sogenannte Research-Oktanzahl (ROZ) ist eine genormte Kennzahl.

HINWEIS

Wenn "Klopfen" oder "Klingeln" des Motors auftritt, verwenden Sie Benzin einer anderen Marke oder höheren Oktanzahl. Wenn dieser Zustand länger anhält, kann dies zu schweren Motorschäden führen. Die Benzinqualität ist wichtig. Kraftstoffe von geringer Qualität oder mit Werten unter dem Industriestandard können unbefriedigende Leistungen verursachen.

Kraftstoffart und Oktanzahl

Ausschließlich sauberen und frischen, unverbleiten Kraftstoff mit 10 % Ethanolanteil und einer in der Tabelle angegebenen Oktanzahl (oder höher) verwenden.

54 ALLGEMEINES

Kraftstoffart	Unverbleites Benzin
Ethanolanteil	E10 oder weniger
Mindest-Oktanzahl	Research-Oktanzahl (ROZ) 91

HINWEIS

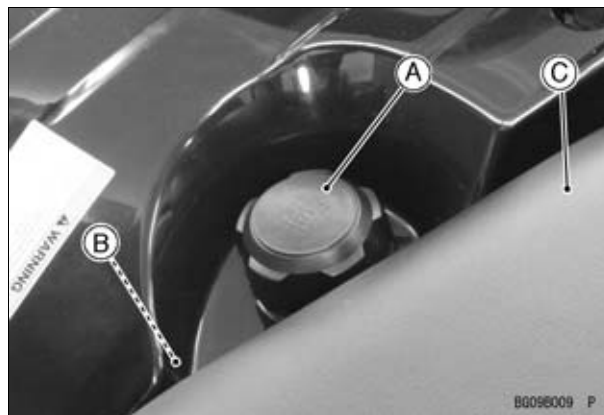
In diesem Fahrzeug keinen Kraftstoff verwenden, der mehr Ethanol oder andere sauerstoffanreichernde Beimischungen enthält, als für E10-Kraftstoff* zulässig ist. Wenn mit ungeeignetem Kraftstoff gefahren wird, können Schäden am Motor und an der Kraftstoffanlage, Schwierigkeiten beim Starten und/oder eine Beeinträchtigung der Leistung die Folge sein.

*E10 ist die Bezeichnung für einen Kraftstoff, der gemäß EG-Richtlinie bis zu 10% Ethanol enthält.

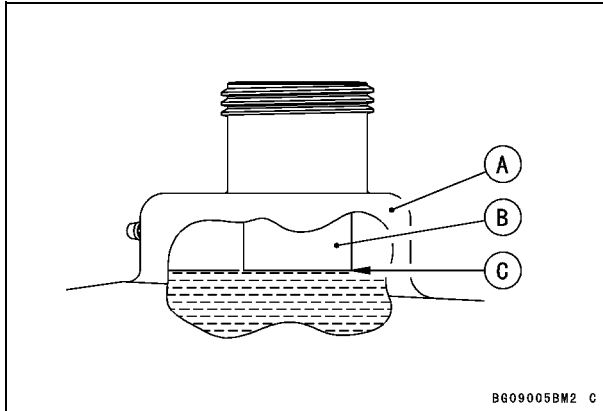
Tanken:

Verwenden Sie nur frisches Benzin mit der empfohlenen Oktanzahl von einer nicht verunreinigten Quelle, um das einwandfreie Funktionieren Ihres Fahrzeuges sicherzustellen. Bei Regen oder starker Staubentwicklung nicht tanken, damit das Benzin nicht verunreinigt wird.

Den Tank nie vollständig bis zum oberen Rand füllen. Da sich das Benzin in einem warmen Tank ausdehnt, kann es aus dem Belüftungsschlauch überlaufen. Nach dem Tanken sicherstellen, dass der Tankdeckel gut verschlossen ist.



A. Einfülldeckel
B. Kraftstofftank
C. Sitz



- A. Kraftstofftank
- B. Einfüllstutzen
- C. Kraftstoff-Höchststand (unteres Ende des Einfüllstutzens)

HINWEIS

Säubern Sie immer den Kraftstofftankdeckel und die Umgebung von Schmutz/Schlamm/Ablagerungen/Wasser bevor Sie den Tank füllen, um das Eintreten von Schmutz-/Schlamm/Ablagerungen/Wasser in den Kraftstofftank zu verhindern. Feuchtigkeit oder Ablagerungen im Kraftstoffsystem können den Kraftstofffluss verringern und Schäden an der Kraftstoffpumpe und/oder am Motor bewirken.

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Auftanken ohne sachgemäße Vorsichtsmaßnahmen.

MÖGLICHE FOLGEN

Benzin ist äußerst feuergefährlich und unter bestimmten Umständen explosiv. Ein Feuer oder eine Explosion kann schwere Verletzungen mit Todesfolge verursachen.

RISIKO VERMEIDEN

Beim Auftanken nicht rauchen. Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen. Sicherstellen, dass der Arbeitsbereich gut belüftet ist und keine offenen Flammen oder Funkenquellen in der Nähe sind. Dazu gehören auch Geräte mit Glimmlampe oder Zündflamme.

Den Tank nie vollständig bis zum oberen Rand füllen. Benzin dehnt sich unter Wärmeeinwirkung aus und kann durch die Kraftstofftankbelüftung auslaufen.

Nach dem Tanken sicherstellen, dass der Kraftstofftankdeckel gut verschlossen ist.

Auf den hinteren Kotflügel verschüttetes Benzin muss sofort abgewischt werden.

HINWEIS

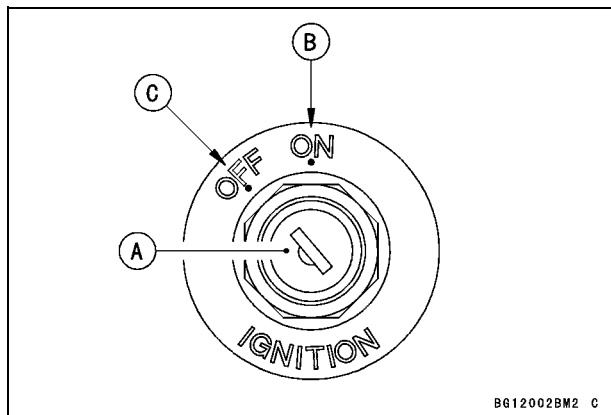
Bestimmte Bestandteile von Benzin können zu Verblässen oder Schäden am Lack führen. Ganz besonders darauf achten, dass während des Tankens kein Benzin verschüttet wird.

Zündschalter

Der Zündschalter befindet sich auf dem rechten Vorderrad-Schutzblech. Es handelt sich um einen über Schlüssel betätigten Schalter mit zwei Stellungen. Der Schlüssel kann nur in der Stellung "OFF" abgezogen werden. Beleuchtung, Zündung und Elektrostarter funktionieren nur, wenn der Schlüssel in Stellung "ON" steht. Zur Vermeidung von unbefugter Fahrzeugbenutzung den Schlüssel abziehen.

ANMERKUNG

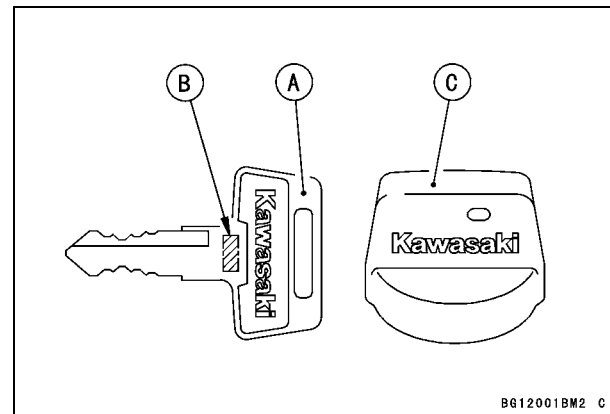
○ *Etwa 3 Sekunden nach dem Ausschalten des Zündschalters erzeugt der Motor gewisse Summ- und Brummgeräusche. Es ist normal, dass der Motor diese Geräusche erzeugt. Sie zeigen an, dass Prüfverfahren normal ablaufen.*



- A. Zündschloss**
- B. Stellung "ON"**
- C. Stellung "OFF"**

BG12002BM2 C

Schlüsselrohlinge sind bei Ihrem Kawasaki-Vertragshändler erhältlich. Lassen Sie von Ihrem Händler bei Bedarf zusätzliche Ersatzschlüssel nach Ihrem Originalschlüssel oder anhand des Schlüsselcodes am Etikett Ihres Fahrzeugschlüssels anfertigen.



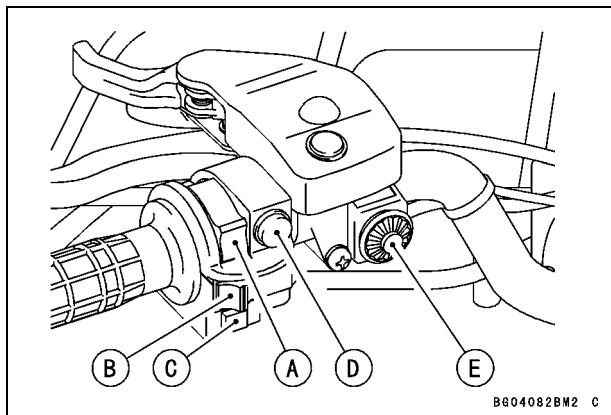
- A. Schlüssel**
- B. Schlüsselnummer**
- C. Schlüsselkappe**

BG12001BM2 C

Linke Schaltereinheit

Licht/Abblendschalter:

Die Schaltpositionen sind auf dem Gehäuse markiert. Bei eingeschalteter Zündung sind Scheinwerfer und Rücklicht in den Abblendschalter-Stellungen "LO" (Abblendlicht) und "HI" (Fernlicht) eingeschaltet. Abblend- oder Fernlicht nach Bedarf wählen.



- A. Licht/Abblendschalter
- B. Notausschalter
- C. Knopf für servounterstützten Rückwärtsgang (Übersteuerung)
- D. Anlasserknopf
- E. Hupenknopf

Notausschalter:

Damit der Motor läuft, muss zusätzlich zum Zündschalter der Notausschalter in der Position "  " stehen. Im Notfall den Notausschalter auf "  " stellen.

Der Notausschalter schaltet lediglich die Zündung aus; alle anderen elektrischen Systeme bleiben funktionsfähig. Anschließend den Zündschalter auf OFF stellen und dann den Notausschalter wieder zurückstellen.

Knopf für servounterstützten Rückwärtsgang (Übersteuerung):

Dieses Fahrzeug ist mit einem System ausgestattet, dass die Leistung im Rückwärtsgang beschränkt. Wird beim Zurücksetzen mehr Leistung benötigt, den Knopf für servounterstützten Rückwärtsgang drücken. Sobald der Knopf losgelassen wird, gehen Geschwindigkeit und Leistung wieder zurück.

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Zu schnelles Rückwärtsfahren.

MÖGLICHE FOLGEN

Zu schnelles Rückwärtsfahren kann den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und einen Unfall verursachen und zu schweren Verletzungen mit Todesfolge führen.

RISIKO VERMEIDEN

Immer mit sicheren Geschwindigkeiten fahren. Den Reverse Power Assist Switch (Schalter für zusätzliche Leistung beim Rückwärtsfahren) nur verwenden, wenn zusätzliche Leistung benötigt wird.

Stellung "N" (Leerlauf) steht, der Kupplungshebel gezogen werden.

Hupenknopf:

Wenn der Hupenknopf gedrückt wird, ertönt die Hupe.

Anlasserknopf:

Weitere Angaben zum Anlassen des Motors siehe Abschnitt "Anlassen des Motors" im Kapitel "Fahr-anweisungen".

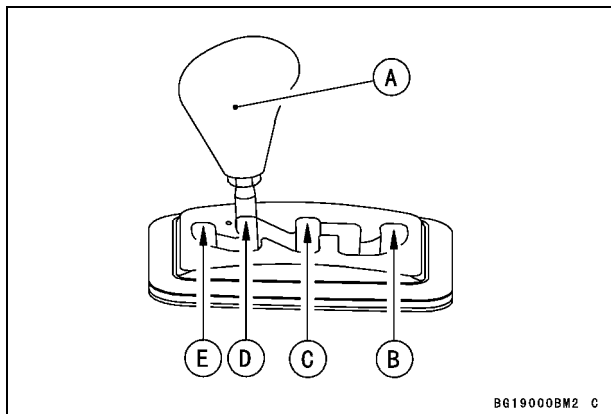
Um den Motor zu starten, den Anlasserknopf bei betätigter Vorderrad- oder Hinterradbremse in einer beliebigen Schaltstellung drücken.

ANMERKUNG

- *Damit der Elektrostarter funktioniert, muss der Notausschalter in die Position "⏏" gestellt, der Zündschalter in die Stellung "ON" gedreht, und falls das Getriebe in einer anderen als der*

Schalthebel

Das Getriebe dieses Fahrzeugs ist mit einer Geländeuntersetzung und einem Rückwärtsgang ausgestattet. Der Schalthebel befindet sich an der rechten Seite des Motors und verfügt über vier Stellungen: "H" (oberer Bereich), "L" (unterer Bereich), "N" (Leerlauf) und "R" (Rückwärtsgang).



A. Schalthebel

B. Stellung "L" (unterer Bereich)

C. Stellung "H" (oberer Bereich)

D. Stellung "N" (Leerlauf)

E. Stellung "R" (Rückwärtsgang)

Oberer Bereich:

Der obere Bereich (lang übersetztes Getriebe) ist ideal für den normalen Geländebetrieb.

Zum Schalten des Getriebes in den oberen Bereich das Fahrzeug zunächst anhalten und dann den Schalthebel in die Stellung "H" (oberer Bereich) bringen.

HINWEIS

Wenn Sie eine hohe Übersetzung beim Befördern von schweren Lasten, bergauf fahren, Ziehen eines Anhängers und anhaltendem Fahren bei niedriger Geschwindigkeit verwenden, könnte dies zu einem vorzeitigen Verschleiß von Riemen und Riemenscheiben des Drehmomentwandlers führen. Für diese Betriebsbedingungen ist der niedrige Getriebezug zu wählen.

Unterer Bereich:

Der untere Bereich (kurz übersetztes Getriebe) liefert ein maximales Drehmoment bei niedrigen Geschwindigkeiten, was vor allem beim Bergauffahren, beim Ziehen eines Anhängers oder zum Einhalten gleichbleibend niedriger Geschwindigkeiten (etwa im landwirtschaftlichen Einsatz) vorteilhaft ist.

Zum Schalten in den unteren Bereich zuerst das Fahrzeug vollständig zum Stillstand bringen und dann den Schalthebel in die Stellung "L" (unterer Bereich) bringen.

HINWEIS

Ein Umschalten zwischen oberem und unterem Bereich während der Fahrt kann den Motor beschädigen.

Rückwärtsgang:

Zum Schalten in den Rückwärtsgang das Fahrzeug vollständig zum Stillstand bringen, den Motor auf die Leerlaufdrehzahl zurückgehen lassen und den Schalthebel in die Stellung "R" (Rückwärtsgang) bringen.

** ACHTUNG****RISIKO**

Während der Fahrt auf "H" (oberer Bereich), "L" (unterer Bereich) oder "R" (Rückwärtsgang) schalten.

MÖGLICHE FOLGEN

Ein Umschalten des Getriebes während der Fahrt kann abrupte Veränderungen der Geschwindigkeit und Fahrtrichtung verursachen, was zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle und Unfällen mit ernsthaften Personenschäden oder zu tödlichen Unfällen führen kann.

RISIKO VERMEIDEN

Das Getriebe nicht während der Fahrt schalten. Zum Umschalten des Getriebes das Fahrzeug anhalten.

ANMERKUNG

- Wenn der Schalthebel auf Rückwärtsgang gestellt wird, leuchtet der Rückfahrscheinwerfer am Heck auf.

ACHTUNG

RISIKO

Unaufmerksames Rückwärtsfahren. Rückwärtsfahren, ohne auf den Weg zu achten.

MÖGLICHE FOLGEN

Unaufmerksames Rückwärtsfahren kann dazu führen, dass auf Personen oder Hindernisse hinter dem Fahrzeug gefahren wird und schwere Verletzungen mit Todesfolge verursachen.

RISIKO VERMEIDEN

Vor dem Einlegen des Rückwärtsganges sicherstellen, dass sich keine Personen oder Hindernisse hinter dem Fahrzeug befinden und dann mit sicherer Geschwindigkeit zurücksetzen. Beim Vorwärts- und Rückwärtsfahren immer auf den Weg achten.

HINWEIS

Nicht in "R" (Rückwärts) schalten, während das Fahrzeug sich bewegt oder der Motor schneller läuft als mit Leerlaufdrehzahl, weil das Getriebe sonst beschädigt werden kann.

Betätigungshebel für regelbares Vorderrachsdifferenzial

Dieses Fahrzeug ist mit einem regelbaren Sperrdifferenzial (LSD) für die Vorderräder ausgerüstet. Der Differenzial-Betätigungshebel befindet sich links am Lenker.

Wenn eines der Vorderräder die Bodenhaftung verliert, kann es rutschen und dadurch die Zugkraft des anderen Vorderrads reduzieren. Durch Ziehen des Differenzial-Betätigungshebels kann die Antriebskraft für beide Vorderräder ausgeglichen werden. Dies ist praktisch, wenn das Fahrzeug festgefahren ist oder Schwierigkeiten hat, ein Hindernis zu überwinden. Der Differenzial-Betätigungshebel ist nur wirksam, wenn der "4WD" zugeschaltet ist.

Um die Zugkraft zu erhöhen, den Differenzial-Betätigungshebel ganz zum Lenkergriff ziehen und die Lenkerstange gut halten. Den Hebel freigeben, wenn der oben erläuterte Ausgleich nicht mehr benötigt wird.

⚠ ACHTUNG

RISIKO

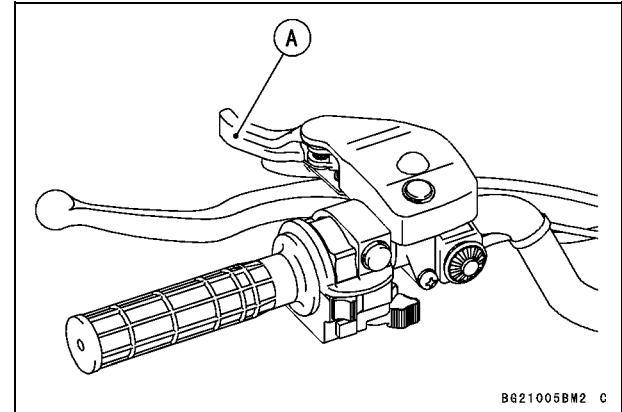
Erhöhen der Zugkraft des Sperrdifferenzials beim oder vor dem Kurvenfahren.

MÖGLICHE FOLGEN

Durch Ziehen des Vorderachsdifferenzial-Betätigungshebels kann das Lenkansprechen reduziert und der Lenkaufwand erhöht werden. Ein unerwarteter Richtungswechsel kann bewirken, dass der Fahrer die Kontrolle verliert, und zu einem Unfall und Verletzungen führen.

RISIKO VERMEIDEN

Den Vorderachsdifferenzial-Betätigungshebel nicht beim oder vor dem Kurvenfahren betätigen.



BG21005BM2 C

A. Betätigungshebel für regelbares Differenzial

Zweirad-/Vierradantrieb-Umschalter

Zur Anpassung an verschiedene Fahrbedingungen kann in den "2WD" oder "4WD" geschaltet werden.

Zum Umschalten das Fahrzeug vollständig zum Stillstand bringen und den elektrischen Zweirad-/Vierradantrieb-Umschalter dann nach oben oder unten drücken. Der Schalter befindet sich an der rechten Lenkerarmatur.

Der jeweilige Betriebszustand wird durch die Anzeigesymbol für Vierrad-/Zweiradantrieb angezeigt. Nach dem Umschalten tritt eine kurze Verzögerung ein, bevor die Kontrollleuchten wechseln.

Siehe den Abschnitt "Multifunktionsanzeige" im Kapitel "Allgemeines" und den Abschnitt "2WD/4WD-Schaltung" im Kapitel "FAHRANWEISUNGEN".

ACHTUNG

RISIKO

Umschalten vom "2WD" in den "4WD" oder vom "4WD" in den "2WD", während das Geländefahrzeug fährt.

MÖGLICHE FOLGEN

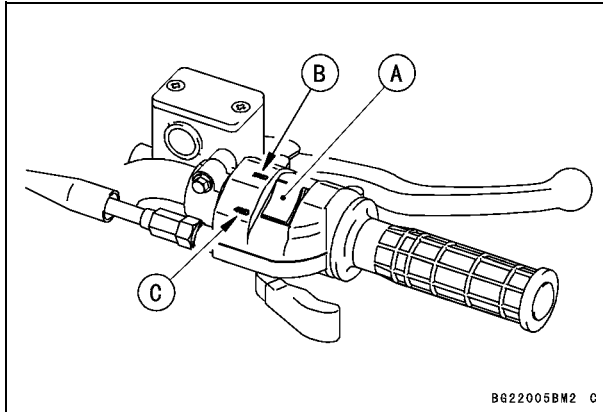
Die Fahreigenschaften dieses Geländefahrzeugs unterscheiden sich im "2WD" und "4WD" entsprechend den Fahrbedingungen. Durch Umschalten der Betriebsart während der Fahrt können sich die Fahreigenschaften plötzlich ändern, wodurch der Fahrer die Kontrolle verlieren und einen Unfall verursachen kann.

RISIKO VERMEIDEN

Das Geländefahrzeug immer zum Stillstand bringen, bevor vom "2WD" in den "4WD" oder umgekehrt geschaltet wird.

HINWEIS

Durch Umschalten vom "2WD" in den "4WD" (oder vom "4WD" in den "2WD"), während das Geländefahrzeug fährt, können Schäden an der Vorderrad-Kraftübertragung verursacht werden.

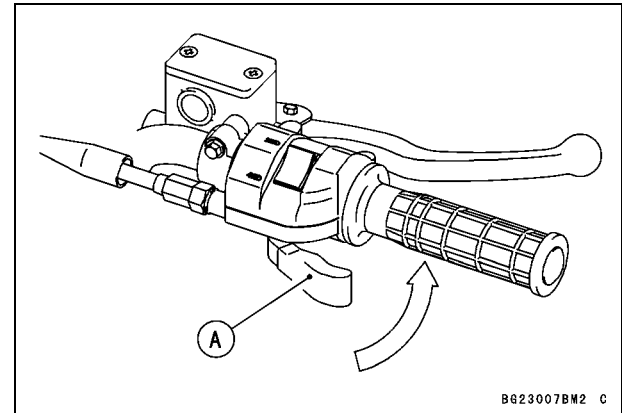


B622005BM2 C

- A. Zweirad-/Vierradantrieb-Umschalter**
- B. Stellung "2WD"**
- C. Stellung "4WD"**

Gashebel

Der Gashebel befindet sich rechts am Lenker. Durch Drücken des Hebels nach vorne wird die Motordrehzahl erhöht. Wird der Gashebel losgelassen, kehrt er durch Federdruck selbsttätig zurück. Vor dem Anlassen des Motors immer prüfen, dass der Gashebel leichtgängig in seine Ausgangsstellung zurückkehrt. Außerdem muss das Gaszugspiel richtig eingestellt sein. Zur Einstellung des Gaszugspiels, siehe Kapitel WARTUNG UND EINSTELLUNG.



B623007BM2 C

A. Gashebel

Gasbegrenzung

Dieses Fahrzeug ist mit einer Gasbegrenzung ausgestattet, mit der die maximale Motorleistung für einen ungeübten Fahrer reduziert werden kann. Mit der Begrenzung wird der Stellweg des Gashebels eingeschränkt.

ACHTUNG

RISIKO

Fahren mit diesem ATV ohne geeignete Einweisung.

MÖGLICHE FOLGEN

Es besteht ein erhöhtes Unfallrisiko, wenn der Fahrer in verschiedenen Situationen und auf unterschiedlichem Gelände nicht sachgerecht mit dem ATV umgehen kann.

RISIKO VERMEIDEN

Fragen Sie einen autorisierten Vertragshändler nach Schulungskursen, und bei Verfügbarkeit wird empfohlen, einen solchen Kurs vor dem Fahren eines Geländefahrzeugs zu absolvieren. Danach sollten die in dem Fahrkurs gelernten Fertigkeiten und die in der Betriebsanleitung beschriebenen Fahrtechniken regelmäßig geübt werden.

ACHTUNG

RISIKO

Fahren dieses ATVs mit überhöhter Geschwindigkeit.

MÖGLICHE FOLGEN

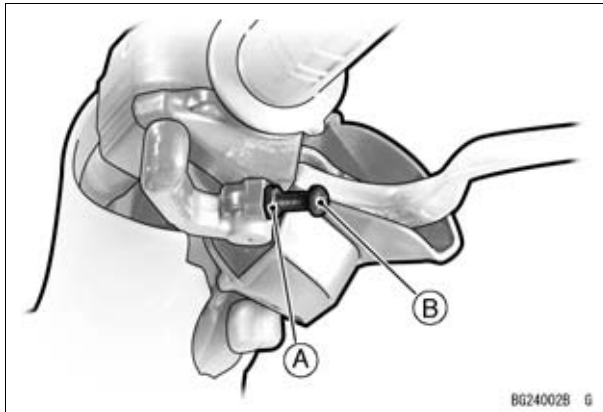
Erhöht das Risiko, die Kontrolle über das ATV zu verlieren, was zu Unfällen führen kann.

RISIKO VERMEIDEN

Die Geschwindigkeit immer an Gelände, Sicht, Betriebsbedingungen und an Ihre Erfahrung anpassen.

Die Sicherungsmutter lösen und die Schraube hinein- oder herausdrehen. Hineindrehen reduziert, Herausdrehen erhöht die maximale Motorleistung.

Der Drehzahlbegrenzer verhindert, dass sich die Drossel vollständig öffnet, auch wenn der Gashebel maximal betätigt wird. Durch Hineinschrauben des Einstellers wird die maximal verfügbare Motorleistung begrenzt und somit die Höchstgeschwindigkeit des Geländefahrzeugs verringert.



A. Sicherungsmutter
B. Schraube

HINWEIS

Wenn die Gasbegrenzung eingestellt ist, die Auswirkungen in einem offenen Gelände ohne Verkehr überprüfen.

Die Gasbegrenzung nicht durch Hochdrehen des Motors im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang und angezogener Bremse ausprobieren; der Motor könnte beschädigt werden.

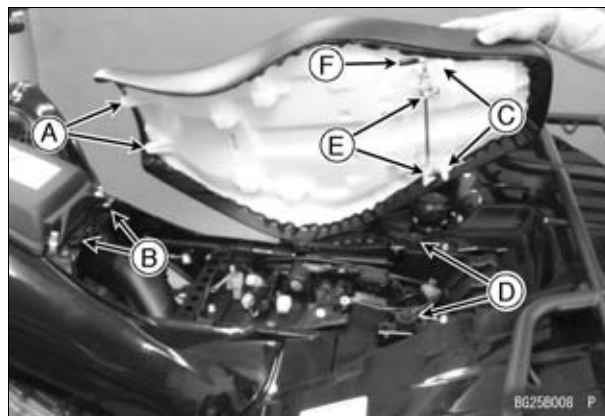
Sitzbank

Zum Abnehmen des Sitzes: den hinten links am Sitz befindlichen Verriegelungshebel anheben.



A. Verschlusshebel

Zum Anbringen des Sitzes: zuerst die vorderen Haken an den vorderen Aufnahmen ausrichten und den Sitz nach vorne schieben. Sicherstellen, dass die hinteren Haken an den hinteren Aufnahmen ausgerichtet sind. Den Sitz mit beiden Händen um die hinteren Haken drücken und sicherstellen, dass die Verriegelungen mit Klickgeräusch eingreifen.

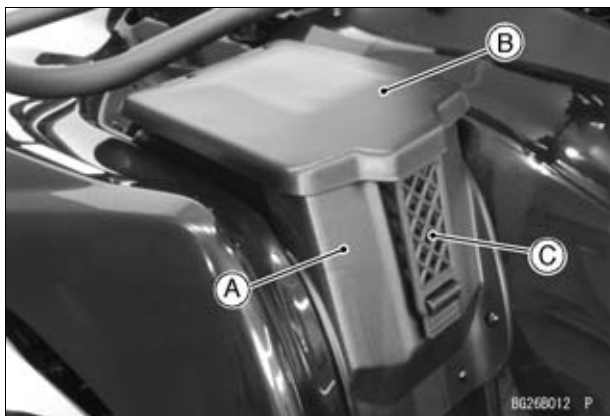


- A. Vordere Haken**
- B. Vordere Aufnahmen**
- C. Hintere Haken**
- D. Hintere Aufnahmen**
- E. Verriegelungen**
- F. Verriegelungshebel**

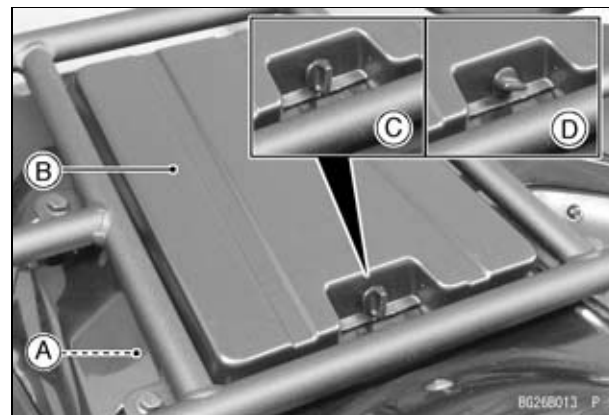
Ablagekasten

Der Ablagekasten befindet sich am linken und am oberen Vorderrad-Schutzblech. Diese Betriebsanleitung und andere leichte Gegenstände in diesen Ablagekästen aufbewahren. Den Stöpsel am Boden der Ablagekästen öffnen, um eventuell eingedrungenes Wasser abzulassen.

Beim Fahren den Deckel des linken Ablagekastens mit dem Riemen sicher verschlossen halten. Den Deckel des oberen Ablagekastens während der Fahrt verschlossen halten.



- A. Ablagekasten
- B. Deckel
- C. Riemen



- A. Ablagekasten
- B. Deckel
- C. Verriegelt
- D. Entriegelt

Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich unter dem Sitz. Den Sitz zwecks Zugang zum Bordwerkzeug entfernen.

Die in dieser Betriebsanleitung erläuterten kleineren Einstellungen und Teilewechsel können mit dem Bordwerkzeug durchgeführt werden.

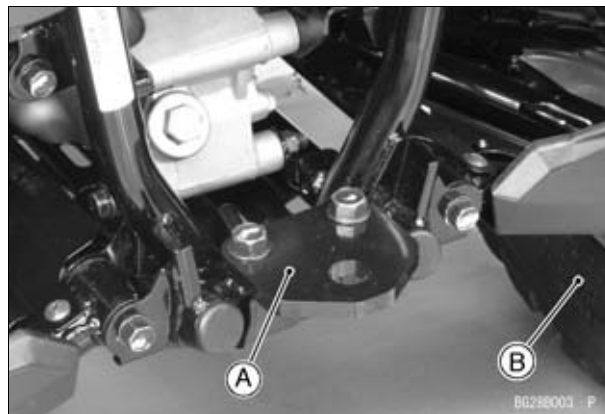


A. Bordwerkzeug

Anhängevorrichtung

Am hinteren Ende des Hauptrahmens befindet sich eine Halterung für eine Anhängerkupplung.

Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beachten, um Verletzungen und Sachschäden beim Ziehen eines Anhängers zu vermeiden:



A. Anhängevorrichtung

B. Hinterrad

ACHTUNG

RISIKO

Unsachgemäßes Anbringen und Beladen eines Anhängers Überladen eines Anhängers.

MÖGLICHE FOLGEN

Eine Veränderung des Fahrverhaltens, die zu einem Unfall führen kann.

RISIKO VERMEIDEN

Den Anhänger nur an der Anhängervorrichtung ankuppeln. Wenn beispielsweise ein Anhänger an einem Rahmenrohr oder am Gepäckträger befestigt wird, kann das Fahrzeug umkippen. Die maximale Stützlast der Anhängervorrichtung beträgt 40 kg. Das maximale Anhängengewicht von 567 kg (Anhänger einschl. Ladegut) nicht überschreiten.

ACHTUNG

RISIKO

Personenbeförderung im Anhänger.

MÖGLICHE FOLGEN

Der Fahrer kann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, Der Mitfahrer könnte aus dem Anhänger geschleudert oder durch Verrutschen von Ladegut Anhänger verletzt werden.

RISIKO VERMEIDEN

Niemals einen Beifahrer auf dem Anhänger mitnehmen.

Einbau der Seilwinde

Dieses Fahrzeug kann am Rahmen unterhalb des Kühlers mit einer Winde ausgerüstet werden. Die Winde und die zugehörigen Anbauhalterungen sind nicht Teil des Lieferumfangs dieses Fahrzeugs. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf dieser Halterungen an einen Vertragshändler.

Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beachten und Zugbelastungen von 450 kg nicht überschreiten, um Verletzungen und Beschädigungen zu vermeiden.

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Unsachgemäße Anbringung und Belastung der Winde. Überlastung der Winde.

MÖGLICHE FOLGEN

Eine Veränderung des Fahrverhaltens, die zu einem Unfall führen kann.

RISIKO VERMEIDEN

Lesen Sie vor dem Betrieb oder Einbau der Seilwinde die Bedienungsanleitung der Seilwinde aufmerksam durch.



A. Einbauposition für Winde

EINFABRVORSCHRIFTEN

Die ersten 10 Betriebsstunden (100 km) des Fahrzeuges gelten als Einfahrzeit. Während der Einfahrzeit nur bis zur Hälfte Gas geben. Wenn das Fahrzeug während der Einfahrzeit nicht sorgfältig behandelt wird, ist es danach möglicherweise nicht eingefahren, sondern kaputtgefahren.

Einfahrzeit	Maximale Gasposition
Erste 10 Stunden (100 km)	Halbgas

ANMERKUNG

- *Nach dem Starten (auch bei betriebswarmem Motor) weder sofort losfahren noch den Motor hochdrehen.*
- *Den Motor in der Leerlaufstellung des Getriebes nicht hochdrehen.*
- *Es ist wichtig, dass die Erstinspektion nach 10 Stunden (100 km) Betriebszeit gemäß der Beschreibung in dieser Betriebsanleitung und dem Werkstatt-Handbuch für dieses Fahrzeug durchgeführt wird. Siehe Tabelle für regelmäßige Wartung im Kapitel WARTUNG UND EINSTELLUNG.*

FAHRANWEISUNGEN

Tägliche Kontrollen

Die nachstehenden Kontrollen einmal täglich vor Fahrtantritt vornehmen. Ein gewohnheitsmäßiges Durchführen dieser Sicherheitskontrollen erfordert nur wenig Zeit, erhöht dafür aber die Fahrsicherheit in großem Maße.

Für Mängel, die bei dieser Kontrolle festgestellt werden, in Kapitel WARTUNG UND EINSTELLUNG nachschlagen, Ihren Vertragshändler kontaktieren oder im Werkstatt-Handbuch die erforderliche Maßnahme nachlesen, um das Fahrzeug wieder für einen sicheren Betrieb herzustellen.

ACHTUNG

RISIKO

Unterlassen, das ATV vor dem Betrieb zu überprüfen. Unterlassen, das ATV sachgemäß zu warten.

MÖGLICHE FOLGEN

Erhöhtes Risiko von Unfällen oder Materialschäden.

RISIKO VERMEIDEN

Das ATV jedes Mal vor dem Fahren überprüfen und sicherstellen, dass der Fahrzeugzustand betriebssicher ist.

Die in der Betriebsanleitung beschriebenen Inspektionen und planmäßigen Wartungen immer durchführen.

 GEFAHR
RISIKO**Laufenlassen des Motors ohne Lüftung.****MÖGLICHE FOLGEN**

Das Einatmen von Abgasen führt zu Kohlenmonoxidvergiftung, Erstickung und Tod. Abgase enthalten Kohlenmonoxid; ein farbloses, geruchloses, giftiges Gas.

RISIKO VERMEIDEN

Den Motor nicht in einem geschlossenen Raum, z.B. Garage, anlassen oder laufen lassen.

Kraftstoff	Genug Kraftstoff im Tank, keine Undichtigkeiten.
Motoröl	Ölstand zwischen den Markierungen "H" (hoch) und "L" (niedrig), keine Undichtigkeiten.
Kühlmittel	Kühlmittelstand zwischen den Füllstandsmarkierungen (bei kaltem Motor), keine Undichtigkeiten.
Reifen	Reifenluftdruck (kalter Reifen): Vorn: 35 kPa (0,35 kgf/cm ²) Hinten: 35 kPa (0,35 kgf/cm ²) Auf Schnitte, Risse, Schäden oder übermäßigen Verschleiß prüfen. Auf im Reifenprofil fest sitzende Steine oder Fremdkörper prüfen.
Luftfilterelement	Auf Verschmutzung kontrollieren; je nach Bedarf reinigen oder ersetzen.
Muttern, Bolzen, Feststeller	Sicherstellen, dass Schraubverbindungen und Befestigungselemente an Lenkung, Radaufhängung, Achsen und Bedienelementen vorschriftsmäßig angezogen sind.
Lenkung	Gleichmäßig aber nicht lose von Anschlag zu Anschlag. Steuerseilzüge dürfen nicht klemmen.

76 FAHRANWEISUNGEN

Bremsen	Bremsleistung prüfen (bei Testlauf). Bremspedalspiel 15 – 25 mm. Feststellbremshebelspiel 1 – 2 mm. Kein Austreten von Vorderrad-Bremsflüssigkeit. Feststellbremse: Stoppt das Fahrzeug vollständig.
Gaspedal	Gashebelspiel 2 – 3 mm. Gashebel springt beim Loslassen zurück in die Leerlaufposition.
Achsantriebsgehäuse vorne und hinten	Keine Ölundichtigkeiten.
Beleuchtung	Scheinwerfer und Rücklicht/Bremslicht und Rückfahrscheinwerfer funktionieren.
Notausschalter	Stoppt den laufenden Motor.
Schutzkleidung	Der Fahrer muss einen Helm und Augenschutz tragen und zusätzlich eine geeignete Schutzkleidung wie Stiefel, Handschuhe, lange Hosen und ein langärmeliges Hemd oder eine Jacke.

Motor starten**⚠ GEFAHR****RISIKO**

Laufenlassen des Motors ohne Lüftung.

MÖGLICHE FOLGEN

Das Einatmen von Abgasen führt zu Kohlenmonoxidvergiftung, Erstickung und Tod. Abgase enthalten Kohlenmonoxid; ein farbloses, geruchloses, giftiges Gas.

RISIKO VERMEIDEN

Den Motor nicht in einem geschlossenen Raum, z.B. Garage, anlassen oder laufen lassen.

- Sicherstellen, dass der Notausschalter auf “ ” steht.
- Den Zündschlüssel auf “ON” drehen.
- Feststellbremse betätigen.
- Schalthebel in die Stellung “N” (Leerlauf) bringen.
Die Leerlaufkontrollleuchte sollte aufleuchten.

ANMERKUNG

- *Wenn die Vorder- oder Hinterradbremse betätigt ist, kann bei jedem eingelegten Gang gestartet werden.*
- Starterknopf drücken. Diesen Vorgang wiederholen, bis der Motor startet.

HINWEIS

Den Elektroanlasser nicht länger als 5 Sekunden betätigen. Sonst überhitzt der Anlasser und die Batteriespannung fällt kurzzeitig ab. Zwischen den einzelnen Startversuchen jeweils 15 Sekunden warten, damit der Anlasser abkühlen und die Batterie sich erholen kann.

Den Motor nicht länger als fünf Minuten im Leerlauf betreiben, um Überhitzung und Motorschäden zu vermeiden.

ANMERKUNG

- *Wenn sich der Anlasser nicht dreht, ist möglicherweise die Batterie ganz entladen.*

Anfahren

- Den Schalthebel auf “H” (hoch) oder “L” (niedrig) stellen.
- Feststellbremse lösen.
- Die Motordrehzahl durch Drücken des Gashebels nach vorne allmählich hochdrehen.

ANMERKUNG

- *Üben Sie das Starten und Anhalten (unter Benutzung der Bremsen), bis Sie mit den Bedienelementen vertraut sind.*

Gangschaltung

- Das Fahrzeug anhalten.
- Den Schalthebel auf “H” (hoch) oder “L” (niedrig) stellen.
- Den Schalthebel zum Rückwärtsfahren auf “R” (Rückwärtsgang) stellen. Siehe dazu den Abschnitt “Rückwärtsfahren” im Kapitel FAHRSI-CHERHEIT.
- Die Motordrehzahl durch Drücken des Gashebels nach vorne allmählich hochdrehen.

HINWEIS
Ein Umschalten zwischen oberem und unterem Bereich während der Fahrt kann den Motor beschädigen. Schalten Sie nicht von “H” (hoch) oder “L” (niedrig) in “R” (Rückwärtsgang) und umgekehrt, wenn sich das Fahrzeug in Bewegung befindet oder der Motor über Leerlaufdrehzahl läuft, da anderenfalls das Getriebe beschädigt werden könnte.

HINWEIS

Wenn Sie eine hohe Übersetzung beim Befördern von schweren Lasten, bergauf fahren, Ziehen eines Anhängers und anhaltendem Fahren bei niedriger Geschwindigkeit verwenden, könnte dies zu einem vorzeitigen Verschleiß von Riemen und Riemenscheiben des Drehmomentwandlers führen. Für diese Betriebsbedingungen ist der niedrige Getriebegang zu wählen.

⚠ ACHTUNG**RISIKO**

Während der Fahrt auf "H" (oberer Bereich), "L" (unterer Bereich) oder "R" (Rückwärtsgang) schalten.

MÖGLICHE FOLGEN

Ein Umschalten des Getriebes während der Fahrt kann abrupte Veränderungen der Geschwindigkeit und Fahrtrichtung verursachen, was zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle und Unfällen mit ernsthaften Personenschäden oder zu tödlichen Unfällen führen kann.

RISIKO VERMEIDEN

Das Getriebe nicht während der Fahrt schalten. Zum Umschalten des Getriebes das Fahrzeug anhalten.

2WD/4WD-Schaltung

- Das Fahrzeug anhalten.
- Den Zweirad-/Vierradantrieb-Umschalter nach oben oder unten drücken.

ANMERKUNG

- *Der jeweilige Betriebszustand wird durch die Anzeigesymbol für Vierrad-/Zweiradantrieb angezeigt. Nach dem Umschalten tritt eine kurze Verzögerung ein, bevor die Kontrollleuchten wechseln. Siehe dazu den Abschnitt "Multifunktionsanzeige" im Kapitel "Allgemeines".*
- *Wenn der Umschalter von "4WD" auf "2WD" oder umgekehrt geschaltet worden ist, schaltet das Getriebe, wenn das Fahrzeug eine kurze Strecke gerollt ist. Fahren Sie deshalb langsam an, damit "4WD" zu- bzw. abgeschaltet werden kann. Beim Zuschalten wechseln die Kontrollleuchten von "2WD" zu "4WD" und beim Abschalten umgekehrt.*
- *Bei Rollen auf einer harten Oberfläche wie z. B. fest verdichtete Erde ist es normal, ein klapperndes Geräusch zu hören, wenn "4WD" zu- bzw. abgeschaltet wird.*

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Umschalten vom "2WD" in den "4WD" oder vom "4WD" in den "2WD", während das Geländefahrzeug fährt.

MÖGLICHE FOLGEN

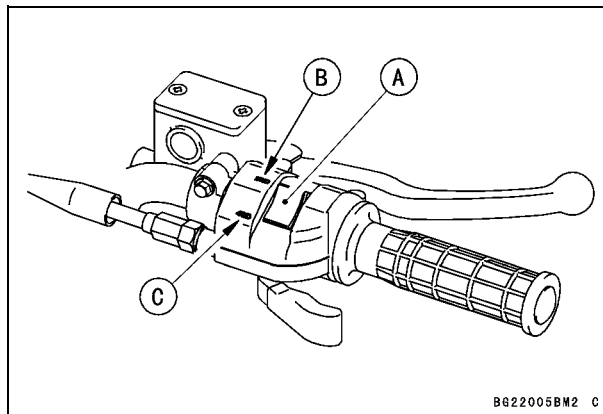
Die Fahreigenschaften dieses Geländefahrzeugs unterscheiden sich im "2WD" und "4WD" entsprechend den Fahrbedingungen. Durch Umschalten der Betriebsart während der Fahrt können sich die Fahreigenschaften plötzlich ändern, wodurch der Fahrer die Kontrolle verlieren und einen Unfall verursachen kann.

RISIKO VERMEIDEN

Das Geländefahrzeug immer zum Stillstand bringen, bevor vom "2WD" in den "4WD" oder umgekehrt geschaltet wird.

HINWEIS

Durch Umschalten vom "2WD" in den "4WD" (oder vom "4WD" in den "2WD"), während das Geländefahrzeug fährt, können Schäden an der Vorderrad-Kraftübertragung verursacht werden.



- A. Zweirad-/Vierradantrieb-Umschalter
- B. Stellung "2WD"
- C. Stellung "4WD"

Regelbares Vorderachs-Sperrdifferenzial

⚠ ACHTUNG

RISIKO

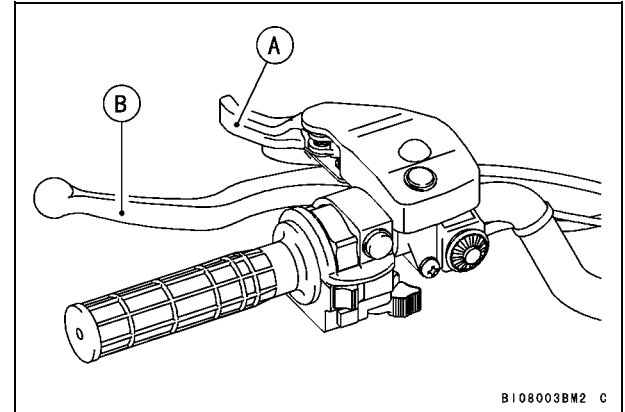
Erhöhen der Zugkraft des Sperrdifferenzials beim oder vor dem Kurvenfahren.

MÖGLICHE FOLGEN

Durch Ziehen des Vorderachsdifferenzial-Betätigungshebels kann das Lenkansprechen reduziert und der Lenkaufwand erhöht werden. Ein unerwarteter Richtungswechsel kann bewirken, dass der Fahrer die Kontrolle verliert, und zu einem Unfall und Verletzungen führen.

RISIKO VERMEIDEN

Den Vorderachsdifferenzial-Betätigungshebel nicht beim oder vor dem Kurvenfahren betätigen.



A. Betätigungshebel für regelbares Vorderachsdifferenzial

B. Hinterradbremsehebel

- Das Fahrzeug anhalten.
- Den Zweirad-/Vierradantrieb-Umschalter auf "4WD" stellen.
- Den Betätigungshebel des regelbaren Vorderachsdifferenzials ganz zum Handgriff ziehen.
- Den Lenker gut halten.
- Nach dem Überqueren des Hindernisses den Differenzial-Betätigungshebel freigeben.

ANMERKUNG

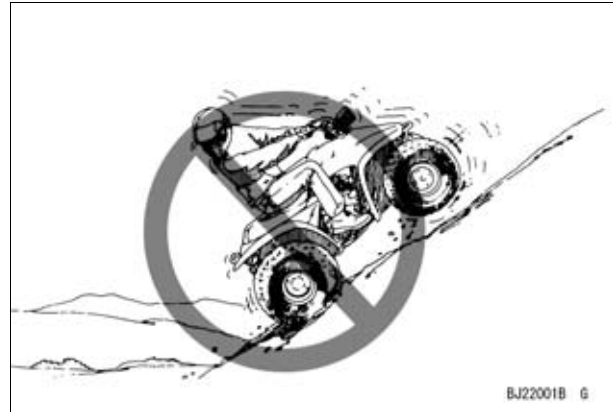
- Durch Ziehen des Differenzial-Betätigungshebels wird die Antriebskraft für beide Vorderräder ausgeglichen und dadurch die Zugfähigkeit erhöht. Das Differenzial ist nur wirksam, wenn der "4WD" zugeschaltet ist.

Bremsverfahren

- Das Gas ganz schließen.
- Unter den meisten Bedingungen kann durch Ziehen des Vorderrad-Bremshebels und Herunterdrücken des Bremspedals angehalten werden.
- Zum Anhalten beim Rückwärtsfahren den Gashebel loslassen und allmählich bremsen. Durch plötzliche Betätigung der Hinterrad- oder Vorderadbremse (im "4WD") kann es vorkommen, dass sich das Fahrzeug vorne vom Boden hebt.

Dieses Geländefahrzeug ist mit einem elektrisch wählbaren Zweirad-/Vierradantrieb ausgestattet. Beim Fahren mit "4WD" werden alle Räder (vorne und hinten) ständig angetrieben. Beim Betätigen der Vorderradbremse (mit dem rechten Bremshebel) oder der Hinterradbremse (mit dem linken Bremshebel oder dem Bremspedal) werden folglich auch alle Räder gebremst. Beim Bergauf- und -abfahren werden dann natürlich auch die talwärts gerichteten Räder gebremst. Ein abruptes Betätigen der Vorder- oder Hinterradbremse ist deshalb zu vermeiden. Betätigen Sie die Vorder- und Hinterradbremse sanft.

- Für weitere Informationen über Brems- und Fahrtechniken zum Bergauf- und -abfahren siehe die Abschnitte "Bergauffahren" und "Bergabfahren" im Kapitel FAHRSICHERHEIT.



Dieses Fahrzeug ist mit dem Kawasaki-Motorbremssystem ausgerüstet. Dies kann dem Fahrer bei Bergabfahrt durch Unterstützung der Radbremsanlagen zusätzliche, vom Motor erzeugte Bremskraft zur Verfügung stellen. Bei Bergabfahrt könnte dieses System für sich allein keine ausreichende Bremskraft erzeugen. Der Fahrer muss die Bremsen betätigen, um die Geschwindigkeit auf einem dem Gelände, den Sichtverhältnissen, den Betriebsbedingungen und seinem Erfahrungsstand angepassten, sicheren Niveau zu halten. Das Kawasaki-Motorbremssystem wird unter bestimmten Bedingungen mit Freigeben des Gashebels automatisch betätigt.

ANMERKUNG

○ Im Rückwärtsgang funktioniert dieses System nicht. Auch bei abgeklemmter Batterie kann es nicht funktionieren.

(Für "4WD")

⚠ ACHTUNG**RISIKO**

Stehenbleiben, Zurückrollen oder falsches Absteigen beim Bergauffahren.

MÖGLICHE FOLGEN

Kann dazu führen, dass sich das ATV überschlägt.

RISIKO VERMEIDEN

Beim Bergauffahren einen niedrigen Gang einlegen und eine gleichmäßige Geschwindigkeit halten.

Keine Vorwärtsbewegung mehr:

Das Körpergewicht zur Hügelseite verlagern.

Bremsen betätigen.

Nach dem Anhalten die Feststellbremse betätigen.

Zurückrollen nach hinten:

Das Körpergewicht zur Hügelseite verlagern.

Beim Zurückrollen die Vorderrad- oder Hinterradbremse nicht abrupt betätigen.

Betätigen Sie die Vorder- und Hinterradbremse sanft.

Nach dem vollständigen Stillstand die Feststellbremse arretieren.

Zur Hügelseite absteigen oder seitlich, wenn das Fahrzeug gerade bergauf zeigt.

Das ATV anhand der im Kapitel FAHR SICHERHEIT beschriebenen Prozedur herumdrehen und wieder aufsteigen.

(Für "2WD")

⚠ ACHTUNG**RISIKO**

Stehenbleiben, Zurückrollen oder falsches Absteigen beim Bergauffahren.

MÖGLICHE FOLGEN

Kann dazu führen, dass sich das ATV überschlägt.

RISIKO VERMEIDEN

Beim Bergauffahren einen niedrigen Gang einlegen und eine gleichmäßige Geschwindigkeit halten.

Keine Vorwärtsbewegung mehr:

Das Körpergewicht zur Hügelseite verlagern.

Bremsen betätigen.

Nach dem Anhalten die Feststellbremse betätigen.

Zurückrollen nach hinten:

Das Körpergewicht zur Hügelseite verlagern.

Beim Zurückrollen nicht die Hinterradbremse betätigen.

Die Vorderradbremse betätigen.

Nach dem vollständigen Stillstand auch die Hinterradbremse und dann die Feststellbremse betätigen.

Zur Hügelseite absteigen oder seitlich, wenn das Fahrzeug gerade bergauf zeigt.

Das ATV anhand der im Kapitel FAHR SICHERHEIT beschriebenen Prozedur herumdrehen und wieder aufsteigen.

Abstellen des Motors

- Das Gas ganz schließen.
- Schalthebel in die Stellung "N" (Leerlauf) bringen.
- Die Feststellbremse betätigen, damit das Fahrzeug nicht wegrollt.
- Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen.

ANMERKUNG

○ *Dieses ATV ist mit einem Fahrzeug-Umkippsensor ausgestattet, der den Motor automatisch stoppt, wenn das ATV zu stark geneigt oder umgekippt wird. Wenn dieser Sensor aktiviert wird, bringen Sie das ATV zuerst in richtige Position und stellen dann den Zündschlüssel auf "OFF" und zurück auf "ON", bevor Sie den Motor anlassen.*

Parken

ACHTUNG

RISIKO

Betreiben oder Parken des Fahrzeugs in der Nähe von leicht entflammbarem Material.

MÖGLICHE FOLGEN

Ein Brand kann entstehen, der Sachbeschädigung oder schwere Verletzungen verursachen kann.

RISIKO VERMEIDEN

Das Fahrzeug daher nicht in einem Bereich im Leerlauf laufen lassen oder parken, wo leicht entflammbare Materialien wie hohes Gras oder trockene Blätter mit dem Schalldämpfer oder Auspuffrohr in Berührung kommen können.

⚠ ACHTUNG**RISIKO**

Berühren des Motors oder des Auspuffrohrs.

MÖGLICHE FOLGEN

Sie können sich schwere Verbrennungen zuziehen.

RISIKO VERMEIDEN

Motor, Auspuffrohr und Schalldämpfer sind bei laufendem Motor und auch noch kurz nach dem Abstellen des Motors nicht berühren. Motor, Auspuffrohr und Schalldämpfer erst abkühlen lassen.

- Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen.

⚠ ACHTUNG**RISIKO**

Parken auf einer steilen Steigung.

MÖGLICHE FOLGEN

Kann dazu führen, dass sich das Fahrzeug überschlägt oder den Hügel hinabrollt und einen Unfall verursacht.

RISIKO VERMEIDEN

Nicht auf steilen Steigungen parken. Wenn auf einem Hügel geparkt werden muss, das Fahrzeug so diagonal hinstellen, dass es nicht gerade nach oben, unten oder seitlich steht. Die Feststellbremse fest arretieren.

- Wenn der Motor still steht, die Feststellbremse betätigen, damit das Fahrzeug nicht wegrollt.
- Den Zündschlüssel abziehen, um unberechtigten Gebrauch zu vermeiden.

HINWEIS

Das Bremslicht leuchtet auf, sobald Sie die Feststellbremse betätigen. Wenn Sie das Bremslicht längere Zeit an lassen, könnte sich die Batterie vollständig entladen. Deshalb beim Verlassen des Fahrzeugs immer die Zündung ausschalten.

86 FAHRANWEISUNGEN

- Beim Parken in einer Garage oder in einem geschlossenen Raum auf gute Belüftung achten und sicherstellen, dass sich weder Funken noch Flammen in der Nähe befinden; dazu zählen auch Geräte mit einer Zündflamme.

ACHTUNG

RISIKO

**Parken neben einem Gerät mit Zündflamme.
Parken in einem Raum ohne Belüftung.**

MÖGLICHE FOLGEN

**Benzin ist äußerst feuergefährlich und unter bestimmten Umständen explosiv.
Ein Feuer oder eine Explosion kann schwere Verletzungen mit Todesfolge verursachen.**

RISIKO VERMEIDEN

Das Fahrzeug in einem gut belüfteten Bereich und nicht in der Nähe von Flammen oder Funken parken. Dazu gehört jedes Gerät mit Zündflamme.

Anhalten des ATVs im Notfall

Ihr Kawasaki-Fahrzeug wurde für maximale Sicherheit und hohen Komfort konzipiert und hergestellt. Dennoch ist eine vorschriftsmäßige Wartung und ein gründliches Erlernen der Handhabung dieses Fahrzeuges die Voraussetzung für sicheres Fahren. Durch unsachgemäße Wartung können äußerst gefährliche Situationen wie das sogenannte falsche Gasgeben entstehen. Die beiden häufigsten Ursachen für falsches Gasgeben sind folgende:

1. Aufgrund mangelhafter Wartung oder einer Verstopfung des Luftfilters dringt Schmutz oder Staub in die Drosselklappengehäuse-Baugruppe ein und die Drosselklappe verklemmt.
2. Durch unsachgemäßen Ausbau des Luftfilters dringt Schmutz ein und blockiert die Drosselklappengehäuse-Baugruppe.

Im Notfall (z. B. bei klemmender Drosselklappe) kann das Fahrzeug durch Betätigen der Bremsen und Umschalten des Notausschalters in die Position "  " angehalten werden. Anschließend den Zündschlüssel auf OFF stellen und ggf. den Notausschalter wieder zurückstellen.

FAHR SICHERHEIT

Wenn Sie die folgenden Regeln für sicheres Fahren lernen und befolgen, wird die Freude an Ihrem neuen Kawasaki-ATV noch größer sein und es wird dabei helfen, dass schwere Verletzungen mit Todesfolge vermieden werden. Siehe auch "Informationen zur Fahrsicherheit" auf der Seite vor dem "Vorwort".

Betriebsanleitung lesen

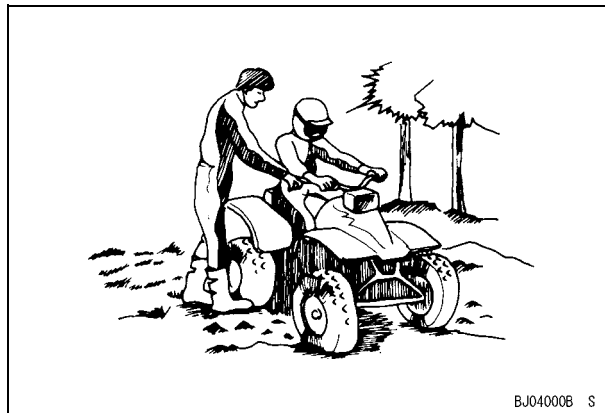
Lesen Sie diese Betriebsanleitung und führen Sie sie während der Fahrt im Fahrzeug mit. Dies ist besonders wichtig für jüngere Fahrer und Anfänger. Schlagen Sie für alle Fragen in dieser Betriebsanleitung nach.

Lokale Gesetze befolgen

Machen Sie sich mit allen Gesetzen und Bestimmungen vertraut, die den Betrieb von Geländefahrzeugen in der Fahrumgebung regeln, und halten Sie diese ein. Respektieren Sie privates Eigentum und fahren Sie nicht auf einem Gelände, wenn Sie dafür keine ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Besitzers haben. Achten Sie stets darauf, die Natur und Umwelt zu schützen.

Aufsicht von Erwachsenen

Dieses Fahrzeug ist kein Spielzeug. Es ist ein Geländefahrzeug. Es wird nicht empfohlen, Kinder unter 16 Jahren damit fahren zu lassen.



Bei Jugendlichen ab 16 Jahren sollte auch nach dem Absolvieren einer Fahrerschulung nicht auf die Aufsicht von Erwachsenen verzichtet werden. Eltern müssen sicherstellen, dass ihr Kind die Fertigkeiten, Fähigkeiten und die Urteilskraft hat, die für einen sicheren Betrieb des ATVs erforderlich sind.

Jugendliche müssen ihr fahrerisches Können ständig weiterentwickeln und die richtigen Fahrtechniken anwenden. Eltern müssen die Fortschritte ihres Kindes überwachen und sich vergewissern, dass ihr Kind unsichere Situationen vermeidet.

Geben Sie Ihrem Kind immer geeignete Schutzkleidung. Es ist wichtig, dass Ihr Kind mit einem ATV fährt, das entsprechend dimensioniert ist. Setzen Sie Ihr Kind nicht auf ein Fahrzeug, bei dem es Arme und Beine ausstrecken muss, um den Lenker bzw. die Trittbretter zu erreichen. Studieren Sie diese Betriebsanleitung zusammen mit Ihrem Kind, um sicherzustellen, dass es alle speziellen Sicherheitshinweise voll und ganz versteht.

ACHTUNG

RISIKO

Nichtbeachten der Altersempfehlungen für dieses ATV.

Keine Beaufsichtigung und Anleitung von Kindern ab 16 Jahren.

MÖGLICHE FOLGEN

Wenn Kinder unter 16 Jahren dieses ATV bedienen oder fahren, kann es zu schweren Verletzungen mit Todesfolge kommen.

Auch wenn ein Kind schon zu der Altersgruppe gehört, für die dieses ATV empfohlen wird, kann es sein, dass es nicht die Fertigkeiten, Fähigkeiten und die Urteilskraft hat, die für den sicheren Betrieb des ATVs erforderlich sind und deshalb in einen schweren Unfall verwickelt werden.

RISIKO VERMEIDEN

Kinder unter 16 Jahren dürfen dieses ATV nicht bedienen oder fahren. Bei Jugendlichen ab 16 Jahren sollte auch nach dem Absolvieren einer Fahrerschulung nicht auf die Aufsicht von Erwachsenen verzichtet werden.

Der ständige Gebrauch dieses ATVs darf nicht erlaubt werden, wenn der Jugendliche nicht die Fähigkeiten und Reife besitzt, die für den sicheren Betrieb erforderlich sind.

Anfänger

Anfänger sollten das Bremsen und Wenden auf offenem Gelände und weit entfernt von anderen Fahrern üben. Das Gelände sollte eben und frei von Hindernissen sein, mit lockerem oder hartem, aber nicht gemischtem Untergrund. Nicht auf befestigten Straßen fahren. ATV sind ausschließlich für das Gelände konzipiert.

ACHTUNG

RISIKO

Fahren mit diesem ATV ohne geeignete Einweisung.

MÖGLICHE FOLGEN

Es besteht ein erhöhtes Unfallrisiko, wenn der Fahrer in verschiedenen Situationen und auf unterschiedlichem Gelände nicht sachgerecht mit dem ATV umgehen kann.

RISIKO VERMEIDEN

Fragen Sie einen autorisierten Vertragshändler nach Schulungskursen, und bei Verfügbarkeit wird empfohlen, einen solchen Kurs vor dem Fahren eines Geländefahrzeugs zu absolvieren. Danach sollten die in dem Fahrkurs gelernten Fertigkeiten und die in der Betriebsanleitung beschriebenen Fahrtechniken regelmäßig geübt werden.

Nur für den Geländebetrieb

Dieses Fahrzeug ist ausschließlich für den Geländebetrieb konzipiert und sollte nicht auf befestigten Wegen verwendet werden, weil die Reifen eines Geländefahrzeugs dafür nicht geeignet sind. Da die Reifen nicht wie erforderlich gleiten, kann die Kontrolle über das Fahrzeug stark beeinträchtigt werden.

ACHTUNG

RISIKO

Das Fahren auf befestigten Flächen, wie z. B. Gehwegen, Wegen, Parkplätzen und Ein-/Auf-fahrten.

MÖGLICHE FOLGEN

ATV-Reifen sind ausschließlich für das Gelände konzipiert. Befestigte Fahrbahnen können das Handling und die Steuerung des ATVs stark beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

RISIKO VERMEIDEN

Wenn möglich vermeiden, das ATV auf befestigten Flächen zu fahren. Wenn auf einer befestigten Fläche gefahren werden muss, langsam fahren und plötzliches Kurvenfahren oder Anhalten vermeiden.



Beim Fahren auf befestigten Flächen laufen Sie Gefahr, auf andere Verkehrsteilnehmer zu stoßen, die sich über die Art des von Ihnen gefahrenen Fahrzeugs nicht im Klaren sind.

Wir empfehlen daher dringend, die örtlichen/nationalen Bestimmungen und Richtlinien für den Betrieb dieses Fahrzeugs zu befolgen.

⚠ ACHTUNG

RISIKO

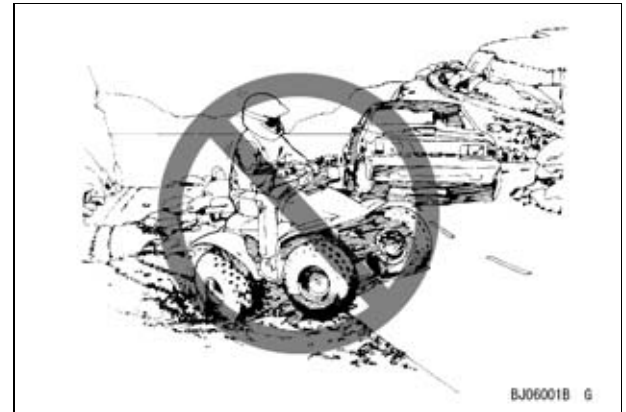
Das Fahren auf öffentlichen Wegen, Land- oder Schnellstraßen.

MÖGLICHE FOLGEN

Sie können mit anderen Fahrzeugen zusammenstoßen.

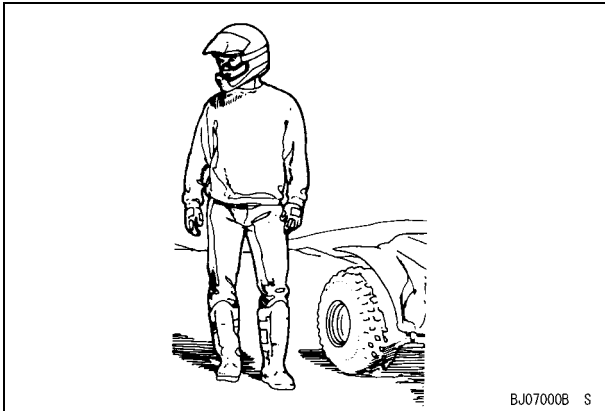
RISIKO VERMEIDEN

Die entsprechenden Gesetze und Bestimmungen für den Betrieb von Geländefahrzeugen in diesen Zonen erfahren Sie von den örtlichen/nationalen Behörden.



Geeignete Kleidung

Immer einen zugelassenen Helm, Augenschutz und Schutzkleidung tragen. Eine geeignete Kleidung kann das Fahren komfortabler machen und bei einem Sturz das Verletzungsrisiko verringern. Lange Hosen schützen die Beine vor dem heißen Auspuffsystem.



ACHTUNG

RISIKO

Fahren ohne zugelassenen Helm, Augenschutz und Schutzkleidung.

MÖGLICHE FOLGEN

Fahren ohne zugelassenen Helm erhöht bei Unfällen das Risiko von schweren Kopfverletzungen mit Todesfolge.

Fahren ohne Augenschutz kann zu einem Unfall führen und erhöht bei Unfällen das Risiko von schweren Verletzungen.

Fahren ohne Schutzkleidung erhöht bei Unfällen das Risiko von schweren Verletzungen.

RISIKO VERMEIDEN

Immer einen zugelassenen und passenden Helm tragen.

Außerdem sollte getragen werden:

Augenschutz (Schutzbrille/Helm mit Visier)

Handschuhe

Stiefel

langärmeliges Hemd oder Jacke

lange Hosen

Nur für Fahrer

Dieses Fahrzeug ist ausschließlich für einen Fahrer konstruiert. Es hat keinen Halteriem, Haltegriff, Doppelsitz und keine Fußrasten für Beifahrer. Der Fahrer benötigt den langen Sitz, um zur Fahrzeugkontrolle das Körpergewicht verlagern zu können. Da ein Beifahrer den Fahrer bei der Kontrolle über das Fahrzeug behindert, kann sich der Fahrer verletzen. Außerdem beeinträchtigt ein Beifahrer die Lenkung des Fahrzeugs, weil das Gewicht von den Vorderrädern nach hinten verlagert wird, was zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und zu Unfällen führen kann. Und ohne gesichertes Sitzen kann ein Beifahrer das Gleichgewicht verlieren und vom Fahrzeug fallen. Keine Beifahrer mitnehmen. Nicht als Beifahrer mitfahren.



ACHTUNG

RISIKO

Mitnehmen von Beifahrern auf diesem ATV.

MÖGLICHE FOLGEN

Beifahrer beeinträchtigen das Gleichgewicht und die Lenkung und erhöhen das Risiko, die Fahrzeugkontrolle zu verlieren.

Das Mitnehmen eines Beifahrers kann einen Unfall verursachen und dazu führen, dass sich Fahrer und/oder Beifahrer sich verletzen.

RISIKO VERMEIDEN

Keine Beifahrer mitnehmen. Der lange Sitz dient dazu, dass der Fahrer während der Fahrt seine Position verändern kann. Er dient nicht dem Mitnehmen von Beifahrern.

Vorsichtig und verantwortungsvoll fahren

Weil wir möchten, dass Sie Freude am Fahren haben, sollten Sie vorsichtig und sicher fahren. Fahren Sie verantwortungsvoll. Vermeiden Sie Wheelys und Sprünge. Fahren Sie auch nicht mit überhöhter, den Verhältnissen oder Ihren Fähigkeiten nicht angepasster Geschwindigkeit. Zu schnelles Fahren und der Versuch, unsichere Stunts auszuführen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen und einen Unfall verursachen. Üben Sie elementare Fahrmanöver, um überzeugt und sicher zu fahren.



⚠ ACHTUNG

RISIKO

Wheelys (Fahren auf den Hinterrädern), Sprünge oder andere Stunts.

MÖGLICHE FOLGEN

Erhöht das Unfallrisiko mit Überschlägen.

RISIKO VERMEIDEN

Keine Stunts versuchen, wie z. B. Wheelys oder Sprünge. Auf das Angeben verzichten.

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Fahren dieses ATVs mit überhöhter Geschwindigkeit.

MÖGLICHE FOLGEN

Erhöht das Risiko, die Kontrolle über das ATV zu verlieren, was zu Unfällen führen kann.

RISIKO VERMEIDEN

Die Geschwindigkeit immer an Gelände, Sicht, Betriebsbedingungen und an Ihre Erfahrung anpassen.

Kein Alkohol am Steuer

Alkohol sowie Drogen und Arzneimittel beeinträchtigen Ihr Urteilsvermögen und verlangsamen Ihre Reaktionsfähigkeit. Selbst vom Arzt verschriebene Arzneimittel können gefährlich sein. Fragen Sie Ihren Arzt.

ACHTUNG

RISIKO

Fahren mit diesem ATV nach Alkohol- oder Drogenkonsum.

MÖGLICHE FOLGEN

Kann das Urteilsvermögen stark beeinträchtigen.

Kann zu längeren Reaktionszeiten führen.

Kann Gleichgewicht und Wahrnehmung beeinträchtigen.

Kann zu Unfällen führen.

RISIKO VERMEIDEN

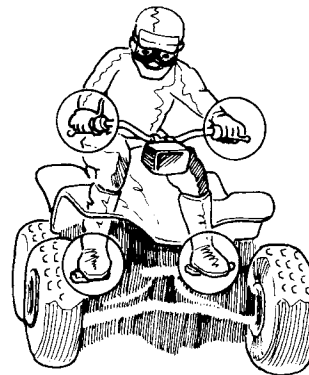
Vor oder während der Fahrt mit diesem ATV keinen Alkohol und keine Drogen konsumieren.

Die Füße auf den Trittbrettern und die Hände am Lenker lassen

Beim Fahren immer die Füße auf den Trittbrettern lassen. Wenn Ihre Füße während der Fahrt den Boden berühren, könnten Sie sich verletzen. Es ist möglich, dass das Hinterrad Ihren Fuß überrollt.

Mit viel Motorradfahrerfahrung könnte Ihre natürliche Reaktion auf Kippen oder Schleudern des Fahrzeuges sein, dass Sie einen Fuß auf den Boden setzen. Diese Reaktion müssen Sie ablegen.

Auch wenn Sie die Füße von den Trittbrettern und die Hände vom Lenker nehmen, könnten Sie das Gleichgewicht verlieren und vom ATV herunterfallen. Hände und Füße immer am ATV lassen.



BJ110008 S

ACHTUNG

RISIKO

Während der Fahrt die Hände vom Lenker oder die Füße von den Trittbrettern nehmen.

MÖGLICHE FOLGEN

Auch wenn Sie nur eine Hand loslassen oder einen Fuß wegnehmen kann das Ihre Kontrolle über das ATV beeinträchtigen und dazu führen, dass Sie das Gleichgewicht verlieren und vom ATV herunterfallen. Wenn Sie einen Fuß vom Trittbrett nehmen, könnte Ihr Fuß oder Bein die Hinterräder berühren und Verletzungen oder einen Unfall verursachen.

RISIKO VERMEIDEN

Während der Fahrt immer beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Trittbrettern des ATVs lassen.

Vor dem Anlassen des Motors

Drei Punkte sind vor dem Anlassen des Motors unbedingt zu beachten:

- 1) Die Feststellbremse betätigen.
- 2) Das Getriebe in die Neutralstellung schalten.

ANMERKUNG

○ *Der Motor kann bei jedem eingelegten Gang angelassen werden, wenn die Bremse betätigt ist. Trotzdem wird empfohlen, vor dem Anlassen des Motors das Getriebe in die Neutralstellung zu schalten.*

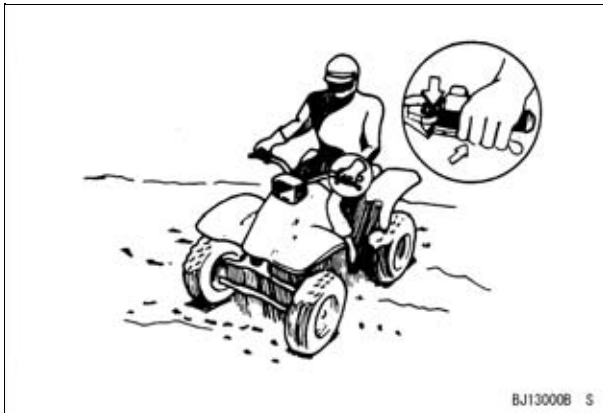
- 3) Das Gas auf einwandfreie Funktion überprüfen. Unabhängig von der Lenkerstellung sollte es beim Loslassen wieder schließen.

Feststellbremse benutzen

Betätigen Sie stets die Feststellbremse, bevor Sie vom Fahrzeug absteigen. Wenn es wegrollt, könnte es beschädigt werden oder einen Unfall verursachen.

HINWEIS

Das Bremslicht leuchtet auf, sobald Sie die Feststellbremse betätigen. Wenn Sie das Bremslicht längere Zeit an lassen, könnte sich die Batterie vollständig entladen. Deshalb beim Verlassen des Fahrzeugs immer die Zündung ausschalten.



Modifizierungen und Zubehör

Der Einbau von Zubehör kann das Handling des ATVs beeinträchtigen. Weitere Informationen dazu, siehe Kapitel Informationen zur Beladung in dieser Betriebsanleitung. Kawasaki empfiehlt, das ATV in keiner Weise zu modifizieren. Nicht autorisierte Modifizierungen können gefährliche Handling-Situationen hervorrufen oder die Fahrzeugzuverlässigkeit stark beeinträchtigen.

ACHTUNG

RISIKO

Betreiben des ATVs mit unsachgemäßen Modifizierungen.

MÖGLICHE FOLGEN

Der unsachgemäße Einbau von Zubehör oder Modifizierungen des Fahrzeuges können das Handling verändern und in manchen Situationen zu einem Unfall führen.

RISIKO VERMEIDEN

Dieses ATV nicht durch unsachgemäßen Einbau oder falsche Anwendung von Zubehör modifizieren. Alle Ersatz- und Zubehörteile für dieses Fahrzeug müssen Original-Kawasaki- oder gleichwertige Teile sein, die für die Verwendung an diesem ATV konzipiert sind, und entsprechend den Anleitungen eingebaut und verwendet werden.

Wenden Sie sich bei Fragen bitte an einen autorisierten Kawasaki-ATV-Vertragshändler.

zurückzuführen sind, von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Ersatz- und Zubehörteile, bei denen es sich nicht um Originalteile von Kawasaki oder gleichwertige Teile handelt, können zu frühzeitigem Verschleiß und Ausfall des Motors, des Antriebsstrangs und/oder anderer Teile führen. Wie in der Kawasaki-Garantie erwähnt, sind die Kosten für Reparaturen, die auf die Hinzufügung von Aftermarket-Teilen oder von Kawasaki nicht zugelassenem oder genehmigtem Zubehör zu diesem Geländefahrzeug

ATV-Beladung

Niemals mit Passagieren auf den Gepäckträgern fahren. Dieses Fahrzeug wurde nicht für das Befördern von Passagieren auf den Gepäckträgern konstruiert.

Nachprüfen, dass sämtliches Gepäck sicher festgebunden ist. Keinesfalls schwere oder sperrige Gegenstände befördern, die ein Überschreiten der maximalen Zuladung bedingen oder die Bewegung des Lenkers Ihres ATV einschränken könnten.

Das ATV darf auch nicht überladen werden.

Gepäck nicht über die Kanten der Gepäckträger hinausragen lassen.

Höchstlast des Gepäckträgers

Vorne	40 kg
Hinten	80 kg

Höchstzulässiges Fahrzeuggewicht

216 kg (einschließlich Fahrer und Gepäck bzw. Fracht)

Die Balance zwischen vorne und hinten nach Möglichkeit einhalten, indem auf dem hinteren Gepäckträger doppelt so viel Gewicht wie auf dem vorderen Gepäckträger transportiert wird.

Beim Befördern von Ladegut oder beim Ziehen eines Anhängers ist die Geschwindigkeit zu reduzieren, um dem längeren Bremsweg Rechnung zu tragen.

Einen Anhänger ausschließlich an der Anhängervorrichtung ankuppeln. Auf gar keinen Fall an einer anderen Stelle des Fahrzeuges befestigen. Einen Anhänger auch nicht überladen.

Maximales Anhängergewicht (einschl. Ladegut)

567 kg

Die maximale Stützlast der Anhängervorrichtung von 40 kg nicht überschreiten. Stets die Stützlast von der maximalen Zuladung des Fahrzeugs abziehen.

 ACHTUNG

RISIKO
Unsachgemäßes Anbringen und Beladen eines Anhängers
Überladen eines Anhängers.

MÖGLICHE FOLGEN
Eine Veränderung des Fahrverhaltens, die zu einem Unfall führen kann.

RISIKO VERMEIDEN
Den Anhänger nur an der Anhängervorrichtung ankuppeln. Wenn beispielsweise ein Anhänger an einem Rahmenrohr oder am Gepäckträger befestigt wird, kann das Fahrzeug umkippen. Die maximale Stützlast der Anhängervorrichtung beträgt 40 kg. Das maximale Anhängergewicht von 567 kg (Anhänger einschl. Ladegut) nicht überschreiten.

100 FAHR SICHERHEIT

Im Anhänger dürfen keine Personen befördert werden.

ACHTUNG

RISIKO

Personenbeförderung im Anhänger.

MÖGLICHE FOLGEN

Der Fahrer kann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, Der Mitfahrer könnte aus dem Anhänger geschleudert oder durch Verrutschen von Ladegut Anhänger verletzt werden.

RISIKO VERMEIDEN

Niemals einen Beifahrer auf dem Anhänger mitnehmen.

Dieses Fahrzeug ist unter dem Kühler mit einer Vorrichtung für eine Seilwinde ausgerüstet. Dieses Fahrzeug wird ohne Seilwinde ausgeliefert.

Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beachten und Zugbelastungen von 450 kg nicht überschreiten, um Verletzungen und Beschädigungen zu vermeiden.

ACHTUNG

RISIKO

Unsachgemäße Anbringung und Belastung der Winde. Überlastung der Winde.

MÖGLICHE FOLGEN

Eine Veränderung des Fahrverhaltens, die zu einem Unfall führen kann.

RISIKO VERMEIDEN

Lesen Sie vor dem Betrieb oder Einbau der Seilwinde die Bedienungsanleitung der Seilwinde aufmerksam durch.

Je nach Beladungszustand ist es erforderlich, die Federkraft der Stoßdämpfer nachzustellen.

Siehe den Abschnitt über Federung im Kapitel **WARTUNG UND EINSTELLUNG**.

Beachten Sie die Einzelheiten im Kapitel **Hinweise zur Fahrzeugbeladung** in in dieser Betriebsanleitung. Überladen des ATV oder unsachgemäßes Befördern oder Schleppen von Ladegut beeinträchtigen die Fahreigenschaften und können zu Unfällen führen.

Nur GB: Zu den empfohlenen Abschlepplasten siehe HSE-Informationen, Blatt Nr. 11.

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Fahrzeugüberladung oder unsachgemäßes Befördern oder Schleppen von Ladegut.

MÖGLICHE FOLGEN

Eine Veränderung des Fahrverhaltens, die zu einem Unfall führen kann.

RISIKO VERMEIDEN

Die angegebene Höchstzuladung des ATVs nicht überschreiten.

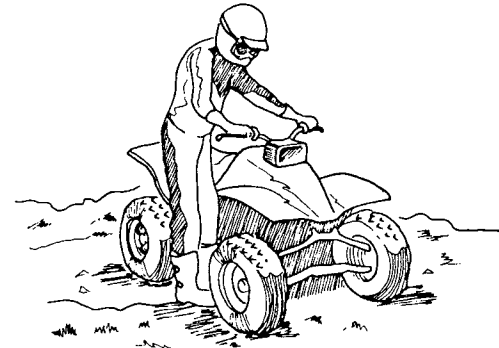
Das Ladegut stets richtig verteilen und sicher befestigen.

Beim Befördern von Ladegut oder Ziehen eines Anhängers die Fahrgeschwindigkeit verringern.

Außerdem den längeren Bremsweg berücksichtigen. Stets die Anweisungen zum Befördern von Ladegut und Ziehen eines Anhängers in der Betriebsanleitung beachten.

Tägliche Kontrollen durchführen

Eine Liste der täglich vor dem Fahren zu kontrollierenden Teile finden Sie im Abschnitt Tägliche Kontrollen. Die gewohnheitsmäßige Durchführung dieser Kontrollen trägt dazu bei, ein sicheres und zuverlässigeres Fahren zu gewährleisten. Mängel, die bei diesen Kontrollen festgestellt werden, sind vor dem Fahren zu beheben.



BJ16000B S

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Unterlassen, das ATV vor dem Betrieb zu überprüfen.

Unterlassen, das ATV sachgemäß zu warten.

MÖGLICHE FOLGEN

Erhöhtes Risiko von Unfällen oder Materialschäden.

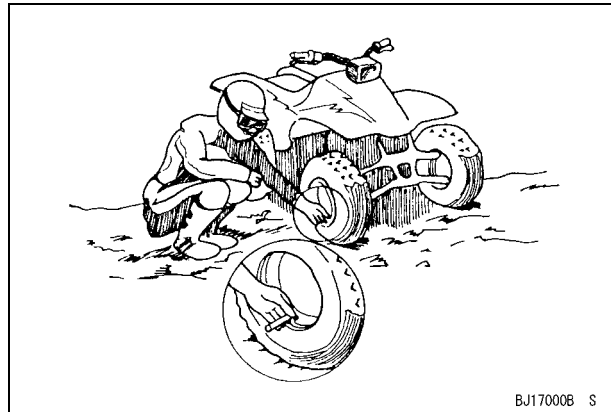
RISIKO VERMEIDEN

Das ATV jedes Mal vor dem Fahren überprüfen und sicherstellen, dass der Fahrzeugzustand betriebssicher ist.

Die in der Betriebsanleitung beschriebenen Inspektionen und planmäßigen Wartungen immer durchführen.

Reifenluftdruck

Dieses Fahrzeug ist mit Niederdruckreifen ausgestattet. Reifendruck und -typ können die Fahreigenschaften des Fahrzeugs beeinflussen. Mit dem Reifenluftdruckmesser im Bordwerkzeug den Reifendruck regelmäßig überprüfen. Verwenden Sie beim Auswechseln nur empfohlene Reifen.



BJ17000B S

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Fahren mit diesem ATV mit falschen Reifen oder mit falschem oder ungleichmäßigem Reifendruck.

MÖGLICHE FOLGEN

Die Verwendung von falschen Reifen an diesem ATV oder das Fahren mit falschem oder ungleichmäßigem Reifendruck kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen und das Unfallrisiko erhöhen.

RISIKO VERMEIDEN

Immer den in der Betriebsanleitung für dieses Fahrzeug beschriebenen Reifentyp und die festgelegte Reifengröße verwenden. Immer auf den in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Reifendruck achten.

Fahrgelände

Bevor Sie auf einem unbekannten Gelände fahren, sollten Sie es zunächst auf versteckte Hindernisse oder Gefahrenstellen untersuchen. Fahren Sie langsam, solange Sie das Gelände noch nicht gut kennen. Für ein sicheres und angenehmes Fahrerlebnis müssen Sie das Fahrgelände kennen und mit Ihrem Fahrzeug und seinen Fahreigenschaften vertraut sein. Benutzen Sie vorhandene Wege und vermeiden Sie übermäßig raues, rutschiges oder unbefestigtes Gelände. Nicht versuchen, über große Hindernisse zu fahren. Solche gefährliche Situationen können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen. Fahren Sie bei schwierigen Sichtverhältnissen besonders vorsichtig, da Sie Hindernisse auf Ihrem Weg leicht übersehen könnten.



ACHTUNG

RISIKO

Fehlende besondere Aufmerksamkeit beim Fahren auf unbekanntem Gelände.

MÖGLICHE FOLGEN

Sie können auf versteckte Steine, Bodenunebenheiten oder Löcher stoßen und keine Zeit mehr haben entsprechend zu reagieren.

Kann dazu führen, dass sich das ATV überschlägt oder ausbricht.

RISIKO VERMEIDEN

Langsam fahren und auf unbekanntem Gelände besonders vorsichtig sein.

Beim Fahren mit dem ATV immer auf wechselnde Geländebedingungen vorbereitet sein.

Wenn Sie über kleine Hindernisse fahren müssen, langsam darauf zufahren. Beim Überfahren des Hindernisses das Körpergewicht so verlagern, dass sein Schwerpunkt immer in der Fahrzeugmitte bleibt. Das Gas vorsichtig betätigen. Zum Halten des Gleichgewichts bei Bedarf aufstehen.

ACHTUNG

RISIKO

Falsches Fahren über Hindernisse.

MÖGLICHE FOLGEN

Kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug oder zu einem Zusammenstoß führen. Kann dazu führen, dass sich das ATV überschlägt.

RISIKO VERMEIDEN

Vor dem Fahren in einer neuen Umgebung das Gelände immer auf Hindernisse prüfen.

Nicht versuchen, über große Hindernisse zu fahren, wie z. B. große Felsen oder umgestürzte Bäume.

Beim Fahren über Hindernisse immer die richtigen, in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Fahrweisen anwenden.



! ACHTUNG

RISIKO

Fehlende besondere Aufmerksamkeit beim Fahren auf extrem rauem, rutschigem oder unbefestigtem Gelände.

MÖGLICHE FOLGEN

Kann zum Traktionsverlust oder Verlust über die Kontrolle des Fahrzeuges, zu einem Unfall und zum Überschlagen des Fahrzeuges führen.

RISIKO VERMEIDEN

Auf extrem rauem, rutschigem oder unbefestigtem Gelände erst fahren, wenn die zur Kontrolle des ATVs in einem solchen Gelände erforderlichen Fertigkeiten gelernt und geübt worden sind.

In einem solchen Gelände immer besonders vorsichtig sein.

Aufgrund der Funktion der Einzelradaufhängung wird während der Fahrt die Bodenfreiheit vorne und hinten am Fahrzeug vergrößert und verkleinert. Aggressives Fahren in schwerem Gelände kann eine Berührung der Unterseite des Rahmens mit einem Hindernis verursachen.

Folgende Punkte beachten, um Schäden an Ihrem ATV zu vermeiden:

1. Die Vorspannung der Stoßdämpferfeder auf eine straffere Einstellung ändern.

2. Gewicht an den vorderen und hinteren Gepäckträgern verringern.
3. Die Geschwindigkeit verringern.

Rückwärtsfahren

Den Motor gemäß den Anweisungen aus Abschnitt "Motor starten" anlassen. Vor dem Einlegen des Rückwärtsganges sicherstellen, dass das Fahrzeug vollständig stillsteht, dann erst den Schalthebel auf "R" (Rückwärtsgang) stellen. Siehe dazu den Abschnitt "Schalthebel".

Drehen Sie sich um und schauen Sie nach hinten, um sicherzustellen, dass keine Hindernisse oder Personen auf Ihrem Weg sind. Dann die Drosselklappe allmählich öffnen und vorsichtig zurückfahren. Wird beim Zurücksetzen mehr Leistung benötigt, den Knopf für servounterstützten Rückwärtsgang drücken. Sobald Sie den Knopf freigeben, geht die Leistung wieder zurück. Siehe dazu "Knopf für servounterstützten Rückwärtsgang" im Abschnitt "Linke Lenkerarmatur".

⚠ ACHTUNG**RISIKO**

Zu schnelles Rückwärtsfahren.

MÖGLICHE FOLGEN

Zu schnelles Rückwärtsfahren kann den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und einen Unfall verursachen und zu schweren Verletzungen mit Todesfolge führen.

RISIKO VERMEIDEN

Immer mit sicheren Geschwindigkeiten fahren. Den Reverse Power Assist Switch (Schalter für zusätzliche Leistung beim Rückwärtsfahren) nur verwenden, wenn zusätzliche Leistung benötigt wird.

Zum Anhalten beim Rückwärtsfahren den Gashebel loslassen und allmählich bremsen. Durch plötzliche Betätigung der Hinterrad- oder Vorderradbremse (im "4WD") kann es vorkommen, dass sich das Fahrzeug vorne vom Boden hebt. Um wieder in einen Vorwärtsgang zu schalten, das Fahrzeug zuerst vollständig anhalten. Dann den Schalthebel wieder in die Stellung "N" (Leerlauf) bringen.

⚠ ACHTUNG**RISIKO**

Während der Fahrt auf "H" (oberer Bereich), "L" (unterer Bereich) oder "R" (Rückwärtsgang) schalten.

MÖGLICHE FOLGEN

Ein Umschalten des Getriebes während der Fahrt kann abrupte Veränderungen der Geschwindigkeit und Fahrtrichtung verursachen, was zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle und Unfällen mit ernsthaften Personenschäden oder zu tödlichen Unfällen führen kann.

RISIKO VERMEIDEN

Das Getriebe nicht während der Fahrt schalten. Zum Umschalten des Getriebes das Fahrzeug anhalten.

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Unaufmerksames Rückwärtsfahren. Rückwärtsfahren, ohne auf den Weg zu achten.

MÖGLICHE FOLGEN

Unaufmerksames Rückwärtsfahren kann dazu führen, dass auf Personen oder Hindernisse hinter dem Fahrzeug gefahren wird und schwere Verletzungen mit Todesfolge verursachen.

RISIKO VERMEIDEN

Vor dem Einlegen des Rückwärtsganges sicherstellen, dass sich keine Personen oder Hindernisse hinter dem Fahrzeug befinden und dann mit sicherer Geschwindigkeit zurücksetzen. Beim Vorwärts- und Rückwärtsfahren immer auf den Weg achten.

Zur Erinnerung:

- Vor dem Rückwärtsfahren nach hinten schauen.
- Das Gas langsam öffnen.
- Zum Anhalten die Bremsen langsam betätigen.

Fahren mit “4WD”

Der “4WD” ergibt eine höhere Zugkraft beim Hochfahren auf steilen Hängen und beim Fahren auf unebenem Untergrund, Sand und Schnee. Wenn in diesen Situationen ein max. Drehmoment erforderlich ist, schieben Sie den Schalthebel in die untere Stellung. Siehe hierzu die Abschnitte “Schalthebel”, “2WD/4WD-Schaltung”, “Regelbares Vorderachs-Sperrdifferenzial” und “Gangschaltung”.

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Umschalten vom “2WD” in den “4WD” oder vom “4WD” in den “2WD”, während das Geländefahrzeug fährt.

MÖGLICHE FOLGEN

Die Fahreigenschaften dieses Geländefahrzeugs unterscheiden sich im “2WD” und “4WD” entsprechend den Fahrbedingungen. Durch Umschalten der Betriebsart während der Fahrt können sich die Fahreigenschaften plötzlich ändern, wodurch der Fahrer die Kontrolle verlieren und einen Unfall verursachen kann.

RISIKO VERMEIDEN

Das Geländefahrzeug immer zum Stillstand bringen, bevor vom “2WD” in den “4WD” oder umgekehrt geschaltet wird.

HINWEIS

Durch Umschalten vom “2WD” in den “4WD”, während das Geländefahrzeug fährt, können Schäden an der Vorderrad-Kraftübertragung verursacht werden.

** ACHTUNG****RISIKO**

Erhöhen der Zugkraft des Sperrdifferenzials beim oder vor dem Kurvenfahren.

MÖGLICHE FOLGEN

Durch Ziehen des regelbaren Vorderachsdifferenzial-Betätigungshebels kann das Lenkansprechen reduziert und der Lenkaufwand erhöht werden. Ein unerwarteter Richtungswechsel kann bewirken, dass der Fahrer die Kontrolle verliert, und zu einem Unfall und Verletzungen führen.

RISIKO VERMEIDEN

Den regelbaren Vorderachsdifferenzial-Betätigungshebel nicht beim oder vor dem Kurvenfahren betätigen.

Zur Erinnerung:

- Den “4WD” an steilen Hängen, auf lockerem Untergrund oder beim Festsitzen im Schlamm verwenden.
- Für max. Drehmoment in die kleine Übersetzung schalten.
- Im “4WD”-Betrieb nicht auf befestigten Wegen fahren.
- Dazu erforderlichenfalls den Vorderachsdifferenzial-Betätigungshebel betätigen.

Kurvenfahren

Ein Anfänger muss die Technik des Kurvenfahrens erst lernen, um Kurven weich und schnell fahren zu können. Auf dem Sitz nach vorne rutschen und den Lenker in die gewünschte Kurvenrichtung drehen. Den Körper zur Kurveninnenseite neigen und dabei das Körpergewicht auf das außenliegende Trittbrett verlagern.

ACHTUNG

RISIKO

Falsches Kurvenfahren.

MÖGLICHE FOLGEN

Das ATV kann außer Kontrolle geraten und einen Zusammenstoß oder Überschlag verursachen.

RISIKO VERMEIDEN

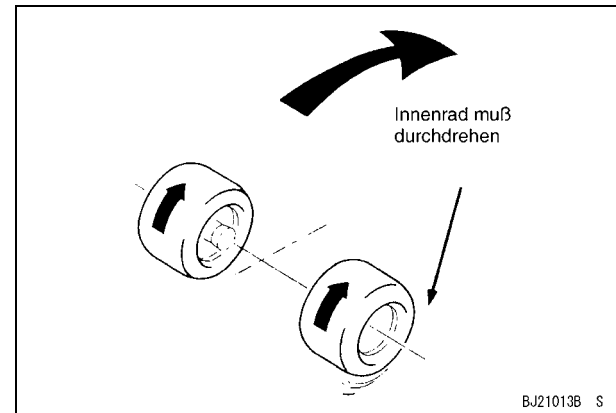
Zum Kurvenfahren immer die richtigen, in diesem Abschnitt beschriebenen Fahrweisen anwenden.

Das Kurvenfahren zuerst bei niedriger Geschwindigkeit üben und danach versuchen, mit größerer Geschwindigkeit Kurven zu fahren.

Kurven nicht mit überhöhter Geschwindigkeit fahren.

Das Kurvenfahren mit niedriger Geschwindigkeit in großen und offenen Trainingsbereichen üben. Vor dem Einfahren in eine Kurve langsamer fahren und durch Gasgeben eine gleichmäßige Geschwindigkeit in der Kurve einhalten. Wenn die Kurve abgeschlossen ist, den Lenker gerade stellen und das Körpergewicht zurückverlagern.

Da beide Hinterräder des ATVs mit der gleichen Geschwindigkeit drehen, verliert das innere Rad in einer Kurve die Bodenhaftung (oder "rutscht"). Wenn Sie auf dem Sitz nach vorne rutschen und das Körpergewicht auf das außenliegende Trittbrett verlagern, können die Hinterräder leichter drehen und das Lenken mit den Vorderrädern geht besser.



⚠ ACHTUNG

RISIKO

Während der Fahrt die Hände vom Lenker oder die Füße von den Trittbrettern nehmen.

MÖGLICHE FOLGEN

Auch wenn Sie nur eine Hand loslassen oder einen Fuß wegnehmen kann das Ihre Kontrolle über das ATV beeinträchtigen und dazu führen, dass Sie das Gleichgewicht verlieren und vom ATV herunterfallen. Wenn Sie einen Fuß vom Trittbrett nehmen, könnte Ihr Fuß oder Bein die Hinterräder berühren und Verletzungen oder einen Unfall verursachen.

RISIKO VERMEIDEN

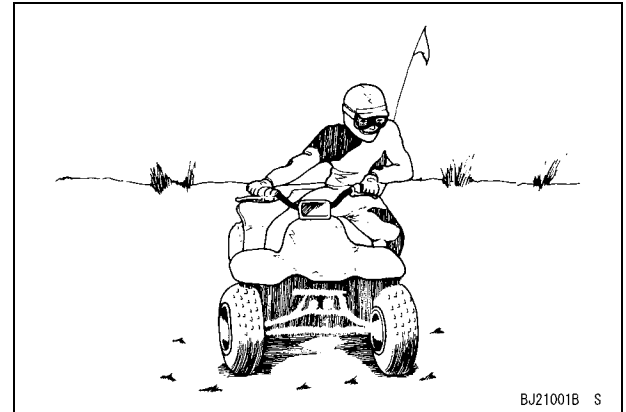
Während der Fahrt immer beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Trittbrettern des ATVs lassen.

Die Art des Fahrgeländes hat einen großen Einfluss auf das Kurvenfahren. Auf unbefestigtem Boden dreht das innere Rad leichter durch und man kann mit dem ATV scharfe Kurven fahren. Auf harten Böden rutscht das innere Rad nicht so leicht und der Wenderadius des ATVs wird größer. Deshalb muss zum Fahren einer Kurve mehr Raum vorgesehen werden.

Wenn das Fahrzeug in einer Kurve zu kippen beginnt, den Körper mehr zur Kurveninnenseite neigen. Unter Umständen ist es erforderlich, falls möglich, die Geschwindigkeit zu verringern und gegenzulenken. Nicht den Fuß auf den Boden setzen, sondern beide Füße auf den Trittbrettern lassen.

Zur Erinnerung:

- Vor dem Einfahren in eine Kurve die Geschwindigkeit reduzieren.
- Auf dem Sitz vorne sitzen.
- Den Körper in die Kurve neigen.
- Das Körpergewicht auf das außenliegende Trittbrett verlagern.
- In der Kurve eine gleichmäßige Geschwindigkeit halten.



Bergauf fahren

Versuchen Sie nicht, Steigungen oder steiles Gelände zu befahren, solange Sie sich nicht mit den Bedienelementen und grundlegenden Fahrtechniken dieses Fahrzeugs soweit vertraut gemacht haben, dass Sie sie vollkommen beherrschen. Vor dem Fahren in anspruchsvollerem Gelände die Techniken zum Bergauffahren zuerst auf sanften Hügeln üben.

ACHTUNG

RISIKO

Falsches Bergauffahren.

MÖGLICHE FOLGEN

Kann zum Verlust der Kontrolle über das ATV und zu Überschlägen führen.

RISIKO VERMEIDEN

Zum Bergauffahren immer die richtigen, in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Fahrweisen anwenden.

Vor dem Befahren von Hügeln immer zuerst sorgfältig das Gelände prüfen.

Nicht auf Hügel mit extrem rutschigem oder unbefestigtem Boden hinauffahren.

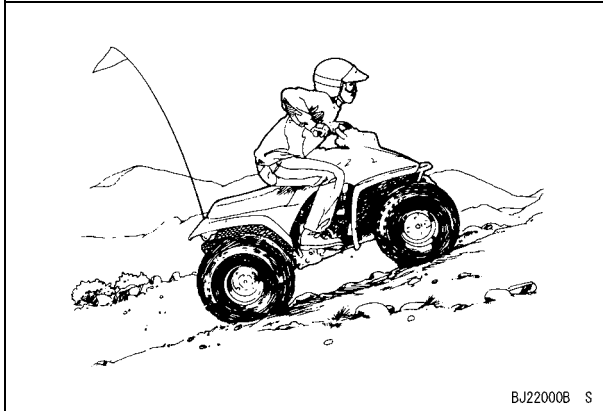
Das Körpergewicht nach vorne verlagern.

Nicht plötzlich Gas geben oder abrupt schalten. Das ATV könnte nach hinten umkippen.

Nicht mit hoher Geschwindigkeit über eine Högelspitze fahren. Auf der anderen Seite des Högels könnte ein Hindernis, ein steiler Abhang, ein anderes Fahrzeug oder eine Person sein.

Versuchen Sie nicht, auf Högel hinaufzufahren, die für das ATV oder Ihre Fähigkeiten zu steil sind. Lehnen Sie sich beim Bergauffahren nach vorne, um zu verhindern, dass die Vorderräder abheben. Auf steileren Högeln kann es erforderlich sein, aufzustehen und den Körper nach vorne zu neigen, um das Gewicht noch mehr zu verlagern. Damit Sie

lenken können und um zu verhindern, dass das Fahrzeug nach hinten umkippt, dürfen die Vorderräder den Bodenkontakt nicht verlieren.



⚠ ACHTUNG

RISIKO

Fahren auf extrem steilen Hügeln.

MÖGLICHE FOLGEN

Das Fahrzeug kann sich auf extrem steilen Hügeln leichter überschlagen als auf ebenen Flächen oder kleinen Hügeln.

RISIKO VERMEIDEN

Das ATV nicht auf Hügeln fahren, die für das ATV oder Ihre Fähigkeiten zu steil sind. Zuerst auf kleineren Hügeln üben und danach versuchen, auf größeren Hügeln zu fahren.

Vermeiden Sie Hügel mit rutschigen Hängen - Sie könnten die Traktion verlieren. Befahren Sie keine Steigungen, die Ihnen die Sicht nach vorne zu sehr behindern. Wenn nicht erkennbar ist, was sich auf der anderen Seite des Hügelkamms befindet, fahren Sie langsamer, um besser sehen zu können. Vor dem Hinauffahren die Geschwindigkeit erhöhen. In den unteren Bereich schalten, um die Kuppe ohne Schwungverlust zu erreichen. Während des Bergauffahrens den Motor nicht plötzlich hochdrehen oder den Gang wechseln, da die Vorderräder die Bodenhaftung verlieren könnten. Wenn das Fahrzeug mangels Leistung die Hügelspitze nicht erreichen kann und an Fahrt verliert, wenden und bergab fahren, sofern genügend Raum vorhanden ist.

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Falsches Wenden auf Hügeln.

MÖGLICHE FOLGEN

Kann zum Verlust der Kontrolle über das ATV und zu Überschlägen führen.

RISIKO VERMEIDEN

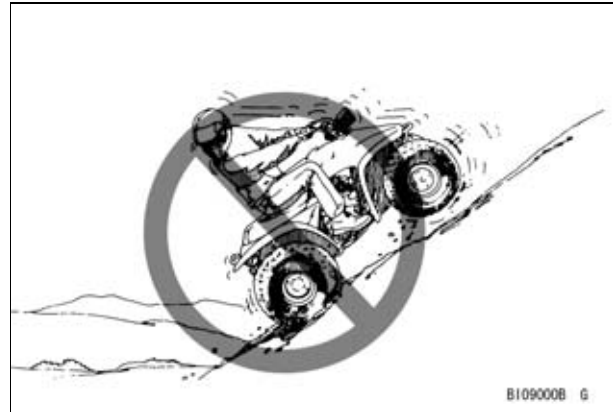
Nicht versuchen, mit dem ATV auf einem Hügel zu wenden, bevor die in dieser Betriebsanleitung beschriebene Kurventechnik auf ebener Fahrbahn beherrscht wird. Beim Wenden auf Hügeln besonders vorsichtig sein.

114 FAHR SICHERHEIT

Dieses Geländefahrzeug ist mit einem elektrisch wählbaren Zweirad-/Vierradantrieb ausgestattet. Beim Fahren mit "4WD" werden alle Räder (vorne und hinten) ständig angetrieben. Beim Betätigen der Vorderradbremse (mit dem rechten Bremshebel) oder der Hinterradbremse (mit dem linken Bremshebel oder dem Bremspedal) werden folglich auch alle Räder gebremst. Beim Bergauf- und -abfahren werden dann natürlich auch die talwärts gerichteten Räder gebremst.

Wenn das Fahrzeug auf einem Hügel stehenbleibt, die Bremsen betätigen, bevor das Fahrzeug beginnt, zurückzurollen. Sollte das Fahrzeug an einem Hang anfangen rückwärts zu rollen, sofort zur Seite absteigen oder die Bremsen langsam betätigen (für "2WD": nur die Vorderradbremse betätigen). Das Fahrzeug kann nach hinten umkippen, wenn die Vorderrad- oder Hinterradbremse plötzlich betätigt wird (für "2WD"; die Hinterradbremse nicht betätigen), nachdem es anfängt nach hinten zu rollen, oder wenn versucht wird, beim Rückwärtsrollen die Bremskraft zu erhöhen (für "2WD"; nur die Vorderradbremse zum Anhalten des Fahrzeugs betätigen). Wenn Sie auf einem Hügel liegenbleiben, die Feststellbremse betätigen und vorsichtig zur Hügelseite absteigen (damit es Sie nicht überrollen kann). Um das Fahrzeug zu wenden, das ATV hinten so weit wie möglich zur Hügelseite ziehen. Lässt sich das Fahrzeug nicht völlig hangabwärts richten, von der hangaufwärts gelegenen Seite wieder aufsteigen. Dann den Lenker hangabwärts richten und dabei das Körpergewicht möglichst weit hangaufwärts

verlagern. Die Feststellbremse lösen und bergab fahren.



(Für "4WD")

⚠ ACHTUNG**RISIKO**

Stehenbleiben, Zurückrollen oder falsches Absteigen beim Bergauffahren.

MÖGLICHE FOLGEN

Kann dazu führen, dass sich das ATV überschlägt.

RISIKO VERMEIDEN

Beim Bergauffahren einen niedrigen Gang einlegen und eine gleichmäßige Geschwindigkeit halten.

Keine Vorwärtsbewegung mehr:

Das Körpergewicht zur Hügelseite verlagern.

Bremsen betätigen.

Nach dem Anhalten die Feststellbremse betätigen.

Zurückrollen nach hinten:

Das Körpergewicht zur Hügelseite verlagern.

Beim Zurückrollen die Vorderrad- oder Hinterradbremse nicht abrupt betätigen.

Betätigen Sie die Vorder- und Hinterradbremse sanft.

Nach dem vollständigen Stillstand die Feststellbremse arretieren.

Zur Hügelseite absteigen oder seitlich, wenn das Fahrzeug gerade bergauf zeigt.

Das ATV anhand der in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Prozedur herumdrehen und wieder aufsteigen.

(Für "2WD")

⚠ ACHTUNG**RISIKO**

Stehenbleiben, Zurückrollen oder falsches Absteigen beim Bergauffahren.

MÖGLICHE FOLGEN

Kann dazu führen, dass sich das ATV überschlägt.

RISIKO VERMEIDEN

Beim Bergauffahren einen niedrigen Gang einlegen und eine gleichmäßige Geschwindigkeit halten.

Keine Vorwärtsbewegung mehr:

Das Körpergewicht zur Hügelseite verlagern.

Bremsen betätigen.

Nach dem Anhalten die Feststellbremse betätigen.

Zurückrollen nach hinten:

Das Körpergewicht zur Hügelseite verlagern.

Beim Zurückrollen nicht die Hinterradbremse betätigen.

Die Vorderradbremse betätigen.

Nach dem vollständigen Stillstand auch die Hinterradbremse und dann die Feststellbremse betätigen.

Zur Hügelseite absteigen oder seitlich, wenn das Fahrzeug gerade bergauf zeigt.

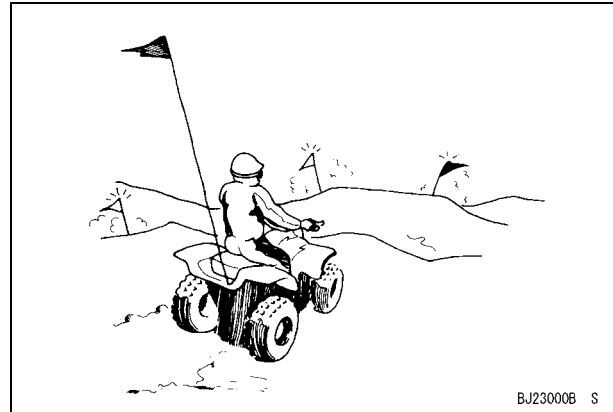
Das ATV anhand der in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Prozedur herumdrehen und wieder aufsteigen.

Zur Erinnerung:

- Einige Hügel sind zu steil. Gesunden Menschenverstand benutzen.
- Beim Fahren nie die Sichtgrenze überschreiten. Wenn nicht erkennbar ist, was sich auf der anderen Seite des Hügelkamms befindet, fahren Sie langsamer, um besser sehen zu können.
- In den unteren Bereich schalten.
- Das Fahrzeug nicht rückwärtsrollen lassen. Wenn dies geschieht, plötzliches Abbremsen vermeiden (Für "2WD": nur die Vorderradbremse betätigen).
- Wenn Sie auf einem Hügel festsitzen, die Feststellbremse betätigen und zur Hügelseite absteigen.

Antennenflagge

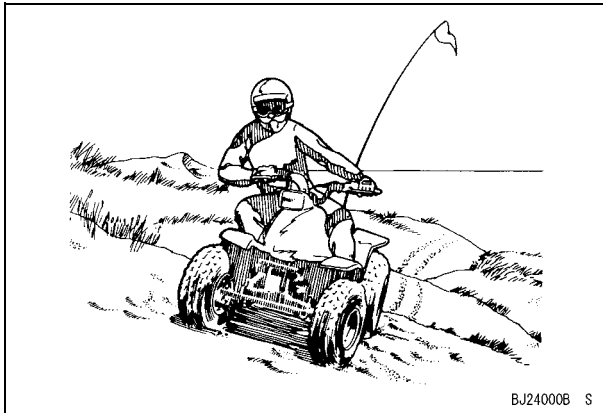
In hügeligem Gelände eine Antennenflagge verwenden, damit Sie für andere von der anderen Hügel- oder Sanddünenseite aus sichtbar sind. Beim Annähern an nicht einsehbare Hügel und Kurven besondere Vorsicht walten lassen.



Hänge durchqueren

Beim seitlichen Befahren von Hügeln das Körpergewicht immer zur Hügelseite verlagern. Vermeiden Sie Hügel mit rutschigen Hängen - Sie könnten die Traktion verlieren. Durchqueren Sie keine Hänge, die freiliegende Felsen oder andere Hindernisse aufweisen - Sie könnten das Gleichgewicht verlieren und umkippen.

Wenn das Fahrzeug droht umzukippen, lenken Sie, falls möglich, bergab, um die Kontrolle zurückzugewinnen. Wenn Sie feststellen, dass sich das Fahrzeug überschlagen könnte, zur Hügelseite absteigen.



ACHTUNG

RISIKO

Falsches überqueren von Hügeln.

MÖGLICHE FOLGEN

Kann zum Verlust der Kontrolle über das ATV und zu Überschlägen führen.

RISIKO VERMEIDEN

Wenn möglich, das seitliche Überqueren eines steilen Hügels vermeiden.

Seitliches Überqueren eines Hügels:

Immer die richtigen, in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Fahrweisen anwenden.

Hügel mit extrem rutschigem oder unbefestigtem Boden meiden.

Das Körpergewicht zur Hügelseite des ATVs verlagern.

Bergab fahren

Fahren Sie langsamer oder halten Sie auf dem Hügelskamm an, um einen geraden, sicheren Weg mit klarer Sicht für den Abstieg zu nehmen und jegliche Hindernisse zu vermeiden.

ACHTUNG

RISIKO

Falsches Hinunterfahren von Hügeln.

MÖGLICHE FOLGEN

Kann zum Verlust der Kontrolle über das ATV und zu Überschlagen führen.

RISIKO VERMEIDEN

Zum Hinunterfahren von Hügeln immer die richtigen, in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Fahrweisen anwenden. Hinweis: Bremsen beim Bergabfahren erfordert eine besondere Technik.

Vor dem Hinunterfahren von Hügeln immer zuerst sorgfältig das Gelände prüfen.

Das Körpergewicht nach hinten verlagern.

Nicht mit hoher Geschwindigkeit einen Hügel hinabfahren.

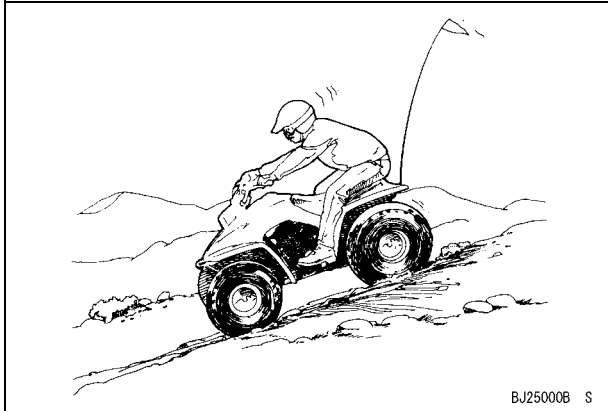
Beim Hinunterfahren von Hügeln einen Winkel vermeiden, der zu einer starken seitlichen Neigung des Fahrzeuges führen würde. Wenn möglich den Hügel gerade hinunterfahren.

Kawasaki-Motorbremssystem

Dieses Fahrzeug ist mit dem Kawasaki-Motorbremssystem ausgerüstet. Dies kann dem Fahrer bei Bergabfahrt durch Unterstützung der Radbremsanlagen zusätzliche, vom Motor erzeugte Bremskraft zur Verfügung stellen. Bei Bergabfahrt könnte dieses System für sich allein keine ausreichende Bremskraft erzeugen. Der Fahrer muss die Bremsen betätigen, um die Geschwindigkeit auf einem dem Gelände, den Sichtverhältnissen, den Betriebsbedingungen und seinem Erfahrungsstand angepassten, sicheren Niveau zu halten. Dieses System wird unter bestimmten Bedingungen mit Freigeben des Gashebels automatisch betätigt.

ANMERKUNG

○ Im Rückwärtsgang funktioniert dieses System nicht. Auch bei abgeklemmter Batterie kann es nicht funktionieren.



Normalerweise sollten Sie einen Hügel gerade hinunterfahren, da sich das Fahrzeug beim Fahren im Winkel zu einer Seite neigen und umkippen könnte. Vor dem Bergabfahren in den unteren Bereich schalten. Auf dem Sitz nach hinten sitzen und mit ausgestreckten Armen lenken. Um die Geschwindigkeit niedrig zu halten, kein Gas geben. Bei Bedarf die Bremsen betätigen. Dieses Geländefahrzeug ist mit einem elektrisch wählbaren Zweirad-/Vierradantrieb ausgestattet. Beim Fahren mit "4WD" werden alle Räder (vorne und hinten) ständig angetrieben. Beim Betätigen der Vorderradbremse (mit dem rechten Bremshebel) oder der Hinterradbremse (mit dem linken Bremshebel oder dem Bremspedal) werden folglich auch alle Räder gebremst. Beim Bergauf- und -abfahren werden dann natürlich auch die talwärts gerichteten Räder gebremst. Ein abruptes Betätigen der Vorder- oder

Hinterradbremse ist zu vermeiden, da sich das Fahrzeug sonst überschlagen könnte. Beim "2WD" eine übermäßige Betätigung der Vorderradbremse vermeiden, da sich das Fahrzeug sonst überschlagen könnte.

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Falsches Betätigen der Bremsen.

MÖGLICHE FOLGEN

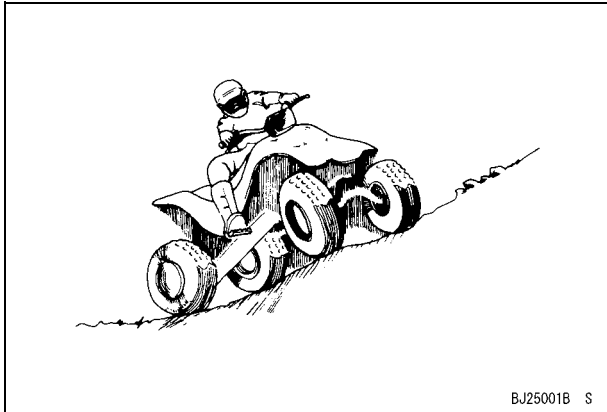
Kann dazu führen, dass sich das ATV überschlägt.

RISIKO VERMEIDEN

Die Vorder- und Hinterradbremmen sanft betätigen.

Bei lockerem Untergrund besonders vorsichtig fahren, da die Reifen leichter wegrutschen können und die Bremsleistung reduziert wird.

Das Wenden beim Herunterfahren eines Abhangs ist mit äußerster Vorsicht und allmählich durchzuführen, um ein Umkippen des Fahrzeugs zu vermeiden. Der Fahrer sollte die Füße auf den Trittbrettern lassen und sein Körpergewicht nach hinten zur Hügel-seite verlagern.



Zur Erinnerung:

- Vor dem Herunterfahren eines Hügels anhalten und nach Hindernissen Ausschau halten.
- In den unteren Bereich schalten.
- Geradewegs bergab fahren.
- Das Körpergewicht nach hinten verlagern.
- Langsam fahren.
- Abruptes Bremsen vermeiden (nur bei "4WD").
- Übermäßige Anwendung der Vorderradbremse vermeiden (nur für "2WD").
- Wenn Kurven gefahren werden müssen, dies vorsichtig und langsam ausführen und dabei das Körpergewicht immer zur Hügelseite hin verlagern.

Rutschen und Schleudern

Auf rutschigem oder lockerem Boden ist besondere Vorsicht geboten. Rutschen kann sehr gefährlich sein, da die Räder plötzlich die Traktion wiedererlangen, wodurch das Fahrzeug umkippen oder sich überschlagen könnte. Daher nie "übermütig" fahren, wenn Sie nicht auf das Fahrgelände vorbereitet sind.

Häufig lässt sich eine Schleuderbewegung korrigieren, wenn die Räder in Schleuderrichtung gedreht werden und das Körpergewicht noch mehr auf die Vorderräder verlagert wird. Während des Schleuderns keine starke Bremskraft anwenden und kein Gas geben, da dies zu einem vollständigen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen könnte.

Lernen Sie das kontrollierte Schleudern und Rutschen durch Üben auf einem ebenen und einfachen Gelände bei geringen Geschwindigkeiten.

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Falsches Schleudern oder Rutschen.

MÖGLICHE FOLGEN

Sie könnten die Kontrolle über das ATV verlieren.

Das ATV könnte auch unerwartet wieder Traktion gewinnen und sich dadurch überschlagen.

RISIKO VERMEIDEN

Lernen Sie das kontrollierte Schleudern und Rutschen durch Üben auf einem ebenen und einfachen Gelände bei geringen Geschwindigkeiten.

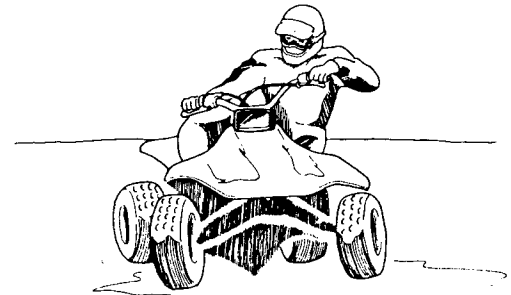
Auf extrem rutschigen Böden, wie z. B. Eis, langsam und äußerst vorsichtig fahren, um die Gefahr von unbeabsichtigtem Schleudern und Rutschen zu verringern.

Äußerste Vorsicht und eine reduzierte Geschwindigkeit ist auf tonigem, vereistem oder verschneitem Boden geboten, um unkontrolliertes Schleudern zu vermeiden. Diese Bedingungen sind beim Herunterfahren eines Hügels oder Wenden besonders gefährlich. Denken Sie daran, dass Sie mit diesem Fahrzeug nicht auf öffentlichen Wegen, Land- oder Schnellstraßen fahren dürfen.

Auf lockeren oder rutschigen Böden kann die Lenkbarkeit unter Umständen verbessert werden, wenn Sie weiter nach vorne sitzen. Dadurch wird mehr Körpergewicht auf die Vorderräder verlagert.

Zur Erinnerung:

- Besondere Vorsicht ist auf sehr rutschigen Böden und auf Flächen mit hoher Traktion geboten.
- In Schleuderrichtung lenken.
- Nicht auf öffentlichen Wegen, Land- oder Schnellstraßen fahren.



BJ260008 S

Fahren in Gewässern

Eine Stelle für die Ein- und Ausfahrt wählen, wo die Ufer nicht zu steil oder rutschig sind. Vor dem Durchqueren des Gewässers den Weg auf Gestein oder andere Hindernisse prüfen, um zu vermeiden, dass das Fahrzeug umkippt, steckenbleibt oder untertaucht.

Beachten Sie beim Fahren in Gewässern folgende Vorsichtsmaßnahmen:

Nie das Fahrzeug in schnell fließenden Flüssen oder Bächen betreiben. Es besteht erhöhte Unfallgefahr, da das Fahrzeug die Traktion verlieren und vom Strom weggerissen werden könnte.

Mit dem Fahrzeug nicht durch tiefes Wasser fahren. Als maximale Durchfahrtiefe in ruhigem (langsam fließenden) Gewässer gilt die Unterkante der Achskappen. Fahren durch tieferes Wasser kann gefährlich sein, unvorhersehbare Folgen haben und zu einem Unfall führen.



A. Achskappe

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Fahren mit diesem ATV durch tiefes oder schnell fließendes Wasser.

MÖGLICHE FOLGEN

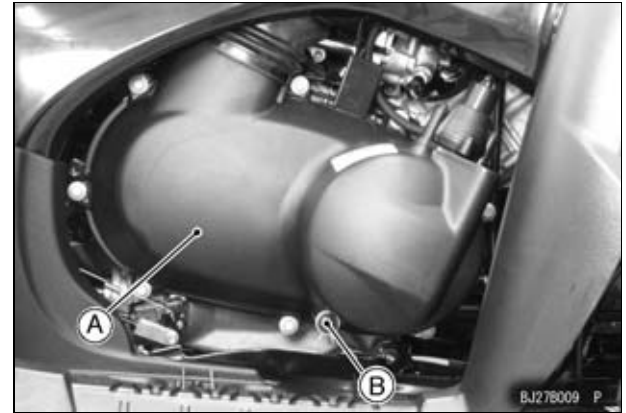
Die Reifen könnten unterspült werden und Traktions- sowie Kontrollverlust verursachen, was zu einem Unfall führen kann.

RISIKO VERMEIDEN

Mit dem Fahrzeug niemals in Gewässern fahren, die schnell fließen oder über die untere Kante der Achsmuttern reichen. Nasse Bremsen können eine verringerte Bremswirkung haben. Die Bremsen nach dem Herausfahren aus dem Wasser testen. Bei Bedarf mehrmals bremsen, um mit der Reibung die Beläge zu trocknen.

Nach dem Fahren in einem Gewässer den Luftfilter überprüfen. Wenn das Fahrzeug für längere Zeit dem Wasser ausgesetzt ist, können die Radlager ihre Schmierung verlieren und müssen ausgewechselt werden. Das Motor- und Getriebeöl prüfen: Sieht es milchig aus, ist Wasser eingedrungen.

In das Riemenantriebsgehäuse (CVT) eindringen des Wasser kann dazu führen, dass der Antriebsriemen durchrutscht. Zum Ablassen des Wassers den Ablassstopfen an der Unterseite des Getriebegehäuses entfernen und das Wasser vollständig ablaufen lassen.



**A. Riemengetriebeabdeckung (CVT)
B. Ablaufkappe**

Wenn kein Wasser mehr herausläuft, in den Leerlauf schalten und bremsen. Dann den Motor einige Minuten lang abwechselnd hoch- und niedertourig laufen lassen.

Das Kühlgebläse im Gehäuse drückt das restliche Wasser heraus und trocknet das Gehäuse.

Den Ablassstopfen wieder fest einsetzen.

Frisches Wasser für die Reinigung verwenden, falls das Fahrzeug Salzwasser ausgesetzt war oder unter schlammigen Bedingungen eingesetzt wurde.

124 FAHR SICHERHEIT

Bei feuchten Bremsen besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr, da die Bremsleistung stark herabgesetzt ist. Nach dem Fahren in Gewässern stets die Bremsen so lange betätigen, bis die Bremsbeläge wieder trocken sind. Feucht gewordene Bremsen nutzen schneller ab. Wenn das Fahrzeug in Gewässern betrieben wird, sollten die Bremsen häufiger auf Verschleiß geprüft werden.

ANMERKUNG

○ *Für die Hinterradbremse dieses ATV werden gekapselte Mehrscheiben-Nassbremsen eingesetzt. Die Bremswirkung ändert sich nicht, auch wenn das Fahrzeug in Wasser fährt.*

Zur Erinnerung:

- Nicht in schnell fließendem Gewässer fahren.
- Nicht in ein Gewässer fahren, wenn das Wasser höher reicht als zur Unterkante der Achsskappe.
- Bremsen abtrocknen lassen.
- Den Luftfilter auf eingedrungenes Wasser überprüfen.
- Das Motor- und Getriebeöl auf Eindringen von Wasser prüfen:

INFORMATIONEN ZUR VERMEIDUNG VON LÄRM UND SCHWINGUNGEN

Lärmpegel

A-gewichteter Schalldruckpegel an den Ohren des Fahrers	82 dB (A)
A-gewichteter Schalldruckpegel	95 dB (A)

Prüfverfahren: EN 15997: 2011, Annex H

Schwingungswerte

Griffmulde	1,2 m/s ²
Sitzbank	3,4 m/s ²

Prüfverfahren: EN 15997: 2011, Annex I

MANIPULATIONEN AM LÄRMSCHUTZSYSTEM SIND UNTERSAGT

Um Geräuschemissionen von diesem Produkt zu minimieren, hat Kawasaki es mit wirksamen Dämpfungssystemen im Ein- und Auslass ausgestattet. Diese Systeme wurden entwickelt, um optimale Leistungen bei einem niedrigen Geräuschpegel zu liefern. Sie dürfen weder ausgebaut noch baulich so modifiziert werden, dass dadurch ein höherer Geräuschpegel erreicht wird.

WARTUNG UND EINSTELLUNG

Die in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Einstellmaßnahmen sind einfach durchzuführen und müssen gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung erfolgen, um eine gute Betriebstauglichkeit des ATVs zu gewährleisten. **Die Erstwartung ist sehr wichtig und muss besonders sorgfältig durchgeführt werden.**

Falls Fragen zu Einstellarbeiten oder zum Betrieb des ATVs auftreten, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Kawasaki-Vertragshändler.

Beachten Sie bitte, dass Kawasaki keine Haftung für Schäden durch unsachgemäße Wartung oder Einstellung seitens des Fahrzeughalters übernimmt.

Tabelle für regelmäßige Wartung

Zusätzlich zu den folgenden Punkten sollten stets die täglichen Kontrollen durchgeführt werden, die in Kapitel FAHRANWEISUNGEN aufgeführt sind.

●= Bei Bedarf Teile reinigen, einstellen, schmieren oder auswechseln.

D = Wartung durch einen autorisierten Kawasaki-Vertragshändler.

* = Wartungsintervalle verkürzen, wenn das Fahrzeug in schlammigem bzw. staubigem Gelände oder unter anderen rauen Fahrbedingungen betrieben wird oder wenn schwere Lasten transportiert oder ein Anhänger gezogen wird.

HÄUFIGKEIT	Regelmäßige Wartung				
	Erste Wartung				
AUSZUFÜHRENDE ARBEIT	Nach 10 Stunden oder 100 km Betrieb	Alle 10 Stunden oder 200 km Betrieb	Alle 30 Stunden oder 600 km Betrieb	Alle 90 Betriebs-tage, 1.700 km, oder spätestens wenn die CVT-Kontrollleuchte aufleuchtet (100 Betriebsstunden)	Einmal pro Einsatzjahr
MOTOR					
Abnutzung des Antriebsriemens - überprüfen*				D	
Durchbiegung des Antriebsriemens - überprüfen*				D	
Antriebsriemen-Ausfallüberwachung - überprüfen*				D (Anmerkung)	
Motorbremshebel - überprüfen*				D	
Luftfilter - warten*	●	●			
Gashebelspiel - überprüfen	●	●			

128 WARTUNG UND EINSTELLUNG

HÄUFIGKEIT AUSZUFÜHRENDE ARBEIT	Erste Wartung	Regelmäßige Wartung			
	Nach 10 Stunden oder 100 km Betrieb	Alle 10 Stunden oder 200 km Betrieb	Alle 30 Stunden oder 600 km Betrieb	Alle 90 Betriebs-tage, 1.700 km, oder spätestens wenn die CVT-Kontrollleuchte aufleuchtet (100 Betriebsstunden)	Einmal pro Einsatzjahr
Ventilspiel - überprüfen*	Erste 1.700 km; danach alle 3.400 km				
Leerlaufdrehzahl - überprüfen			D		
Motoröl - wechseln*	•			•	
Ölfilter - wechseln*	•			•	
Zündkerze reinigen und Elektrodenabstand einstellen	•			•	
Funkenfänger - reinigen					•
Kraftstoffschläuche und -anschlüsse - überprüfen				D	
Kraftstoffschlauch - austauschen	5 Jahre (D)				
Kühler - reinigen*	•	•			
Kühlerschläuche und -anschlüsse - überprüfen*	D				D
Kühlmittel - austauschen*	2 Jahre (D)				
FAHRGESTELL					
Verbindungs-manschetten - überprüfen*	•	•			

HÄUFIGKEIT AUSZUFÜHRENDE ARBEIT	Erste Wartung	Regelmäßige Wartung			
	Nach 10 Stunden oder 100 km Betrieb	Alle 10 Stunden oder 200 km Betrieb	Alle 30 Stunden oder 600 km Betrieb	Alle 90 Betriebs-tage, 1.700 km, oder spätestens wenn die CVT-Kontrollleuchte aufleuchtet (100 Betriebsstunden)	Einmal pro Einsatzjahr
Hinterrad-Bremspedal und Hebeleinstellung - überprüfen*	•	•			
Hinterradbremsscheiben – wechseln*	Alle 10.000 km (D)				
Bremsschlauch - austauschen	4 Jahre (D)				
Bremslichtschalter - überprüfen *	•		•		
Abnutzung des Vorderradbremssbelages - überprüfen*	D		D		
Vorderradbremssflüssigkeitsstand - überprüfen	•		•		
Vorderrad-Bremsflüssigkeit - wechseln					D
Hintere Kardanwelle - schmieren				D	
Vorderradbremssschläuche und -anschlüsse - überprüfen				D	
Hauptbremszylinder-Kolbeneinheit und Staubdichtung - ersetzen	2 Jahre (D)				
Bremssattelkolbendichtung und Staubdichtung - erneuern	2 Jahre (D)				

130 WARTUNG UND EINSTELLUNG

AUSZUFÜHRENDE ARBEIT	HÄUFIGKEIT	Regelmäßige Wartung			
	Erste Wartung				
	Nach 10 Stunden oder 100 km Betrieb	Alle 10 Stunden oder 200 km Betrieb	Alle 30 Stunden oder 600 km Betrieb	Alle 90 Betriebs-tage, 1.700 km, oder spätestens wenn die CVT-Kontrollleuchte aufleuchtet (100 Betriebsstunden)	Einmal pro Ein-satzjahr
Spiel am Differenzial-Betätigungshebel - überprüfen	•	•			
Reifenabnutzung - überprüfen*			•		
Lenkung - überprüfen	D			D	
Allgemeine Schmierung*			•		
Schrauben und Muttern - festziehen	•	•			
Achsantriebsöl vorne - wechseln	•				•
Achsantriebsöl hinten - wechseln	•				•

ANMERKUNG

○ Wenn die Antriebsriemen-Ausfallüberwachung anspricht, muss der Antriebsriemen des Fahrzeugs unverzüglich von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler geprüft und eingestellt oder ersetzt werden.

Motoröl

Damit Motor und Getriebe einwandfrei arbeiten, muss das Motoröl stets auf dem vorgeschriebenen Stand gehalten werden; außerdem sind Öl und Ölfilter gemäß der Inspektionstabelle zu wechseln. Im Öl sammeln sich nicht nur Schmutz und Metallspäne an, sondern es verliert auch seine Schmiereigenschaften mit der Zeit.

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Festfressen von Motor oder Getriebe.

MÖGLICHE FOLGEN

Vorder- und Hinterräder können blockieren (Für "2WD": Hinterräder), was zu Unfällen und Verletzungen führen kann.

RISIKO VERMEIDEN

Dieses Fahrzeug nicht mit zu wenig, altem oder verschmutztem Motoröl betreiben.

Ölstandkontrolle

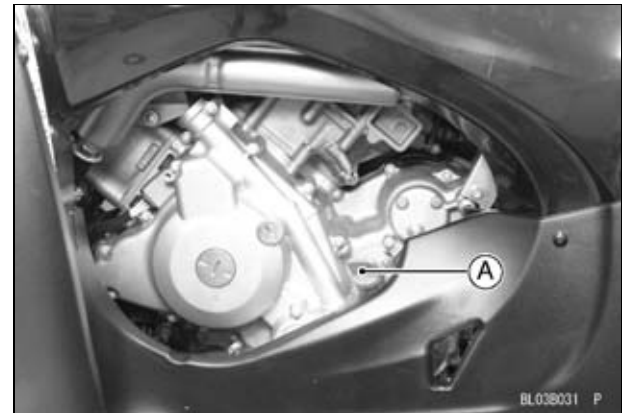
- Nach einem Ölwechsel den Motor anlassen und einige Minuten betreiben. Dies füllt den Ölfilter auf. Den Motor abstellen und einige Minuten warten, bis sich das Öl gesetzt hat.

HINWEIS

Wird der Motor gefahren, bevor das Öl jedes Teil geschmiert hat, kann der Motor festfressen.

Ölmangel, altes oder verschmutztes Motoröl erhöht den Motorverschleiß.

- Nach einer Benutzung des Fahrzeugs einige Minuten mit der Kontrolle warten, damit sich das Öl setzen kann.
- Bei waagrecht auf ebenem Untergrund stehendem Fahrzeug den Öleinfüllstutzen abschrauben, den Peilstab abwischen und dann den Öleinfüllstutzen wieder einschrauben.

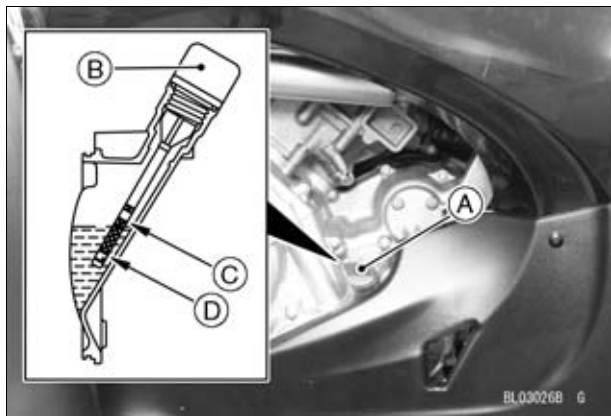


A. Öleinfüllschraube

HINWEIS

Sorgfältig darauf achten, dass kein Schmutz und keine Fremdkörper in den Motor gelangen.

- Den Öleinfüllstutzen abschrauben und den Ölstand überprüfen. Der Ölstand muss zwischen der Höchst- und Mindeststandmarkierung ("H" und "L") des Ölmesstabs liegen.



- A.** Öleinfüllstutzen und Ölmesstab
B. Den Öleinfüllstutzen vollständig einschrauben, um den Ölstand zu kontrollieren.
C. Höchststandmarkierung "H"
D. Mindeststandmarkierung "L"

- Falls der Ölstand zu hoch ist, das überschüssige Öl durch den Öleinfüllstutzen mit einer Spritze oder einem ähnlichen Gerät absaugen.

- Falls der Ölstand zu niedrig ist, Öl bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen. Öl derselben Marke und Sorte verwenden, wie bereits im Motor enthalten ist.

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Festfressen von Motor oder Getriebe.

MÖGLICHE FOLGEN

Vorder- und Hinterräder können blockieren (Für "2WD": Hinterräder), was zu Unfällen und Verletzungen führen kann.

RISIKO VERMEIDEN

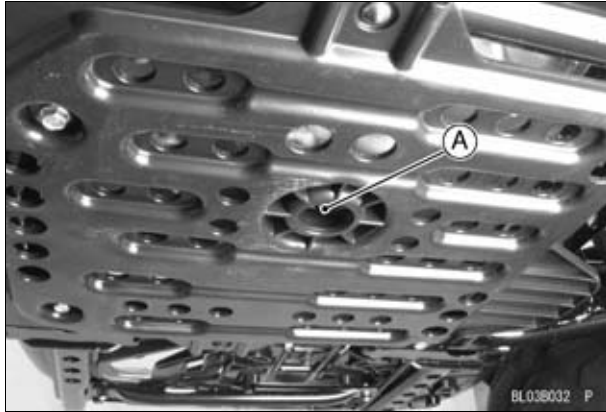
Vor der Inbetriebnahme des Fahrzeugs den Ölstand überprüfen, ggf. Öl nachfüllen.

HINWEIS

Wenn sehr wenig Motoröl vorhanden ist, die Ölpumpe nicht einwandfrei funktioniert oder die Ölkkanäle verstopft oder anderweitig nicht in Ordnung sind, blinkt das Öldrucksymbol. Sollte sie leuchten, wenn die Motordrehzahl geringfügig über der Leerlaufdrehzahl liegt, den Motor sofort abstellen und die Ursache beheben, um schwere Motorschäden zu vermeiden.

Ölwechsel mit/ohne Filterwechsel

- Den Motor gründlich warmlaufen lassen und dann abstellen.
- Ein Auffanggefäß unter den Motor stellen.
- Die Motorölablassschraube herausdrehen.



A. Ablassschraube

- Das Öl bei waagrecht stehendem Fahrzeug vollständig ablassen.

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Falsche Entsorgung von gebrauchtem Motoröl.

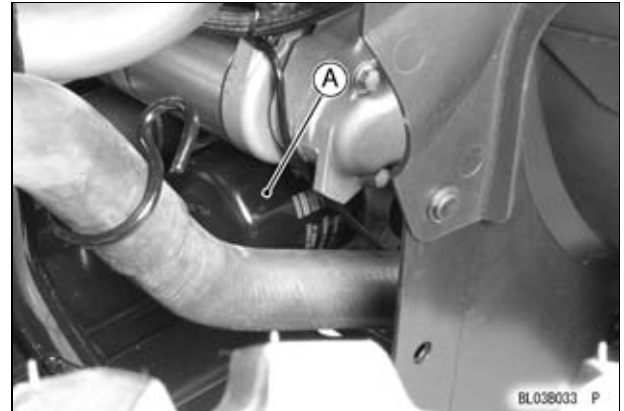
MÖGLICHE FOLGEN

Gebrauchtes Motoröl ist giftig und kann die Umwelt verschmutzen.

RISIKO VERMEIDEN

Die genehmigten Entsorgungsmethoden erfahren Sie bei den örtlichen Behörden. Diese Methoden immer einhalten.

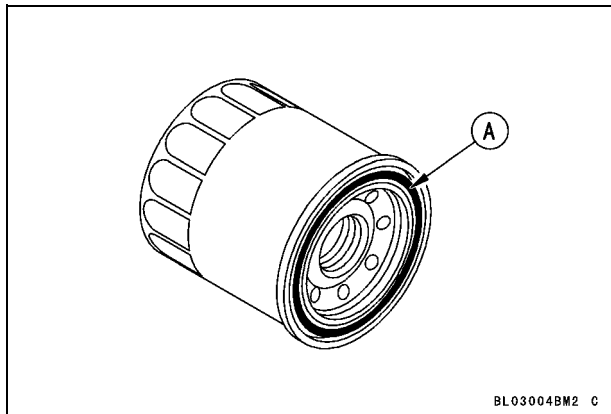
- Soll der Ölfilter gewechselt werden, die Ölfilterpatrone losdrehen und durch eine neue ersetzen.



A. Ölfilterpatrone

134 WARTUNG UND EINSTELLUNG

- Den Dichtring dünn mit Motoröl bestreichen, dann die neue Ölfilterpatrone montieren und mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.



A. Dichtung

- Die Motoröl-Ablassschraube mit Dichtring montieren. Mit dem vorgegebenen Drehmoment festziehen.

ANMERKUNG

○ Den Dichtring erneuern.

- Den Motor bis zur Höchststandmarkierung "H" am Ölmesstab mit einem hochwertigen Motoröl (siehe Tabelle) befüllen.

Anzugsmoment

Motoröl-Ablassschraube:	20 Nm (2,0 kgf·m)
Ölfilterpatrone:	17,5 Nm (1,78 kgf·m)

Motoröl

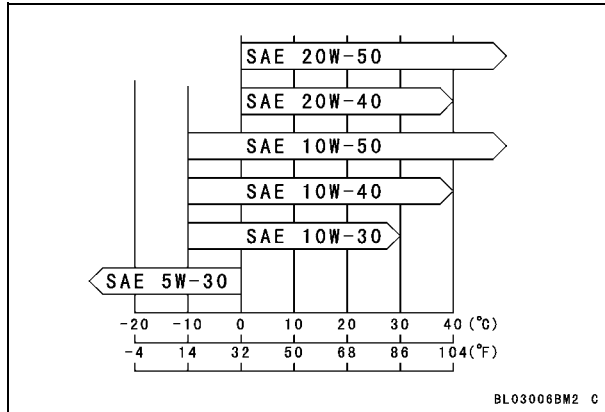
Güteklasse:	API SG, SH, SJ, SL oder SM mit JASO MA, MA1 oder MA2
Viskosität:	SAE 10W-40
Füllmenge:	1,9 l [ohne Filterwechsel] 2,0 l [mit Filterwechsel] 2,4 l [bei vollständig trockenem Motor]

ANMERKUNG

○ Dem Öl keine chemischen Zusatzstoffe beimischen. Öle, die die oben genannten Anforderungen erfüllen, sind vollständig und liefern für den Motor eine ausreichende Schmierung.

- Den Motor mehrere Minuten laufen lassen.
- Den Ölstand kontrollieren.

Obwohl Öl der Sorte 10W-40 in den meisten Fällen optimal ist, kann entsprechend den atmosphärischen Bedingungen, unter denen die MULE meist betrieben wird, auch Öl mit einer anderen Viskosität erforderlich sein.



Achsantriebsöl vorne und hinten

Um eine ausreichende Funktion von Differenzial, Ritzel und Tellerrad zu gewährleisten, muss der Ölstand geprüft und das Öl gemäß der Inspektionstabelle gewechselt werden.

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Mit zu wenig, zu altem oder verschmutztem Achsantriebsöl fahren.

MÖGLICHE FOLGEN

Differenzial-, Antriebskegel- und Tellerrad-fresser in den Achsantriebsgehäusen können Vorder- und Hinterräder blockieren, was zu Unfällen und Verletzungen führen kann.

RISIKO VERMEIDEN

Dieses Fahrzeug nicht mit zu wenig, altem oder verschmutztem Achsantriebsöl betreiben.

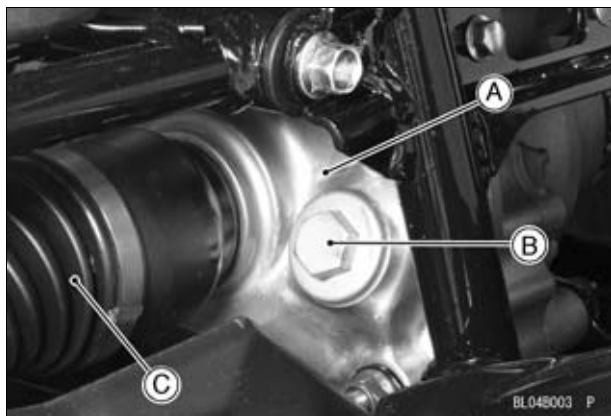
HINWEIS

Ölmangel oder altes bzw. verschmutztes Achsantriebsöl erhöht den Differenzial-, Antriebskegel- und Tellerradverschleiß.

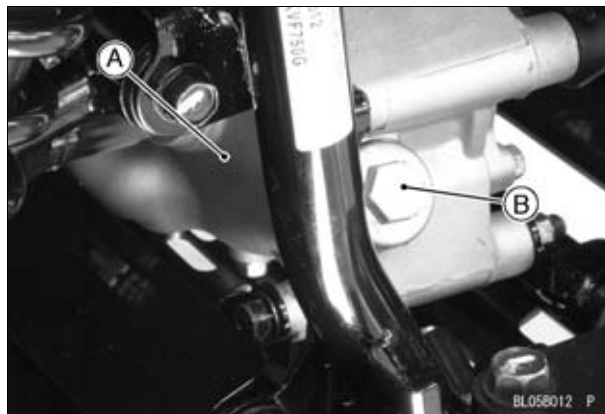
136 WARTUNG UND EINSTELLUNG

Ölstandkontrolle

- Bei senkrecht auf ebenem Untergrund stehendem Fahrzeug die Öleinfüllverschlüsse an den Achsantriebsgehäusen vorne und hinten abschrauben.



- A. Vorderachsantriebsgehäuse
B. Einfüllschraube
C. Vorderachswelle

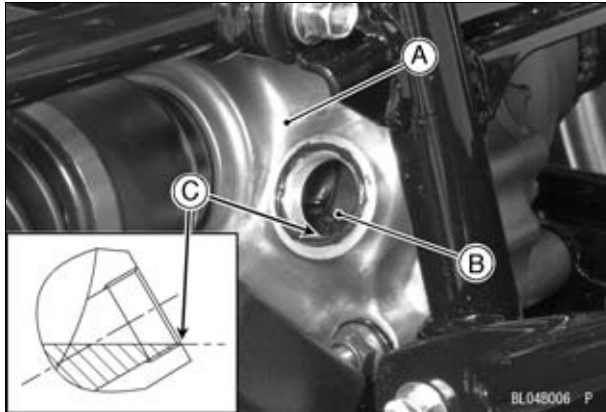


- A. Hinterachsantriebsgehäuse
B. Einfüllschraube

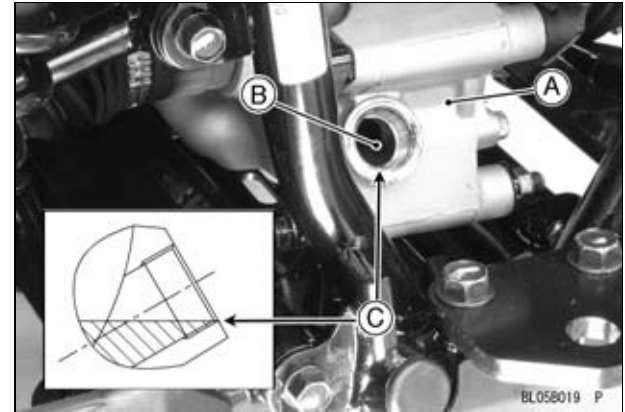
HINWEIS

Sicherstellen, dass keine Fremdkörper in die Achsantriebsgehäuse eindringen.

- Den Ölstand kontrollieren. Ist der Ölstand zu niedrig, die entsprechende Ölmenge über die Öleinfüllöffnungen nachfüllen. Das Öl sollte bis zum Unterrand der Einfüllöffnungen reichen.



A. Vorderachsantriebsgehäuse
B. Einfüllöffnung
C. Unterrand der Einfüllöffnung



A. Hinterachsantriebsgehäuse
B. Einfüllöffnung
C. Unterrand der Einfüllöffnung

- Den Einfüllverschluss montieren.

ANMERKUNG

- Für das Vorder- und das Hinterachsantriebsgehäuse werden verschiedene Ölarten verwendet. Für jedes Achsantriebsgehäuse die vorgeschriebene Ölart und -marke verwenden. Zu weiteren Informationen siehe Seite 140.

138 WARTUNG UND EINSTELLUNG

Ölwechsel

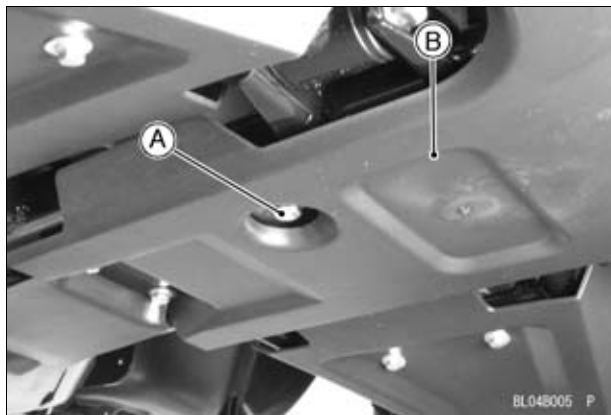
ANMERKUNG

○ Den Motor gründlich warmlaufen lassen, damit das Öl aus dem Vorder- und Hinterachsantriebsgehäuse leichter abfließt und etwaigen Schlamm mitreißt.

- Eine Ölauffangwanne bei waagrecht stehendem Fahrzeug unter die Getriebegehäuse stellen.

(Vorderachsantriebsgehäuse)

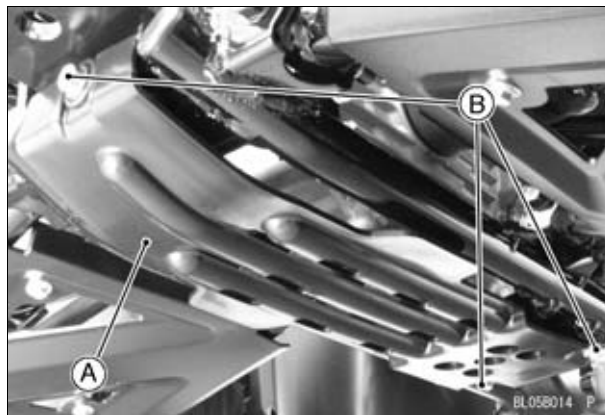
- Den Einfüllverschluss und die Ablassschraube entfernen.



A. Ölablassschraube (vorne)
B. Vorderer Unterbodenschutz

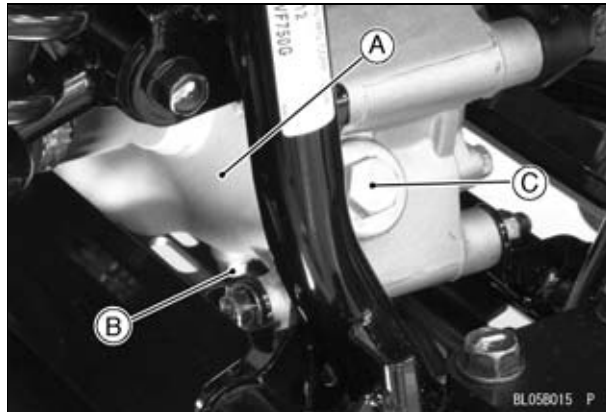
(Hinterachsantriebsgehäuse)

Zum Entfernen der Ablassschraube zuerst den hinteren Unterbodenschutz unter der Schraube durch Lösen der Befestigungsschrauben abmontieren.



A. Hinterer Unterbodenschutz
B. Befestigungsschrauben

- Den Einfüllverschluss und die Ablassschraube entfernen.



A. Hinterachsantriebsgehäuse
B. Ablassschraube
C. Einfüllschraube

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Falsche Entsorgung von gebrauchtem Achsantriebsöl.

MÖGLICHE FOLGEN

Gebrauchtes Achsantriebsöl ist giftig und belastet die Umwelt.

RISIKO VERMEIDEN

Die genehmigten Entsorgungsmethoden erfahren Sie bei den örtlichen Behörden. Diese Methoden immer einhalten.

- Das Öl vollständig ablaufen lassen, dann die Ablassschrauben mit Dichtringen wieder anbringen. Die Dichtringe erneuern.

Anzugsmoment

Ablassschraube für Vorderachs-antriebsgehäuse	15 Nm (1,5 kgf·m)
Ablassschraube für Hinterachs-antriebsgehäuse	15 Nm (1,5 kgf·m)

ACHTUNG

RISIKO

Wenn Achsantriebsöl an die Reifen gerät.

MÖGLICHE FOLGEN

Unfälle und Verletzungen durch Reifenschlupf.

RISIKO VERMEIDEN

Verschüttetes Öl sofort mit Seifenlauge aufwaschen.

- Hochwertiges Öl (gemäß Tabelle) bis zum untersten Gewinde beider Einfüllöffnungen einfüllen.

Achsantriebsöl vorne

Füllmenge	0,4 l
Ölsorte	API "GL-5" Hypoidgetriebeöl
Viskosität	über 5°C SAE 90 unter 5°C SAE 80

Achsantriebsöl hinten

Füllmenge	0,72 l
Ölsorte	Mobil Fluid 424, Citgo Transgard Tractor Hydraulic Fluid oder Exxon Hydraul 560

ANMERKUNG

○ Dem Öl keine chemischen Zusatzstoffe beimischen. Öle, die die oben genannten

Anforderungen erfüllen, sind vollständig und liefern für den Motor eine ausreichende Schmierung.

- Die Einfüllverschlüsse und ausgebauten Teile wieder montieren.
- Den hinteren Unterbodenschutz in seiner ursprünglichen Lage einbauen.

HINWEIS

Für das Vorder- und das Hinterachsantriebsgehäuse werden verschiedene Ölsorten verwendet.

Zur Gewährleistung einwandfreier Leistung und langer Haltbarkeit nur die empfohlenen Ölsorten verwenden.

•Für das Hinterachsantriebsgehäuse wird eine Spezialölsorte benötigt; siehe dazu die obenstehende Tabelle. Im Hinterachsantriebsgehäuse befinden sich die Hinterrad-Bremscheiben, die zur Gewährleistung einer langen Haltbarkeit und einwandfreier Leistung mit MOBIL FLUID 424, CITGO TRANSGARD TRACTOR HYDRAULIC FLUID, oder Exxon Hydraul 560 geschmiert werden müssen.

Kühlsystem

Kühler und Lüfter:

Kühlergrill und Kühlerrippen auf Verunreinigungen durch Insekten oder Schmutz gemäß Tabelle für regelmäßige Wartung kontrollieren. In staubiger Umgebung muss der Kühler in kürzeren Intervallen gereinigt werden.

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Der Kühlerlüfter kann auch bei ausgeschalteter Zündung noch automatisch einsetzen.

MÖGLICHE FOLGEN

Kann Verletzungen an den Händen verursachen, wenn der sich drehende Lüfter berührt wird.

RISIKO VERMEIDEN

Niemals mit Händen oder Kleidungsstücken in die Nähe der Lüfterflügel kommen.



A. Kühlergitter

- Grill, Gitter und Kühlerrippen von Verunreinigungen mittels Wasserstrahl bei niedrigem Druck säubern.
- Falls sich Insekten oder Verschmutzungen nicht vollständig entfernen lassen, sollte die Reinigung von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler überlassen werden.

HINWEIS

Mit Hochdruckreinigern, wie sie an SB-Waschboxen üblich sind, können die Kühlerrippen beschädigt und die Kühlwirkung beeinträchtigt werden.

Den Kühlerluftstrom nicht durch Einbau nicht zugelassener Zubehörteile vor dem Kühler oder hinter dem Lüfter ablenken oder behindern. Eine Störung des Kühlerluftstroms kann ein Überhitzen und infolgedessen einen Motorschaden verursachen.

Kühlflüssigkeit:

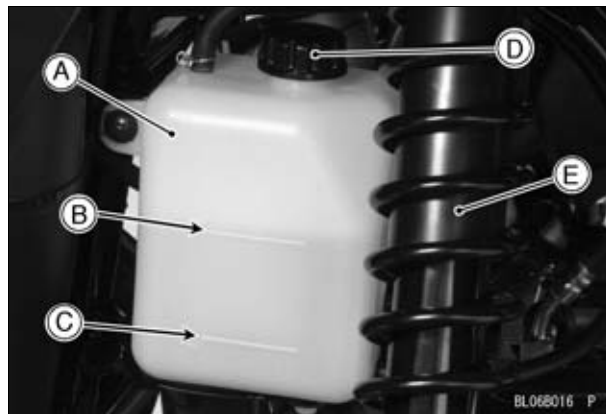
Kühlmittel nimmt die Abwärme des Motors auf und leitet diese über den Kühler an die Luft ab. Bei zu niedrigem Kühlmittelstand überhitzt der Motor und wird beschädigt. Den Kühlmittelstand täglich vor Inbetriebnahme des Fahrzeugs prüfen und bei Bedarf nachfüllen. Kühlmittel gemäß Tabelle für regelmäßige Wartung wechseln.

Kontrolle des Kühlflüssigkeitsstands

- Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen.
- Kühlmittelstand anhand der Füllstandmarkierungen im Ausgleichsbehälter kontrollieren. Der Kühlmittelstand muss zwischen der Markierung "F" (voll) und "L" (leer) liegen.

ANMERKUNG

- Den Kühlmittelstand bei kaltem Motor prüfen (Raum- oder Umgebungstemperatur).



- A. Ausgleichsbehälter
- B. Markierung "F" (voll)
- C. Markierung "L" (leer)
- D. Verschluss
- E. Vorderrad-Federung (rechts)

- Bei zu niedrigem Kühlmittelstand den Verschluss vom Ausgleichsbehälter abschrauben und Kühlmittel über die Einfüllöffnung bis zur Markierung "F" (voll) auffüllen. Verschluss wieder zudrehen.

Empfohlene Kühlmittelmischung

50% Wasser: 50% Kühlmittel (1 : 1)

Empfohlene Kühlflüssigkeit:

Dauerkühlflüssigkeit (Ethylenglycol plus Korrosions- und Rostschutz für Aluminiummotoren und -kühler).

ANMERKUNG

- Im Notfall kann der Ausgleichsbehälter mit reinem Wasser aufgefüllt werden; anschließend ist so bald wie möglich das richtige Mischungsverhältnis durch Zugabe von Frostschutzkonzentrat wieder herzustellen.
- Bei Auslieferung des Fahrzeugs ist das Kühlsystem mit Dauerfrostschutz befüllt. Dieses Frostschutzmittel ist grün und enthält Ethylenglycol. Es ist zu 50% mit Wasser verdünnt und hat einen Gefrierpunkt von -35°C .

HINWEIS

Falls häufig Kühlmittel nachgefüllt werden muss, oder falls sich der Ausgleichsbehälter vollständig entleert, ist das Kühlsystem möglicherweise undicht. Lassen Sie in diesem Fall das Kühlsystem von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler überprüfen.

Kühlflüssigkeit wechseln

Das Kühlmittel gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler wechseln lassen.

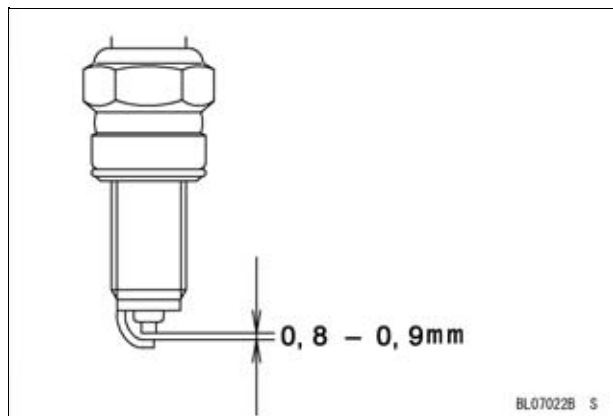
Zündkerze

Die serienmäßige Standardzündkerze ist in der entsprechenden Tabelle angegeben. Die Zündkerzen sollten gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung gereinigt, geprüft und deren Elektrodenabstand korrigiert werden; dazu die Zündkerze herausdrehen.

Wartung

Wenn die Zündkerzen ölig sind oder Rußablagerungen aufweisen, müssen sie gereinigt werden. Die Zündkerzen können auch in einem Lösungsmittel mit hohem Flammpunkt und mit einer Nichtmetallbürste (z.B. Nylon) gereinigt werden. Den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. durch Biegen der Außenelektrode korrigieren. Die Zündkerzen ersetzen, wenn die Elektroden korrodiert oder beschädigt sind oder wenn die Isolierung Risse aufweist. Eine Standardzündkerze verwenden.

144 WARTUNG UND EINSTELLUNG



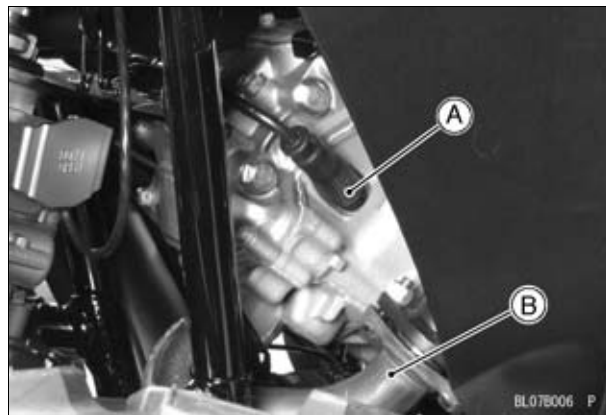
Zündkerze

Serienmäßige Zündkerze	NGK CPR7EA-9
Elektrodenabstand	0,8 – 0,9 mm
Anzugsmoment	13 Nm (1,3 kgf·m)

Ausbau der Zündkerze

Vorderer Zylinder

- Die Zündkerzenkappe vorsichtig von der Zündkerze abziehen.



A. Zündkerzenkappe

B. Abgasrohr

- Zündkerze herausdrehen.

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Heißes Abgasrohr.

MÖGLICHE FOLGEN

Verbrennungen an den Händen.

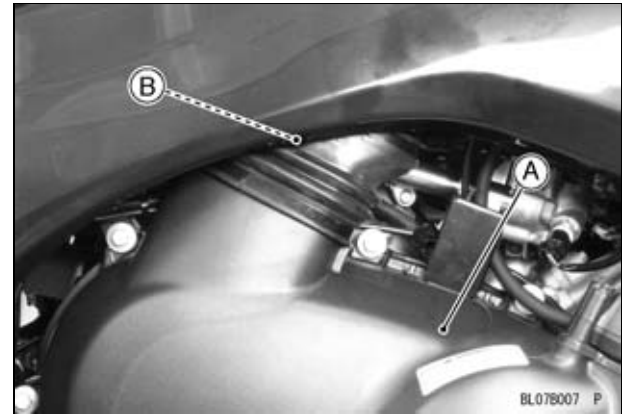
RISIKO VERMEIDEN

Zuerst Abgasrohr prüfen und, falls es heiß ist, warten, bis es abgekühlt ist.

Hinterer Zylinder

Die Zündkerze des hinteren Zylinders befindet sich hinter dem Luftkanal des Riemengetriebes.

Die Wartung sollte von einem autorisierten Vertragshändler durchgeführt werden.



A. Riemengetriebe

B. Die hintere Zündkerze befindet sich hinter dem Luftkanal.

Ventilspiel

Der Verschleiß von Ventil und Ventilsitz verringert das Ventilspiel und ändert die Einstellung der Ventilsteuerzeit.

HINWEIS

Wenn das Ventilspiel nicht nachgestellt wird, bleiben die Ventile durch den Verschleiß schließlich teilweise geöffnet, wodurch sich die Leistung verschlechtert, Ventile und Ventilsitze durchbrennen und schwere Motorschäden die Folge sein können.

Das Ventilspiel sollte für jedes Ventil gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung überprüft und eingestellt werden.

Die Inspektion und Einstellung sollte von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler durchgeführt werden.

Ventilspiel (kalter Motor)

EINLASS	0,07 – 0,12 mm
AUSLASS	0,20 – 0,25 mm

Luftfilter

Ein verstopfter Luftfilter behindert die Luftaufnahme des Motors, führt zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch sowie schlechterer Motorleistung und verursacht Zündkerzenverrußung.

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Verstopfter Luftfilter.

MÖGLICHE FOLGEN

Schmutz und Staub können in das Drosselklappengehäuse eindringen und die Drosselklappe verklemmen. Das kann zu einem Unfall führen.

RISIKO VERMEIDEN

Den Luftfilter regelmäßig und entsprechend den Hinweisen in diesem Abschnitt reinigen.

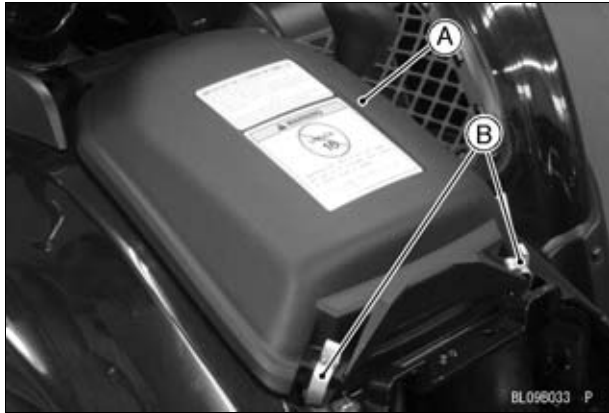
HINWEIS

Durch einen verstopften Luftfilter können Schmutz und Staub in den Motor eindringen, was zu übermäßigem Verschleiß und möglicherweise zu Motorschäden führt.

Das Luftfilterelement gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung reinigen. In staubiger Umgebung muss das Luftfilterelement häufiger gereinigt werden als in den Empfehlungen angegeben. Nach der Fahrt auf regnerischen oder schlammigen Straßen sollte das Luftfilterelement sofort gereinigt werden.

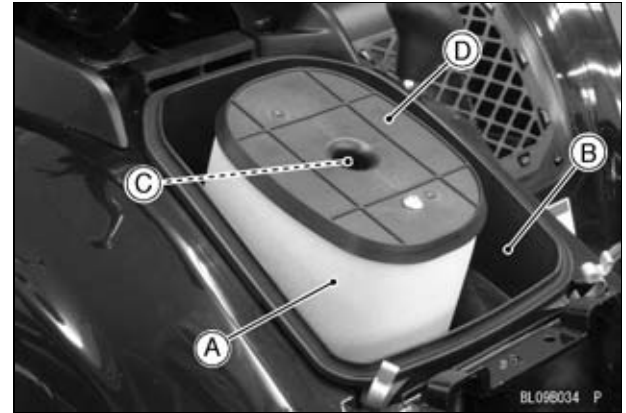
Filterreinigung

- Die Clipse lösen und den Deckel des Luftfiltergehäuses abnehmen.

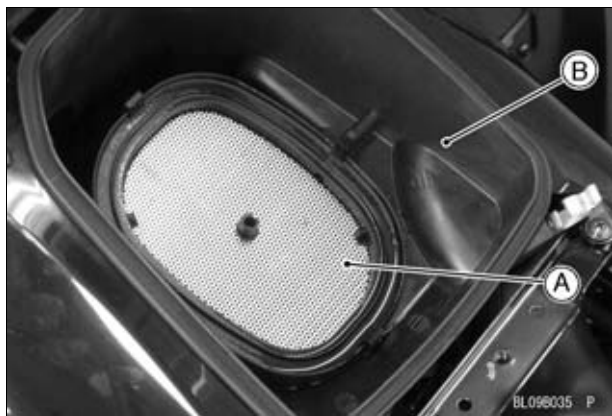


A. Luftfiltergehäusedeckel
B. Clipse

- Die Schraube entfernen und das Element und den Elementrahmen aus dem Luftfiltergehäuse ziehen.



A. Luftfilterelement
B. Luftfiltergehäuse
C. Schraube
D. Elementrahmen



A. Ansaugkanal
B. Luftfiltergehäuse

Die Innenseite des Ansaugkanals auf Schmutz untersuchen. Bei Verschmutzung den Ansaugkanal gründlich reinigen. Möglicherweise muss auch das Luftfilterelement ersetzt werden.

- Den Ansaugkanal mit einer Plastikfolie abdecken, um das Eindringen von Fremdkörpern zu verhindern.
- Innenseite des Luftfiltergehäuses mit einem sauberen, feuchten Tuch auswischen.

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Schmutz oder Staub sind in das Drosselklappengehäuse eingedrungen.

MÖGLICHE FOLGEN

Kann das Klemmen der geöffneten Drosselklappe verursachen. Das kann zu einem Unfall führen.

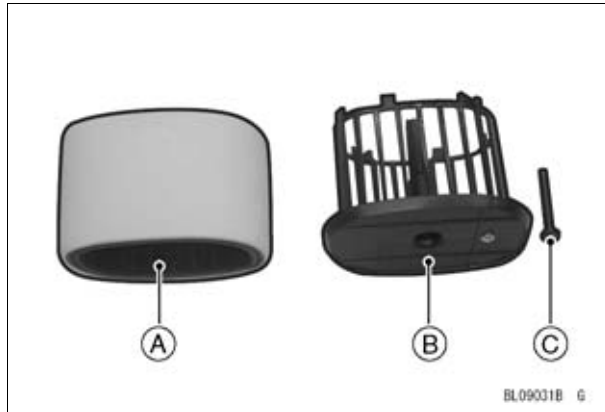
RISIKO VERMEIDEN

Nach dem Herausnehmen des Luftfilterelements immer die Luftfilteröffnung zum Drosselklappengehäuse abdecken. Das Luftfiltergehäuse gemäß der Beschreibung in diesem Abschnitt reinigen.

HINWEIS

Wenn Schmutz in den Motor gelangt, ist ein starker Motorverschleiß und evtl. ein Motorschaden die Folge.

- Das Element aus dem Elementrahmen entfernen.



- A. Luftfilterelement
B. Elementrahmen
C. Schraube

- Das Element in einem Bad aus Lösungsmittel mit hohem Flammpunkt unter Verwendung einer Bürste mit weichen Borsten waschen.

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Reinigen des Luftfilterelements mit Benzin oder einem Lösungsmittel mit niedrigem Flammpunkt.

MÖGLICHE FOLGEN

Benzin oder Lösungsmittel mit niedrigem Flammpunkt ist äußerst feuergefährlich und unter bestimmten Umständen explosiv. Ein Feuer oder eine Explosion kann schwere Verletzungen mit Todesfolge verursachen.

RISIKO VERMEIDEN

Zum Reinigen des Luftfilterelements ein Lösungsmittel mit hohem Flammpunkt verwenden. Kein Benzin oder Lösungsmittel mit niedrigem Flammpunkt verwenden. Das Element in einem gut belüfteten Arbeitsbereich und nicht in der Nähe von offenen Flammen oder Funkenquellen reinigen. Dazu gehören auch Geräte mit Glimmlampe oder Zündflamme.

- In ein sauberes Tuch wickeln und ausdrücken, bis es trocken ist. Element nicht auswringen oder trocken blasen; das Element könnte beschädigt werden.
- Das Element auf Schäden prüfen. Das Element ersetzen, wenn es Risse, Löcher oder Verhärtungen aufweist.

ANMERKUNG

○Das Element auswechseln, wenn es fünfmal gereinigt wurde oder beschädigt ist.

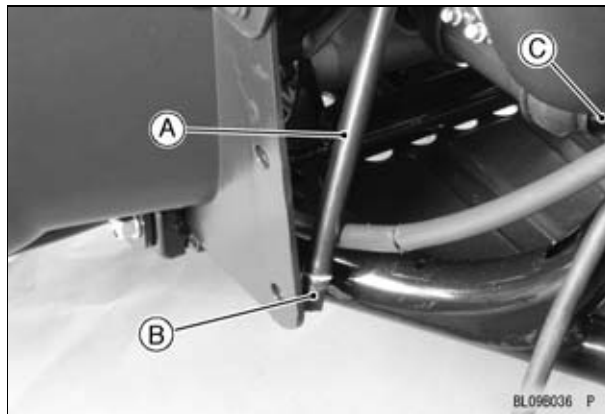
- Nach der Reinigung das Element mit einem hochwertigen Schaumstoff-Luftfilter-Öl sättigen, überschüssiges Öl ausdrücken, das Element in einen sauberen Lappen wickeln und ausdrücken, bis es so trocken wie möglich ist. Darauf achten, dass das Element nicht reißt.
- Das Luftfilterelement in den Elementrahmen einsetzen.
- Die Plastikfolie vom Ansaugkanal entfernen.
- Das Element in das Luftfiltergehäuse einsetzen und dabei darauf achten, dass die Ecken des Elements nicht umknicken.
- Den Deckel des Luftfiltergehäuses festklemmen.

ANMERKUNG

○Das Element wird an der unteren Seite durch Streben im Luftfiltergehäuse abgedichtet. Die Wirksamkeit der Elementdichtung kann sich verschlechtern, wenn die Kanten des Elements beim Einbauen umgedreht werden.

Prüfung auf Schmutz, Öl und/oder Wasser

- Die Verschlusschraube am Ende des Ablaufschlauchs von der Unterseite des Luftfiltergehäuses entfernen, um im Gehäuse befindliche Ansammlungen von Staub, Öl und/oder Wasser zu entfernen. Bringen Sie die Verschlusschraube nach der Kontrolle wieder an.



- A. Ablaufschlauch
- B. Ablassschraube
- C. Vordere Kardanwelle

Funkenfänger

Dieses Fahrzeug ist mit einem Funkenfänger ausgerüstet. Der Funkenfänger muss ordnungsgemäß gewartet werden, damit seine Leistungsfähigkeit sichergestellt ist. Den Funkenfänger entsprechend der Tabelle für regelmäßige Wartung wechseln.

ACHTUNG

RISIKO

Falsch eingebauter Funkenfänger.

MÖGLICHE FOLGEN

Kann Funken bilden und ein Feuer verursachen.

RISIKO VERMEIDEN

Sicherstellen, dass Funkenfänger, Schalldämpfer und Ablassschraube richtig montiert sind.

Reinigung und Überprüfung des Funkenfängers

ACHTUNG

RISIKO

Heißer Schalldämpfer.

MÖGLICHE FOLGEN

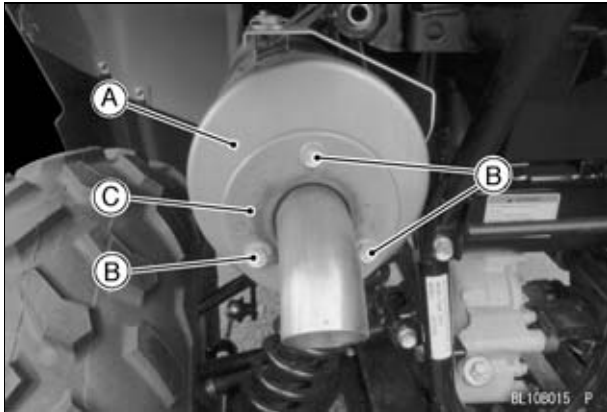
Verbrennungen an den Händen.

RISIKO VERMEIDEN

Zum Reinigen des Funkenfängers Handschuhe tragen. Der Motor muss während der Reinigung laufen.

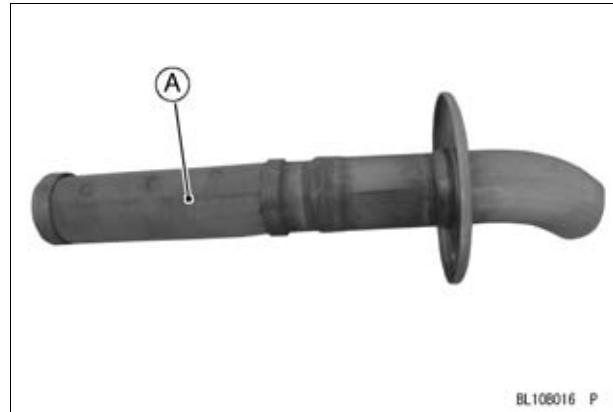
152 WARTUNG UND EINSTELLUNG

- Die Befestigungsschrauben des Funkenfängers herausdrehen.



- A. Schalldämpfer
- B. Befestigungsschrauben des Funkenfängers
- C. Funkenfänger

- Den Funkenfänger ausbauen und in einem Bad mit Lösungsmittel mit hohem Flammpunkt und ggf. den Schirm mit einer feinen Drahtbürste von Kohlenstoffpartikeln befreien.



A. Funkenfänger

- Den Schirm überprüfen und ggf. erneuern.
- Den Motor im Leerlauf in einem offenen Bereich, weit entfernt von brennbaren Materialien, anlassen.

ACHTUNG

RISIKO

Reinigen des Funkenfängers in der Nähe von feuergefährlichen Materialien.

MÖGLICHE FOLGEN

Kann ein Feuer verursachen und zu Verbrennungen führen.

RISIKO VERMEIDEN

Den Motor nicht laufen lassen, wenn der Funkenfänger zerlegt ist und sich in der Nähe feuergefährliche Materialien befinden. Während der Reinigung bilden sich heiße Kohlenstoffpartikel.

- Motor hoch- und herunterfahren und dabei mit einem Gummihammer auf den Schalldämpfer klopfen, bis der Schalldämpfer frei von Kohlenstoffpartikeln ist.

GEFAHR

RISIKO

Laufenlassen des Motors ohne Lüftung.

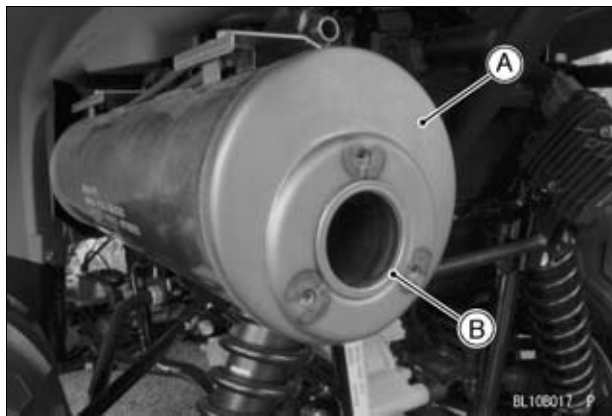
MÖGLICHE FOLGEN

Das Einatmen von Abgasen führt zu Kohlenmonoxidvergiftung, Erstickung und Tod. Abgase enthalten Kohlenmonoxid; ein farbloses, geruchloses, giftiges Gas.

RISIKO VERMEIDEN

Den Motor nicht in einem geschlossenen Raum, z.B. Garage, anlassen oder laufen lassen.

- Motor abstellen.
- Vor dem Einbau des Funkenfängers eine neue Dichtung mit Fett an den Schalldämpfer kleben.



A. Schalldämpfer
B. Dichtring

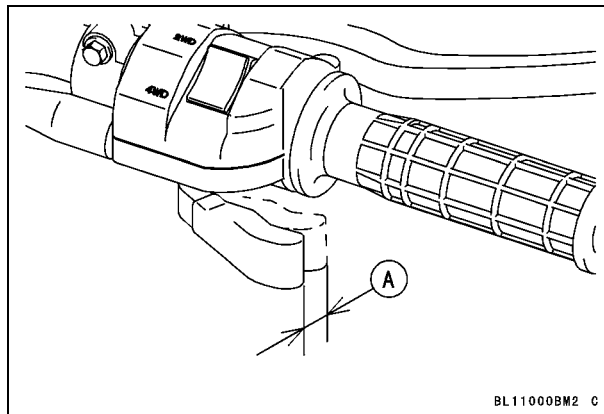
- Den Funkenfänger einbauen und die Schraube mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Anzugsmoment

Befestigungsschrauben des Funkenfängers	13,0 Nm (1,33 kgf·m)
--	----------------------

Gaszug

Die Gasmechanik muss ein Spiel aufweisen. Den Gashebelweg messen, der zurückgelegt werden muss, bevor der Motor auf Gasgeben anspricht. Das Spiel sollte zwischen 2 – 3 mm liegen.

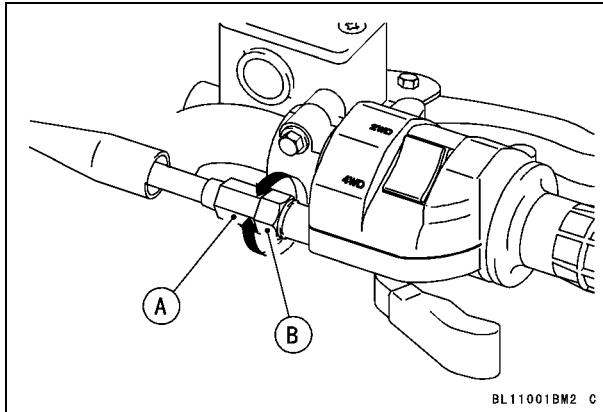


A. 2 – 3 mm

Einstellung

- Die Gummiabdeckung vom Einsteller am Gashebelgehäuse herunterschieben.
- Die Sicherungsmutter lösen und den oberen Gaszugeinsteller drehen, bis das angegebene Spiel erreicht ist.

- Die Sicherungsmutter festziehen und die Gummiabdeckung wieder zurückschieben.



- A. Einsteller**
B. Sicherungsmutter

Wenn mit der oberen Einstellschraube das Spiel nicht richtig eingestellt werden kann, die Einstellschraube am unteren Ende des Seilzugs nochmals verstellen. Diese Einstellung sollte jedoch nur von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler durchgeführt werden.

Einstellung des Leerlaufs

Die Leerlaufeinstellung wird vom Steuergerät (ECU) kontrolliert und kann nicht verändert werden. Wenn die Leerlaufdrehzahl schwankt, das Drosselklappengehäuse von Ihrem Vertragshändler prüfen lassen.

Vorgegebene Leerlaufdrehzahl	1.100 ±50 U/min
------------------------------	-----------------

Betrieb in großer Höhe

Eine Einstellung für den Einsatz in hohen geographischen Lagen ist nicht erforderlich, da das elektronische Motorsteuergerät (ECU) das Kraftstoff/Luftgemisch automatisch regelt.

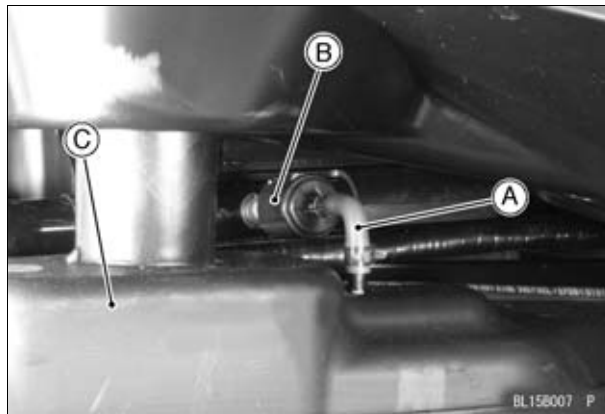
Kraftstoffpumpenfilter

Der Kraftstoffpumpenfilter kann blockieren und einen Schaden an der Kraftstoffpumpe verursachen, wenn Schmutz/Schlamm/Ablagerungen oder verunreinigter Kraftstoff in den Kraftstofftank eintritt. Der Motor kann zögern oder Leistung verlieren wenn die Kraftstoffpumpenfilter verstopft wird. Wenn Sie vermuten, dass der Kraftstofffilter verstopft ist, lassen Sie einen autorisierten Kawasaki-Vertragshändler die Kraftstoffpumpe und den Kraftstofftank überprüfen.

Kraftstofftankentlüftung

Die Entlüftungsschläuche des Kraftstofftanks müssen vorschriftsmäßig verlegt sein.

Der Motor kann absterben oder an Leistung verlieren, wenn die Kraftstofftankentlüftung verstopft ist oder die Entlüftungsschläuche eingeklemmt sind. Vor dem Fahren und immer, wenn der Motor keine volle Leistung bringt, den Belüftungsschlauch kontrollieren. Wenn der Kraftstofftank voll ist, aber der Motor scheinbar keinen Kraftstoff erhält, die Entlüftung und die Entlüftungsschläuche kontrollieren.



- A. Kraftstofftank-Belüftungsschlauch
- B. Rückschlagventil
- C. Kraftstofftank

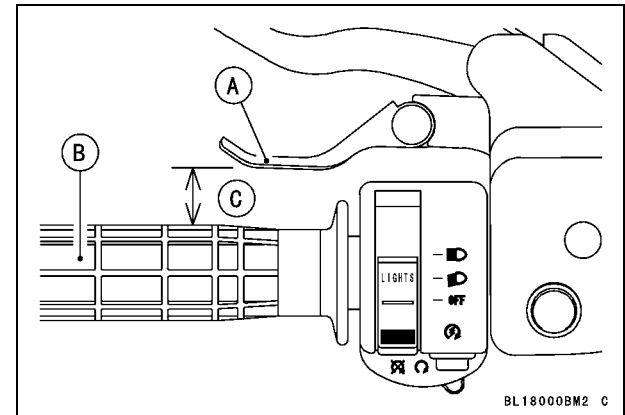
Betätigungshebel für regelbares Differenzial

Durch Ziehen des Betätigungshebels zur Lenkerstange wird die Antriebskraft der Vorderräder ausgeglichen, wodurch mehr Zugfähigkeit erzielt wird.

Wenn der Differenzial-Betätigungshebel ein zu großes Spiel aufweist, den Differenzial-Betätigungs-
zug einstellen.

Prüfung

- Den Betätigungshebel für regelbares Differenzial mit einer Federwaage zum Lenkergriff ziehen, bis die Federwaage eine Kraft von 3,0 kg anzeigt. Der Abstand zwischen dem Betätigungshebel und dem Griff sollte 15 – 25 mm betragen. Liegt der Abstand nicht in diesem Bereich, den Zug einstellen.



A. Betätigungshebel für regelbares Differenzial

B. Lenker

C. 15 – 25 mm

158 WARTUNG UND EINSTELLUNG

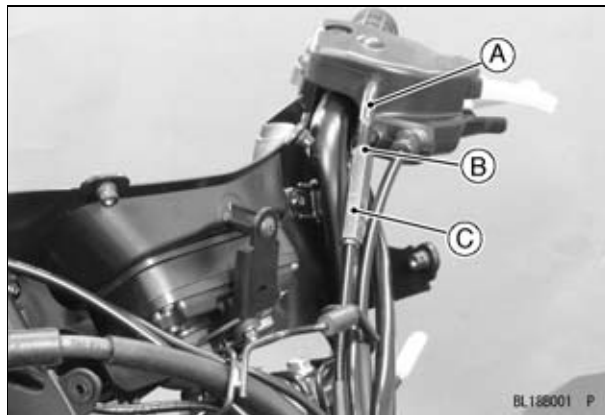
Einstellung

- Die Schrauben lösen, um die vordere und hintere Lenkerabdeckung zu entfernen.



A. Lenkerabdeckung
B. Schrauben

- Die Sicherungsmutter in der Mitte des Differential-Betätigungszugs lösen.
- Den Einsteller drehen, bis für den Seilzug das richtige Spiel eingestellt ist.
- Nach der Einstellung die Sicherungsmutter festziehen.



A. Differential-Betätigungszug
B. Einstellmutter
C. Einsteller

Riemengetriebe (CVT)

Das Fahrzeug ist mit einem riemengetriebenen stufenlosen Getriebe (CVT) ausgestattet. Dieses automatische Antriebssystem ist zwar einfach in der Bedienung, erfordert aber regelmäßige Kontrolle, da der Antriebsriemen im normalen Einsatz verschleißt.

Die Inspektion sollte von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler durchgeführt werden.

Regelmäßige Kontrolle des Antriebsriemens

Treibriemen-Verschleiß bei normalem Gebrauch. Eine Kontrolle des Antriebsriemens sollte mindestens alle 100 Stunden (bei Aufleuchten der CVT-Kontrollleuchte) oder 90 Betriebstage, spätestens aber nach 1.700 km erfolgen. Dabei wird von einer durchschnittlichen Tagesleistung von 19 km oder 1,1 Stunden ausgegangen. Eine häufigere Kontrolle ist notwendig, wenn das Fahrzeug starken Beanspruchungen unterworfen ist.

ACHTUNG

RISIKO

Durch Abnehmen der Abdeckung des Drehmomentwandlers werden bewegliche Teile freigelegt.

MÖGLICHE FOLGEN

Bewegliche Teile können schwere Körperverletzungen verursachen und/oder sich in Kleidungsstücken verfangen und so Verletzungen herbeiführen.

RISIKO VERMEIDEN

Das Fahrzeug nicht betreiben, solange die Abdeckung des Drehmomentwandlers nicht montiert ist.

ACHTUNG

RISIKO

Wenn die Wartung des Getriebes vernachlässigt, unterlassen oder nicht ordnungsgemäß durchgeführt wird, kann ein stark abgenutzter oder beschädigter Antriebsriemen die Folge sein, wodurch Getriebe und Räder blockieren können.

MÖGLICHE FOLGEN

Der Fahrer kann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen, der zu Verletzungen oder Tod führen kann.

RISIKO VERMEIDEN

Da Antriebsriemen bei normalem Einsatz verschleßen, muss das Getriebe mindestens alle 90 Betriebstage (durchschnittlich 19 km/Tag), in denen 1.700 km oder 100 Betriebsstunden nicht überschritten werden, einer Kontrolle unterzogen werden. Eine häufigere Kontrolle ist notwendig, wenn das Fahrzeug starken Beanspruchungen wie Ziehen eines Anhängers, Betrieb in Schlamm oder tiefem Wasser oder unter extrem staubigen Bedingungen unterworfen ist. Sollte übermäßiger Riemenschlupf vorliegen, das Fahrzeug erst wieder fahren, wenn die beschädigten Komponenten repariert wurden.

Ursachen für beschleunigte Abnutzung des Riemens

Die nachstehenden starken Beanspruchungen vermeiden, um die maximale Nutzungsdauer des Riemens zu erzielen und um eine schnellere Abnutzung und Alterung zu vermeiden.

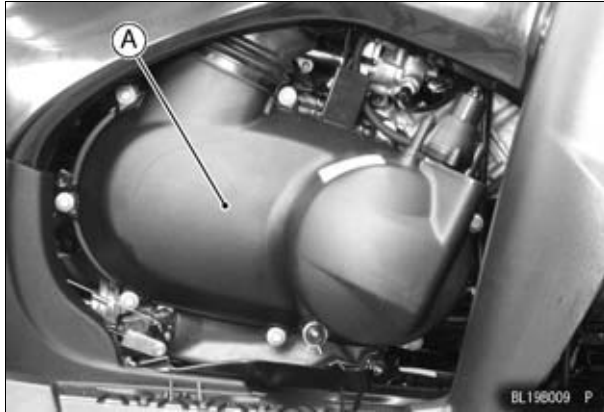
- Berganfahren im oberen Bereich, Transportieren von schweren Lasten und Ziehen eines Anhängers.
- Überschreitung des maximalen Fahrzeuggewichts oder Anhängergewichts.
- Fahren in tieferem Schlamm oder Wasser als empfohlen.
- Betrieb unter extrem staubigen Bedingungen.
- Andauernder Betrieb bei übermäßigem Riemenschlupf.
- Wenn die Fuß- und Handbremsen beim Bergabfahren nicht betätigt werden.

Anzeichen für übermäßigen Riemenschlupf

Übermäßiger Schlupf beschleunigt die Abnutzung des Riemens und führt zu Ausfall. Die nachstehenden Symptome weisen auf einen übermäßigen Riemenschlupf hin. Sollte übermäßiger Riemenschlupf vorliegen, das Fahrzeug erst wieder fahren, wenn alle beschädigten Komponenten repariert wurden.

- Geruch von brennendem Gummi.
- Sichtbarer weißer Rauch.
- Geringe Anfangsbeschleunigung oder verringerte Antriebsleistung.
- Motordrehzahl ist zu hoch für die Fahrzeuggeschwindigkeit.

- Motorvibrationen.



A. Riemengetriebe (CVT)

Antriebsriemen-Ausfallüberwachung

Dieses Fahrzeug ist mit einer Antriebsriemen-Ausfallüberwachung ausgestattet, die bei übermäßiger Abnutzung oder Beschädigung des Antriebsriemens Meldung erstattet.

Wird ein Schalter in der "CVT"-Abdeckung betätigt, blinkt die Riemen-Kontrollleuchte und warnt den Fahrer. Die Drehzahl des Motors sinkt auf 3.600 U/min, und das Fahrzeug lässt sich nicht auf "4WD" schalten.

In diesem Fall ist die Überprüfung der Antriebsriemen-Ausfallüberwachung durch einen autorisierten Kawasaki-Vertragshändler gemäß der Inspektionstabelle erforderlich.

Wenn die Antriebsriemen-Ausfallüberwachung anspricht, muss der Antriebsriemen des Fahrzeugs unverzüglich von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler geprüft und eingestellt oder ersetzt werden.

Betrieb in großer Höhe

Die Werkseinstellungen für dieses Fahrzeug sind am besten für die Höhe auf Meeresspiegel geeignet. Bei Einsatz des Fahrzeugs in hoher geographischer Lage wird die Motorleistung beeinträchtigt. Daher ist eine Neueinstellung der Gewichte und der Federvorspannung des Getriebes erforderlich. Wenn das Fahrzeug über 2.000 m Höhe eingesetzt werden soll, muss das Getriebe vom autorisierten Kawasaki-Vertragshändler eingestellt werden.

Vor dem Betrieb auf geringeren Höhen muss jedoch die Originaleinstellung des Riemengetriebes wieder hergestellt werden, um den optimalen Betrieb auf Meeresspiegelhöhe zu gewährleisten.

Kawasaki-Motorbremssystem

Dieses Fahrzeug ist mit dem Kawasaki-Motorbremssystem ausgerüstet. Dies kann dem Fahrer bei Bergabfahrt durch Unterstützung der Radbremsanlagen zusätzliche, vom Motor erzeugte Bremskraft zur Verfügung stellen.

Der Hebel des Kawasaki-Motorbremssystems verschleißt mit der Zeit, so dass eine Kontrolle gemäß der Inspektionstabelle durch einen autorisierten Kawasaki-Vertragshändler erforderlich ist.

ANMERKUNG

○ Im Rückwärtsgang funktioniert dieses System nicht. Auch bei abgeklemmter Batterie kann es nicht funktionieren.

Bremsen

Vorderradbremse:

Die Abnutzung von Bremsscheiben und -belägen wird automatisch ausgeglichen und hat keine Auswirkungen auf die Betätigung des Bremshebels. Daher gibt es an der Vorderradbremse keine Teile, die eine Einstellung erfordern.

ACHTUNG

RISIKO

Luft in der Bremsleitung.

MÖGLICHE FOLGEN

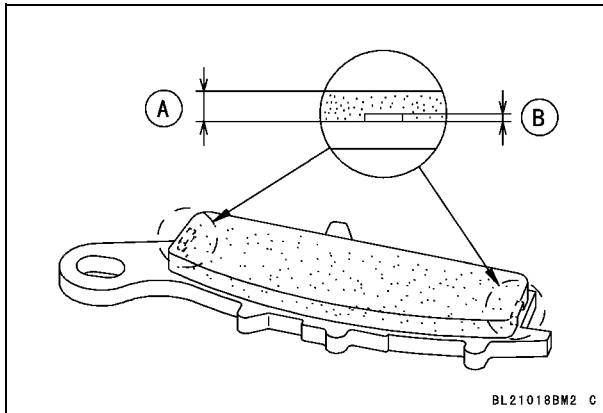
Die Bremse fühlt sich schwammig oder weich an. Das kann zu verringerter Bremsleistung oder zum Versagen der Bremsen führen und einen Unfall verursachen.

RISIKO VERMEIDEN

Wenn der Bremshebelweg sehr groß ist oder sich die Bremse schwammig anfühlt, das Bremssystem sofort durch einen autorisierten Kawasaki-Vertragshändler überprüfen lassen.

Bremsbelagverschleißprüfung

Die Bremsen müssen entsprechend der Tabelle für regelmäßige Wartung auf Verschleiß überprüft werden. Wenn die Stärke eines Bremsbelags bei einem der Vorderrad-Bremssättel 1 mm unterschreitet, beide Beläge des Bremssattels als Satz erneuern. Prüfen und Wechseln der Bremsbeläge sollte nur von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler durchgeführt werden.



A. Bremsbelagstärke
B. 1 mm

Bremsflüssigkeit für die Scheibenbremsanlage

Gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung den Bremsflüssigkeitsstand im Behälter der Vorderradbremse prüfen und die Flüssigkeit wechseln. Die Bremsflüssigkeit ist außerdem bei Verunreinigung durch Staub oder Wasser zu wechseln.

Angaben zur Flüssigkeit

Ausschließlich Hochleistungs-Bremsflüssigkeit aus Behältern mit der Bezeichnung DOT3 bzw. DOT4 verwenden.

HINWEIS

Keine Bremsflüssigkeit an lackierte Flächen lassen. Die Farbe wird dadurch beschädigt. Verspritzte Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Verunreinigte Bremsflüssigkeit.

MÖGLICHE FOLGEN

Beeinträchtigt die Bremsleistung oder verursacht das Versagen der Bremsen und führt zu einem Unfall.

RISIKO VERMEIDEN

Niemals in offenen oder seit längerem unversiegelten Behältern aufbewahrte Bremsflüssigkeit verwenden. Die Flüssigkeit absorbiert Feuchtigkeit und kann durch Staub oder Schmutz verunreinigt sein.

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Beschädigte oder undichte Bremsschläuche und Verschraubungen.

MÖGLICHE FOLGEN

Kann zu einem Versagen der Bremsen führen und einen Unfall verursachen.

RISIKO VERMEIDEN

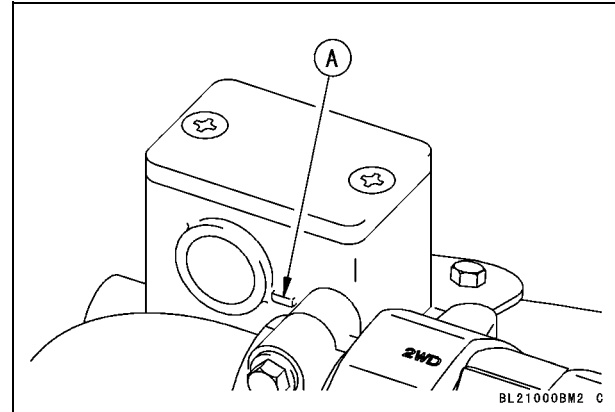
Den Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig überprüfen.

Beschädigte oder undichte Bremsschläuche und Verschraubungen ersetzen.

Das Bremssystem gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung warten.

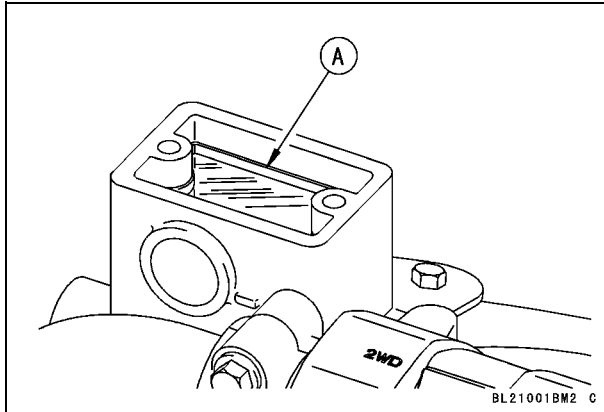
Flüssigkeitsstandprüfung

- Die Flüssigkeit muss bei waagerechtem Behälter der Vorderradbremse über der Mindeststandmarkierung stehen.



A. Mindeststandmarkierung

- Wenn der Flüssigkeitsstand zu niedrig ist, den Ausgleichsbehälter bis zur oberen Füllstandslinie mit einer Bremsflüssigkeit auffüllen, die dem Typ und Hersteller der bereits enthaltenen Bremsflüssigkeit entspricht. Die Abstufung in der Innenwand des Ausgleichsbehälters stellt die obere Füllstandslinie dar.



A. Obere Füllstandslinie

Flüssigkeitswechsel

Den Bremsflüssigkeitswechsel von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler überlassen.

Hinterradbremse:

An der Hinterradbremse können folgende drei Einstellungen vorgenommen werden: Bremspedalposition, Bremspedalspiel und Bremshebelspiel. Stets mit der Einstellung der Bremspedalposition beginnen.

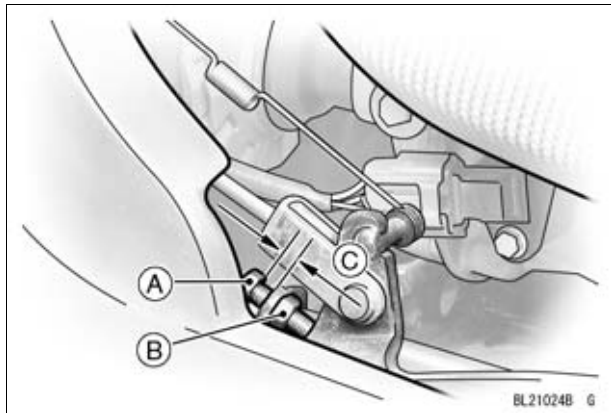
Bremsbelagverschleißprüfung

Dieses Fahrzeug ist mit gekapselten Mehrscheiben-Nassbremsen für die Hinterräder ausgestattet. Die Bremsringe müssen gemäß der Inspektionstabelle ersetzt werden. Der Ersatz sollte von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler durchgeführt werden.

166 WARTUNG UND EINSTELLUNG

Bremspedalpositionseinstellung

- Zum Einstellen der Pedalposition die Sicherungsmutter lösen, die Einstellschraube drehen und die Schraubenlänge auf 4 – 6 mm einstellen, dann die Sicherungsmutter festziehen. Anschließend das Spiel des Bremspedals einstellen.



- A. Einstellschraube**
B. Sicherungsmutter
C. 4 – 6 mm

Einstellung des Bremspedalspiels

- Feststellbremse lösen.
- Messen, wie weit sich das Bremspedal nach unten bewegen lässt, bevor die Bremse greift. Das Spiel sollte 15 – 25 mm betragen.
- Zum Einstellen des Bremspedalspiels den Einsteller am unteren Ende des Bremszugs verdrehen.

⚠ ACHTUNG

RISIKO

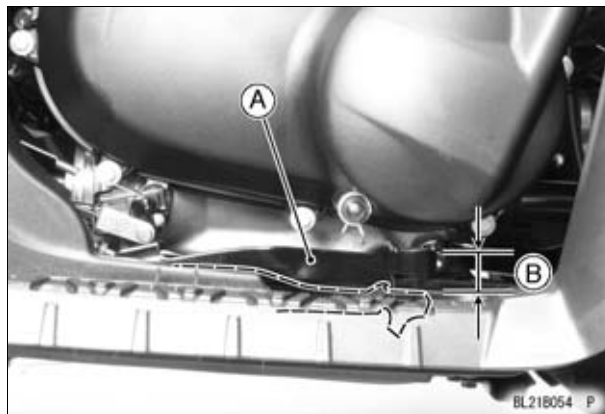
Eine falsche Einstellung des Bremspedal- und/oder -hebelspiels.

MÖGLICHE FOLGEN

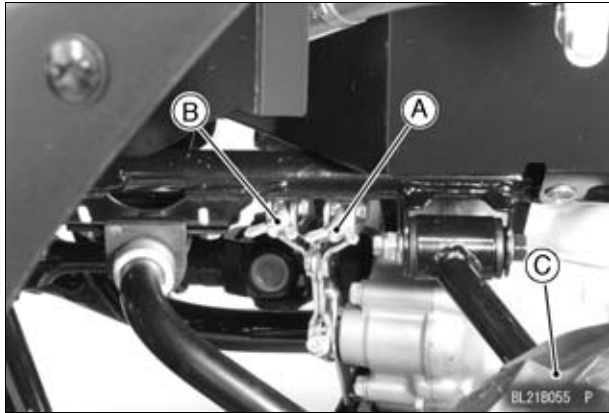
Eine Beschädigung oder Fehlfunktionen der Bremse, was zum Unfall führen kann.

RISIKO VERMEIDEN

Bremspedal- und/oder -hebelspiel stets vorschriftsmäßig einstellen.



- A. Bremspedal**
B. 15 – 25 mm

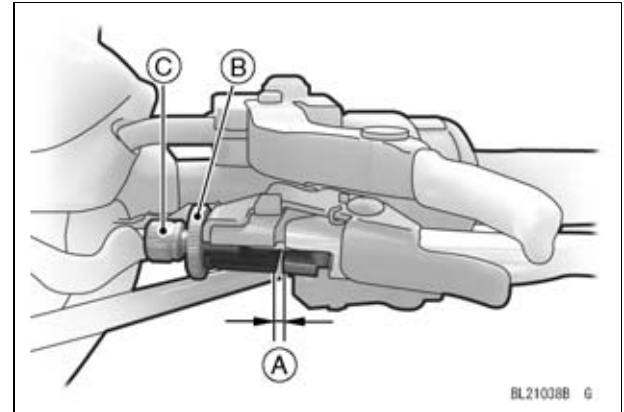


- A. Bremshebeleinsteller
- B. Bremspedaleinsteller
- C. Hinterrad (links)

Einstellung des Bremshebelspiels

- Die Gummiabdeckung wegschieben.
- Die Sicherungsmutter lösen und den Einsteller am Bremshebel soweit wie möglich hineindrehen.
- Die Sicherungsmutter anziehen.

- Den Einsteller am unteren Ende des Bremszugs verdrehen, bis das Bremshebelspiel 1 – 2 mm beträgt.



- A. 1 – 2 mm
- B. Sicherungsmutter
- C. Einsteller

ANMERKUNG

- Da sich die Bremspedal- und -hebelspieleinstellungen gegenseitig beeinflussen, sind beide Einstellungen gleichzeitig vorzunehmen.
- Nach der Einstellung die Bremsfunktion und den Bremswiderstand überprüfen (es darf kein Widerstand spürbar sein).

Bremslichtschalter

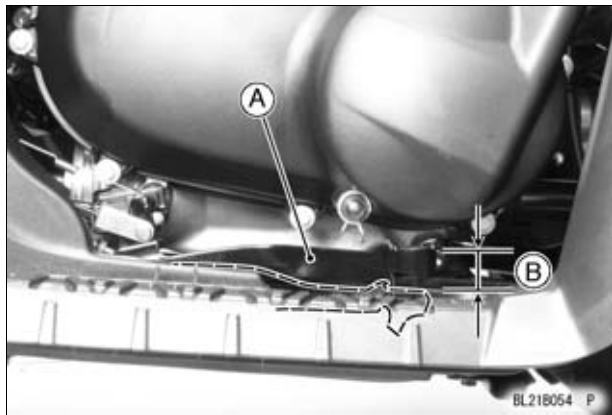
Es kann nur der Schalter am Bremspedal eingestellt werden.

Wenn das Bremspedal niedergedrückt wird, leuchtet das Bremslicht auf. Der Bremslichtschalter sollte gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung geprüft werden.

Die Bremslichtschalter des Vorderrad- und Hinteradbremshebels sind nicht einstellbar.

Prüfung

- Den Zündschalter in Stellung "ON" drehen.
- Das Bremspedal drücken. Das Bremslicht muss beim Betätigen des Fußbremshebels nach einem Hebelweg von ca. 10 mm aufleuchten.



A. Bremspedal
B. 10 mm

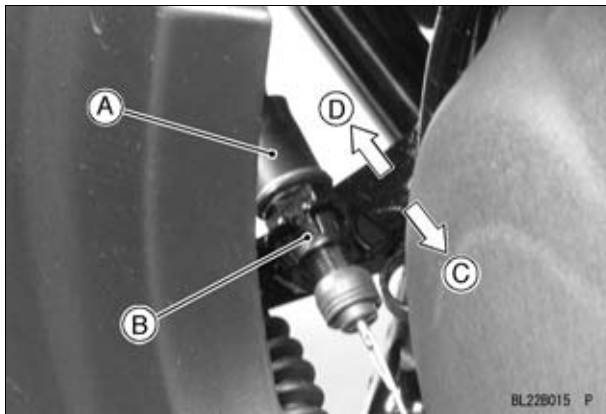
- Wenn das Bremslicht nicht aufleuchtet, die Lampe überprüfen und falls erforderlich, den Bremslichtschalter einstellen.

Einstellung

- Durch Drehen der Einstellmutter kann der Bremslichtschalter (am Bremspedal) vorwärts oder rückwärts bewegt werden.

HINWEIS

Das Schaltergehäuse bei der Einstellung festhalten, um die elektrischen Kontakte im Inneren des Schalters nicht zu beschädigen.



A. Bremslichtschalter
B. Einstellmutter
C. Licht geht später an
D. Licht geht eher an

Räder

Felgen:

Das Fahrzeug ist mit Tiefbettfelgen (Reifenbauart schlauchlos) ausgerüstet. Beim Reifenwechsel darauf achten, dass die Dichtflächen von Reifen oder Felgen nicht beschädigt werden. Beachten Sie außerdem, dass die Felgen genau wie Fahrzeugfelgen nicht symmetrisch sind und nur in eine Richtung eingebaut werden dürfen. Alle Räder müssen so montiert werden, dass die Ventilschäfte zur Außenseite des Fahrzeugs weisen.

Räder:

Die Vorder- und Hinterreifen sind direktionale Schlauchlosreifen vom Typ Knobby. Beim Reifenwechsel darauf achten, dass die Ventilschäfte und -kerne keine Beschädigungen aufweisen. Darauf achten, dass die Dichtflächen der Felgen nicht beschädigt werden. Sicherstellen, dass die Richtungspeile in Vorwärtsrichtung zeigen.

Standardreifen

Vorne	AT25 × 8-12 DURO DI-K911
Hinten	AT25 × 10-12 DURO DI-K591

ANMERKUNG

- *Reifen sind ein wichtiger Teil der Fahrzeugaufhängung an Ihrem ATV. Konstruktionsmerkmale und Luftdruck der Reifen können das Fahrverhalten des Fahrzeugs stark beeinflussen. Kawasaki empfiehlt, die Reifen stets gegen die hier genannten Standardreifen auszutauschen. Ebenfalls ist sehr wichtig, dass Reifen desselben Typs und derselben Größe montiert sind und auf einer Achse derselbe Reifenluftdruck ist.*
- *Wenn keine Standardreifen oder verschiedene Reifen auf einer Achse verwendet werden, kann das Fahrzeugverhalten beeinträchtigt werden und möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.*
- *Die Montage von Schlauchlosreifen auf Felgen erfordert Druckluft und sollte normalerweise in einer Vertragswerkstatt durchgeführt werden. Als Behelfsreparatur kann allerdings auch ein Schlauch in einen Reifen eingesetzt werden.*

Nutzlast und Reifenluftdruck

Falscher Reifenluftdruck oder Überschreitung der maximalen Nutzlast beeinträchtigen Fahrverhalten und Leistung des Fahrzeugs, was zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen kann. Die empfohlene Höchstzuladung für dieses Fahrzeug beträgt 216 kg.

Den richtigen Reifenluftdruck mit dem im Bordwerkzeug enthaltenen Reifendruckprüfer messen.

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Ungleicher Reifendruck.

MÖGLICHE FOLGEN

Kann zu schwerem und unvorhersehbarem Lenkverhalten führen und einen Unfall verursachen.

RISIKO VERMEIDEN

Die Reifen auf den richtigen Luftdruck aufpumpen.

⚠ ACHTUNG

RISIKO

Fahren mit diesem ATV mit falschen Reifen oder mit falschem Reifendruck.

MÖGLICHE FOLGEN

Die Verwendung von falschen Reifen an diesem ATV oder das Fahren mit falschem Reifendruck kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen und das Unfallrisiko erhöhen.

RISIKO VERMEIDEN

Immer den in der Betriebsanleitung für dieses Fahrzeug beschriebenen Reifentyp und die festgelegte Reifengröße verwenden. Immer auf den in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Reifendruck achten.

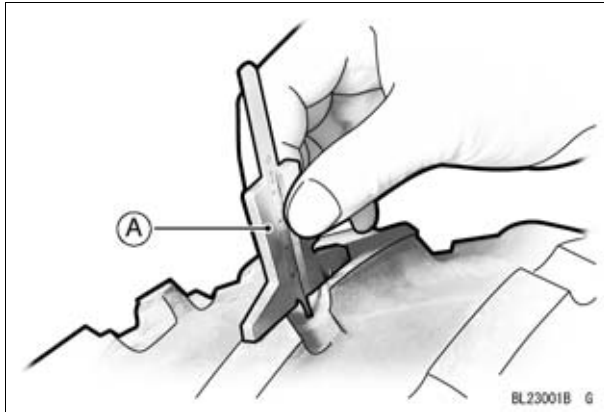
Reifenluftdruck (kalt)

Normaler Einsatz	Vorne	35 kPa (0,35 kgf/cm ²)
	Hinten	35 kPa (0,35 kgf/cm ²)
Maximum (zum Andrücken der Wülste)	Vorne und hinten	250 kPa (2,5 kgf/cm ²)

Reifenverschleiß und -beschädigung

Mit zunehmendem Verschleiß steigt die Gefahr von Reifenpannen und -schäden.

- Gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung die Profiltiefe mit einer Profilmesslehre messen; den Reifen erneuern, wenn die Profiltiefe den Grenzwert unterschreitet.



A. Profilmesslehre

Mindestprofiltiefe

Vorderreifen	3 mm
Hinterreifen	4 mm

- Den Reifen auf Risse und Schnitte sichtprüfen und bei starker Beschädigung erneuern. Ausbuchtungen und Unebenheiten weisen auf innere Schäden hin, die einen Reifenwechsel erfordern.
- Im Reifenprofil festsitzende Steine oder Fremdkörper entfernen.

Radmontage

Vor der Montage folgende Gegenstände sorgfältig prüfen.

- Folgende Teile säubern, um Verunreinigung, Öl und Fett zu entfernen.
 - Radmutteroberflächen
 - Kontaktflächen von Rad, Mutter, Unterlegscheibe und Platte
 - Kontaktflächen zwischen Felge und Nabe
- Die Gewinde der Muttern und Radbefestigungsschrauben auf Beschädigung überprüfen.
- Die Oberflächen der Radmuttern auf Kerben und das Rad auf Kerben und Stufenbildung überprüfen.

172 WARTUNG UND EINSTELLUNG

- Beschädigte Muttern, Unterlegscheiben, Räder und Montageschrauben ersetzen.



A. Mutter

B. Unterlegscheibe

Das Anziehen der Radmuttern erfolgt in **zwei Stufen**. Diese Anweisungen sorgfältig befolgen.

- Das Rad auf der Nabe anbauen und sicherstellen, dass es ordnungsgemäß an der Nabe anliegt, dann die Radmuttern über Kreuz auf das Anzugsdrehmoment von 15 Nm (1,5 kgf·m) anziehen.
- Darauf achten, dass die Muttern gleichmäßig auf dem Rad sitzen.
- Die Muttern wie dargestellt über Kreuz auf das vorgegebene Anzugsdrehmoment anziehen

Anzugsmoment

Radmutter:	77 Nm (7,8 kgf·m)
------------	-------------------

ANMERKUNG

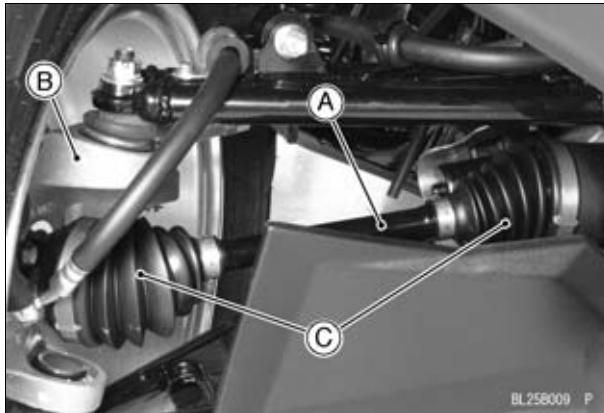
○ Ist kein Drehmomentschlüssel verfügbar, so muss diese Arbeit von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler durchgeführt werden.



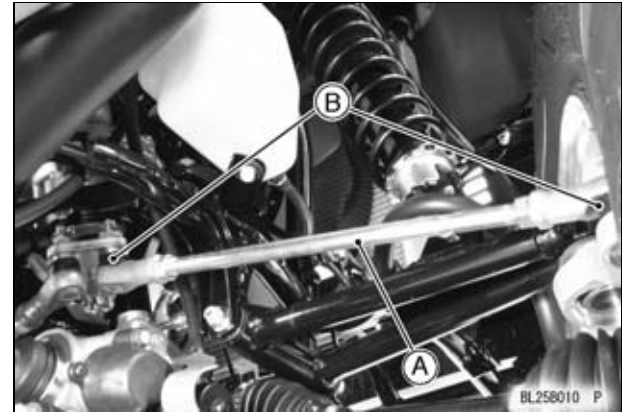
Schema zum Anziehen der Radmuttern

Gelenkmanschetten

Gemäß Inspektionstabelle die Gelenkmanschetten an den Vorderachsen (4 Stück), die Spurstangenköpfe (4 Stück), die Achsschenkel (2 Stück), die Kardanwelle (3 Stück) und die Hinterachsen (4 Stück) auf Risse, Löcher, Schäden oder Verwitterung prüfen. Wenn auch nur ein Anzeichen dieser Probleme vorhanden ist, die Gelenkmanschetten von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler ersetzen lassen. Zum Überprüfen der Manschetten am Motor die linke Motorabdeckung abnehmen.

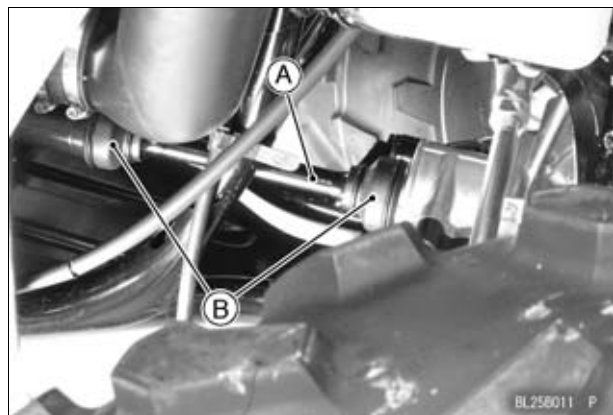


- A. Vorderachse
- B. Achsschenkel
- C. Gelenkmanschetten

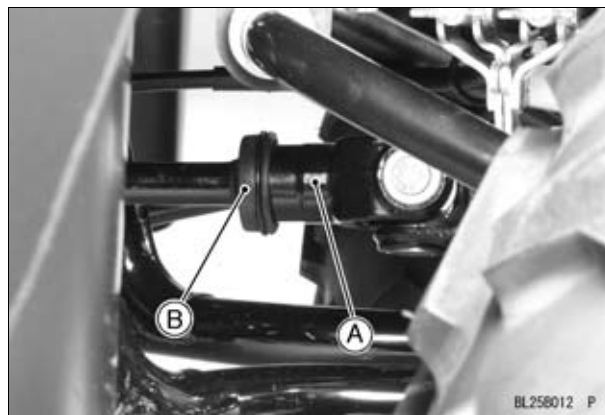


- A. Spurstange
- B. Gelenkmanschetten

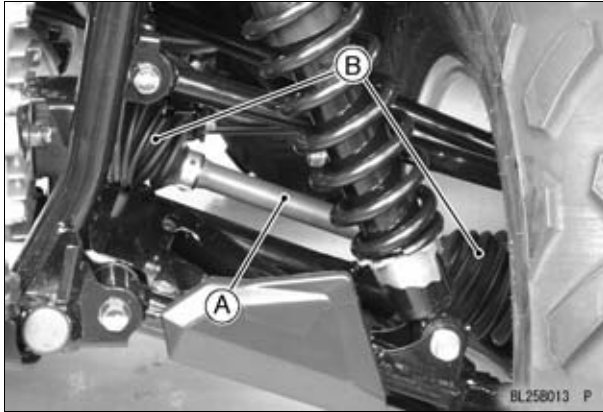
174 WARTUNG UND EINSTELLUNG



A. Vordere Kardanwelle
B. Gelenkmanschetten



A. Hintere Kardanwelle
B. Gelenkmanschette



A. Hinterachse
B. Gelenkmanschetten

Servolenkung

Die Lenkung kann aus folgenden Gründen schwergängig werden:

- Der Lenker wurde ständig gedreht oder vom Fahrer mit Drehmomenteinwirkung im Anschlag gehalten. In diesem Fall schützt das Steuergerät (ECU) das System vor Überhitzung und schaltet die Servolenkung aus. Den Lenker nicht mehr drehen und warten, bis die Systemtemperatur fällt und die Servolenkung wieder verfügbar ist.
- Sicherungen im Kabelbaum sind möglicherweise durchgebrannt. Für durchgebrannte Sicherungen gibt es mehrere Gründe. Weitere Informationen dazu, siehe Abschnitt Sicherungen in diesem Kapitel.
- Niedrige Batteriespannung. Ein Spannungsabfall kann beim Anlassen des Motors auftreten; Batteriespannung überprüfen.
- Kabelbaum oder Steckverbinder sind getrennt. Zur weiteren Problemlösung einen autorisierten Vertragshändler aufsuchen.

ANMERKUNG

- Wenn die Lenkung aus anderen als den oben aufgeführten Gründen Probleme bereitet, einen autorisierten Vertragshändler die Lenkung und andere wichtige Teile unverzüglich überprüfen lassen. In manchen Fällen wird die Neutralstellung der Servolenkung durch einen Unfall oder Stoß beeinträchtigt.

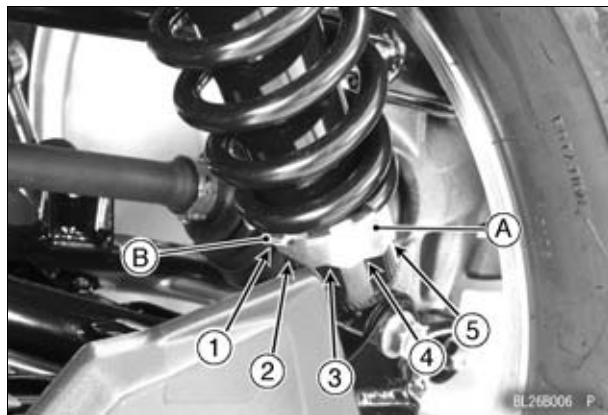
Federung

Einstellung der Federkraft an den Stoßdämpfern

Die Federeinstellhülsen an den vorderen und hinteren Stoßdämpfern haben 5 Positionen, womit die Federn auf unterschiedliche Fahr- und Lastbedingungen eingestellt werden können.



A. Stoßdämpfer (hinten)
B. Einstellhülse



A. Einstellhülse
B. Hier mit einem Hakenschlüssel drehen

Bei zu weicher oder zu harter Dämpfung der Federn diese entsprechend folgender Tabelle einstellen.

- Die Einstellhülsen an den Stoßdämpfern mit einem Hakenschlüssel auf die gewünschte Position drehen.
- Der Hakenschlüssel befindet sich im Bordwerkzeug.

Federung (Vorderrad-Stoßdämpfer)

Position	Feder-span-nung	Einstel-lung	Last	Gelän-de	Ge-schwi-ndig-keit
1	Schwächer	Weich	Leicht	Gut	Niedrig
2 (Std)	↑	↑	↑	↑	↑
3					
4	↓	↓	↓	↓	↓
5	Stärker	Hart	Schwer	Schlecht	Hoch

Federung (Hinterrad-Stoßdämpfer)

Position	Feder-span-nung	Einstel-lung	Last	Gelän-de	Ge-schwi-ndig-keit
1 (Std)	Schwächer	Weich	Leicht	Gut	Niedrig
2	↑	↑	↑	↑	↑
3					
4	↓	↓	↓	↓	↓
5	Stärker	Hart	Schwer	Schlecht	Hoch

ACHTUNG

RISIKO

Unsachgemäße Stoßdämpfereinstellung.

MÖGLICHE FOLGEN

Eine ungleichmäßige Einstellung kann die Handhabung und die Stabilität beeinträchtigen und zu Unfällen führen.

RISIKO VERMEIDEN

Den linken und rechten Stoßdämpfer stets auf die gleiche Position einstellen.

Scheinwerfer

Die Scheinwerfer können senkrecht eingestellt werden.

- Zur senkrechten Einstellung der Höhe des Scheinwerferlichts die Einstellschraube an jeder Scheinwerfereinfassung herein- oder herausdrehen.

ANMERKUNG

- Bei aufsitzendem Fahrer und eingeklapptem Ständer muss bei Fernlicht der hellste Punkt des Lichtkegels ein wenig unterhalb der Horizontalen liegen. Den Winkel an beiden Scheinwerfern gleich einstellen.
- Falls gesetzliche Vorschriften bestehen, den Winkel der Scheinwerfer entsprechend diesen einstellen.



A. Einstellschraube
B. Scheinwerfergehäuse

Batterie

Die Batterie befindet sich unter dem Sitz.



RISIKO

**Batterien enthalten Schwefelsäure.
Batterien erzeugen Wasserstoffgas.**

MÖGLICHE FOLGEN

**Schwefelsäure kann Verbrennungen verursachen.
Wasserstoffgas kann explodieren.**

RISIKO VERMEIDEN

**Lesen Sie aufmerksam den Sicherheitsaufkleber der Batterie.
(siehe Kapitel Warnaufkleber).**

Die Batterie in diesem Fahrzeug ist versiegelt. Der Versiegelungsstreifen darf nicht mehr entfernt werden, nachdem die angegebene Batteriesäure eingefüllt worden ist. Eine Überprüfung des Batteriesäurestands oder ein Nachfüllen von destilliertem Wasser ist nicht erforderlich.

Um eine maximale Batteriebensdauer zu gewährleisten und um sicherzustellen, dass die Batterie genügend Leistung liefert, um das Fahrzeug zu starten, müssen Sie stets einen guten Ladungszustand der Batterie achten. Bei regelmäßigem Gebrauch sorgt das Ladesystem in Ihrem Fahrzeug dafür, dass die Batterie stets voll geladen ist. Wenn

Sie das Fahrzeug nur gelegentlich oder für kurze Dauer einsetzen, entlädt sich die Batterie schneller.

Aufgrund ihrer inneren Zusammensetzung entladen sich Batterien ständig selbst. Die Entladeleistung ist abhängig vom Batterietyp und der Umgebungstemperatur. Mit Anstieg der Temperatur steigt ebenfalls die Entladeleistung an. Die Leistung verdoppelt sich jeweils alle 15°C.

Elektrozubehör, wie z. B. Digitaluhren und Computerspeicher, verbraucht Strom auch wenn der Zündschlüssel abgezogen ist. Wirken diese Stromableitungen bei abgeschaltetem Zündschlüssel mit hohen Temperaturen zusammen, kann eine Batterie in wenigen Tagen selbst bei voller Ladung vollständig entladen werden.

Selbstentladung		
Temperatur	Ca. Anzahl der Tage von 100% geladen bis 100% entladen	
	Blei-Antimon-Batterie	Blei-Calcium-Batterie
40°C	100 Tage	300 Tage
25°C	200 Tage	600 Tage
0°C	550 Tage	950 Tage

180 WARTUNG UND EINSTELLUNG

Stromfluss		
Entladestrom Ampere	Tage von 100% Ladung auf 50% Entladung	Tage von 100 % Ladung auf 100 % Entladung
7 mA	60 Tage	119 Tage
10 mA	42 Tage	83 Tage
15 mA	28 Tage	56 Tage
20 mA	21 Tage	42 Tage
30 mA	14 Tage	28 Tage

Bei sehr kaltem Wetter kann eine ungenügend geladene Batterie leicht einfrieren; hierdurch kann das Gehäuse einreißen und die Platten können sich verziehen. Eine vollständig geladene Batterie kann Temperaturen unter dem Gefrierpunkt schadlos überstehen.

Sulfatierung der Batterie

Die Sulfatierung ist eine häufige Ursache des Batterieausfalls.

Sulfatierung entsteht ebenfalls, wenn die Batterie für längere Zeit entladen bleibt. Sulfat ist ein normales Nebenprodukt bei chemischen Reaktionen innerhalb einer Batterie. Wenn das Sulfat durch das andauernde Entladen in den Zellen kristallisiert, werden die Batterieplatten dauerhaft beschädigt und können die Ladung nicht länger halten. Ein durch Sulfatierung verursachter Batterieausfall wird nicht von der Garantie abgedeckt.

Wartung der Batterie

Der Fahrzeughalter ist für den guten Ladezustand der Batterie verantwortlich. Bei Unterlassung könnte die Batterie ausfallen und Sie könnten mit dem Fahrzeug liegen bleiben.

Wenn Sie das Fahrzeug nicht regelmäßig fahren, sollte die Batteriespannung wöchentlich mit einem Spannungsmesser gemessen werden. Wenn die Spannung unter 12,6 Volt abfällt, sollte die Batterie mit einem geeigneten Ladegerät geladen werden (wenden Sie sich an Ihren Kawasaki-Vertragshändler oder siehe buykawasaki.com). Wenn Sie Ihr Fahrzeug für länger als zwei Wochen unbenutzt lassen, sollte die Batterie mit einem geeigneten Ladegerät aufgeladen werden. Verwenden Sie kein Schnellladegerät für Fahrzeuge, weil dies die Batterie überladen und beschädigen könnte.

ANMERKUNG

○ *Bleibt die Batterie angeschlossen, so versorgt sie weiterhin verschiedene elektrische Verbraucher (Uhr usw.), was zu übermäßiger Entladung der Batterie führt. Die Reparatur bzw. das Auswechseln der Batterie ist in einem solchen Fall von der Garantie ausgeschlossen. Die Batterie abklemmen, wenn das Fahrzeug vier Wochen oder länger nicht betrieben wird.*

Kawasaki empfiehlt folgende Ladegeräte:

Battery Mate 150-9

OptiMate 4

Yuasa MB-2040/2060

Christie C10122S

Wenn die genannten Ladegeräte nicht verfügbar sind, ein vergleichbares verwenden.

Ihr Kawasaki-Vertragshändler hilft Ihnen gerne weiter.

Laden der Batterie

- Batterie aus dem Fahrzeug ausbauen (siehe Batterieausbau).
- Die Kabel des Ladegeräts anschließen und die Batterie in dem auf der Batterie angegebenen Verhältnis zur Batterieleistung (Amperezahl × Stunden) aufladen. Lässt sich das Verhältnis nicht ablesen, die Batterie im Verhältnis von etwa 1/10 der Batterieleistung aufladen.
- Das Ladegerät hält die Batterie geladen, bis Sie diese wieder in das Fahrzeug einbauen (siehe Batterieeinbau).

HINWEIS

Niemals die Dichtleiste abnehmen, da hierdurch die Batterie beschädigt werden könnte. Niemals eine konventionelle Batterie in dieses Fahrzeug einbauen, da die elektrische Anlage dann nicht einwandfrei arbeiten kann.

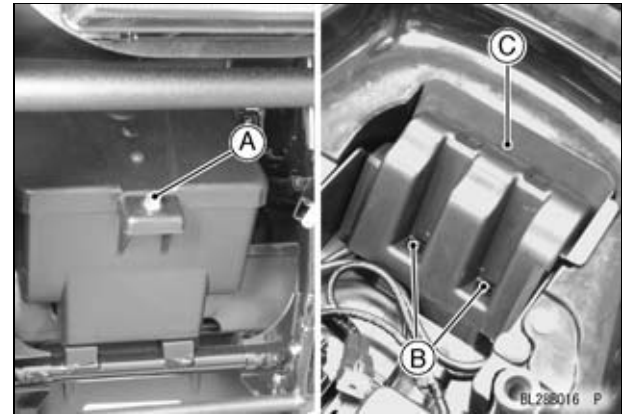
Marke	Yuasa Battery
Typ	KMX14-BS

ANMERKUNG

- Beim Laden der wartungsfreien Batterie stets die Anleitungen auf dem Aufkleber an der Batterie beachten.

Batterieausbau

- Sitzbank abnehmen.
- Die Schrauben lösen, um die Batterieabdeckung zu entfernen.



- A. Schraube
- B. Schrauben
- C. Batterieabdeckung

- Die Kabel von der Batterie abklemmen, und zwar zuerst das Minuskabel (–) und dann das Pluskabel (+).
- Die Batterie aus dem Gehäuse herausnehmen.

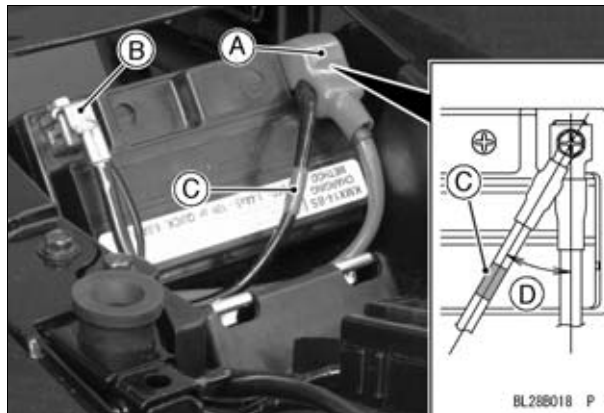
182 WARTUNG UND EINSTELLUNG

- Die Batterie mit einer Lösung aus Natron und Wasser reinigen. Sicherstellen, dass die Kabelanschlüsse sauber sind.

Batterieeinbau

- Batterie einsetzen.
- Das rote Kabel mit der Schutzkappe und das schwarze Kabel mit der runden Klemme und der roten Banderole am Pluspol (+) anschließen, dann das schwarze Kabel an den Minuspol (–) anschließen.
- Beim Anschluss an den Batteriepluspol (+) darauf achten, dass das Kabel mit der runden Klemme über dem roten Kabel und in einem Winkel von ca. 30 Grad zu diesem angeordnet ist.
- Die Batteriepole leicht einfetten, um sie vor Korrosion zu schützen.

- Den Pluspol (+) mit der Schutzkappe abdecken.



- A. (+) Pluspol
- B. (–) Minuspol
- C. Rote Banderole
- D. Ca. 30°

- Die Batterieabdeckung wieder montieren.

ACHTUNG

RISIKO

Batteriekabel locker.

MÖGLICHE FOLGEN

Funken können entstehen, die ein Feuer oder eine Explosion und dadurch Verletzungen oder Tod verursachen können.

RISIKO VERMEIDEN

Darauf achten, dass die Schrauben der Batteriepole gut angezogen und dass die Abdeckungen über den Polen installiert sind.

HINWEIS

Die Batterieanschlüsse niemals verpolen, da dies eine Beschädigung des Reglers/Gleichrichters zur Folge hat.

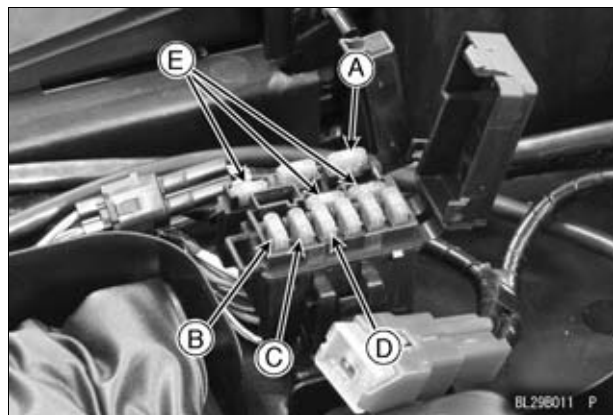
Sicherung

Die Hauptsicherung und die Sicherung für den NEBENVERBRAUCHERANSCHLUSS befinden sich unter dem Sitz und die Reservesicherungen unmittelbar daneben. Wenn die elektrische Anlage nicht funktioniert, sollte die Sicherung geprüft werden. Vor dem Auswechseln der Sicherung den Kabelbaum und die elektrische Anlage auf unisolierte Drähte oder andere mögliche Ursachen überprüfen.

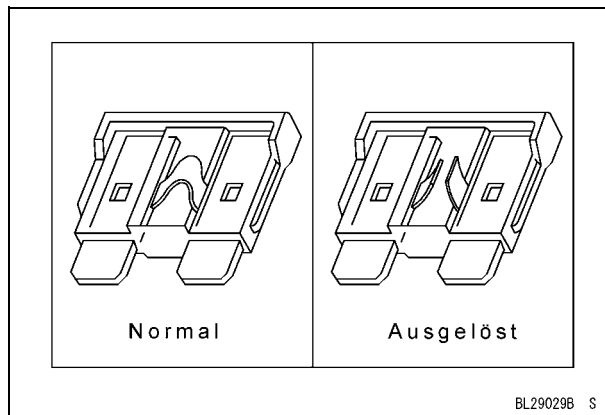
HINWEIS

Die Standardsicherungen sind 30 A (Hauptsicherung), 15 A {Zusatzverbraucheranschluss (ACC), Kraftstoffpumpe und Ersatz} und 10 A {Motorbremssystem (E/G) (BRK)}. Keine Sicherung mit einer höheren Leistung als der vorgegebene Nennwert verwenden, da dies zur Beschädigung der elektrischen Anlage führen könnte.

184 WARTUNG UND EINSTELLUNG

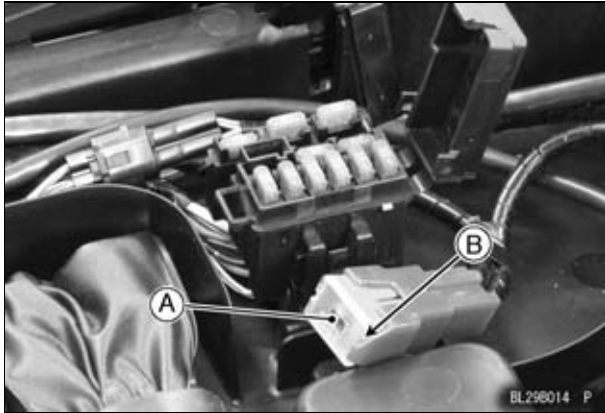


- A. Hauptsicherung (30 A)
- B. Sicherung für Steuerung und Motorbremse (E/G BRK) (10 A)
- C. Kraftstoffpumpensicherung (15 A)
- D. Sicherung für Nebenverbraucher (ACC) (15 A)
- E. Ersatzsicherungen



Servolenkung

Unter dem Sitz befindet sich eine 40A-Sicherung für die Servolenkung.



A. Sicherung 40 A

B. Haken

Wenn die Sicherung durchgebrannt ist, wird die Lenkung schwergängig. Die Sicherung durch eine neue vom gleichen Typ und mit demselben Nennwert ersetzen. Wenn auch eine neue Sicherung durchbrennt, liegt möglicherweise ein Problem mit dem Steuergerät, Kabelbaum oder den Steckverbindern vor. Zur weiteren Problemlösung einen autorisierten Vertragshändler aufsuchen.

- Oben an der 40A-Sicherung kann erkannt werden, ob die Sicherung durchgebrannt ist.

⚠ ACHTUNG

Die Elektrik kann einen elektrischen Schlag verursachen. Beim Ersetzen der 40A-Sicherung zuerst die Kabel von der Batterie abklemmen, um einen elektrischen Schlag zu vermeiden.

Zum Auswechseln der Sicherung den an der Sicherung vorhandenen Haken lösen.

Schutzschalter

Der Schutzschalter für den Kühlerlüfter befindet sich unter der Lenkerabdeckung. Wenn Überstrom zum Kühlerlüfter fließt, erhitzt sich der Lüfterschutzschalter. Steigt die Temperatur auf 150°C – 160°C, öffnet der Lüfterschutzschalter den Stromkreis des Lüfters, um den Lüftermotor zu schützen. Der Lüftermotor stoppt und die Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte leuchtet auf. Prüfen, dass der Kühlerlüfter nicht verschmutzt oder durch Ablagerungen blockiert ist, dass der Kabelbaum und elektrischen Teile nicht abisoliert sind und dass keine anderen Ursachen für die Auslösung des Schutzschalters vorliegen.

Sobald die Temperatur sinkt, schließt der Lüfterschutzschalter den Stromkreis wieder. Wird die Störung dadurch nicht behoben, das Fahrzeug von Ihrem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler überprüfen lassen.



A. Schutzschalter

Allgemeine Schmierung

Für die unten gezeigten Punkte ist gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung und immer, wenn das Fahrzeug in nassen und regnerischen Bedingungen gefahren worden ist, besonders nach dem Abspritzen mit einem Dampfstrahler, eine Schmierung erforderlich. Dazu kann Motoröl oder Standardfett verwendet werden.

Vor der Schmierung von Teilen Roststellen mit einem Rostentferner beseitigen und Fett, Öl, Schmutz oder Zunder entfernen.

ANMERKUNG

○ *Damit Schrauben und Muttern nicht rosten oder festsitzen, genügen ein paar Tropfen Öl. Das erleichtert auch den Ausbau. Stark verrostete Muttern, Schrauben usw. sollten durch neue ersetzt werden.*

Auf die folgenden Umlenkpunkte Motoröl auftragen:

- Bremshebel
- Bremszugende
- Differenzial-Betätigungshebel
- Bremspedal

Folgende Punkte fetten:

- Oberes Ende des Gaszugs
- Unteres Ende des Differenzial-Betätigungszugs

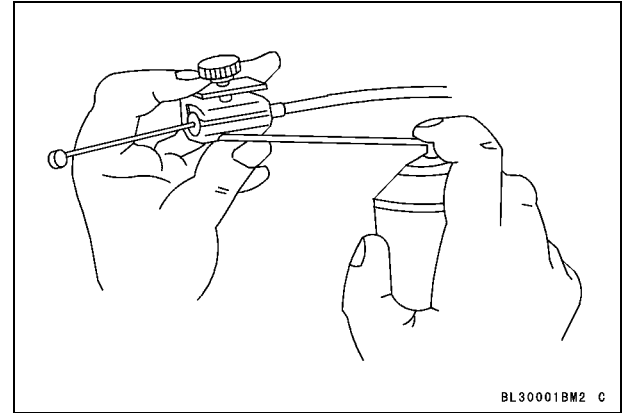
Die folgenden Seilzüge mit einem Druckschmierer schmieren:

- Hinterrad-Bremszug
- Gasseilzug

- Differenzial-Betätigungszug

ANMERKUNG

○ *Die Seilzüge nach dem Anschließen einstellen.*



Reinigung

Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen

Durch regelmäßige und sachgemäße Pflege können Sie das äußere Erscheinungsbild, die allgemeine Leistung und die Lebensdauer Ihres Motorrades optimieren. Das Abdecken des Motorrades mit einer hochwertigen und luftdurchlässigen Motorradabdeckung kann dabei helfen, seine Oberfläche vor schädlichen UV-Strahlen und Schadstoffen zu schützen sowie die Einwirkung von Staub zu reduzieren.

ACHTUNG

GEFAHR

Im Bereich des Fahrwerks, Motors und der Abgasanlage sammeln sich Trümmer an.

FOLGEN

Ansammlungen von Trümmern und leicht entflammbarem Material im Inneren des Fahrzeugs können mechanische Störungen verursachen und eine erhöhte Brandgefahr darstellen.

ABHILFE

Wenn es unumgänglich ist, dass sich im Inneren oder im Bereich des Fahrzeugs Trümmer oder leicht entflammbares Material ansammelt, müssen Motor, elektrische Bauteile und Abgasanlage häufig kontrolliert werden. Bei Ansammlungen von Trümmern oder leicht entflammbarem Material das Fahrzeug im Freien parken und den Motor abstellen. Den Motor abkühlen lassen und anschließend alles angesammelte Material entfernen. Das Fahrzeug nicht in einem geschlossenen Raum parken oder aufbewahren, bevor es auf Ansammlungen von Trümmern oder leicht entflammbarem Material untersucht wurde.

- Vor der Motorradwäsche unbedingt den Motor und das Auspuffsystem abkühlen lassen.
- Zum Waschen des Fahrzeugs immer ein mildes, neutrales Waschmittel und Wasser verwenden.

- Jegliche ätzenden Chemikalien, Lösungsmittel, Entfetter, Entöler, Kontaktreiniger sowie Haushaltsreinigungsmittel wie ammoniakhaltige Fensterreinigungsmittel vermeiden. Durch diese Mittel werden lackierte Flächen, Plastik-, Gummi- und andere Kunststoffteile, einschließlich Abdeckungen und Scheinwerferstreuscheibe beschädigt.
- Kein Fettentfernungsmittel an Dichtungen, Bremsbeläge und Reifen heranlassen.
- Durch Benzin, Bremsflüssigkeit, und Kühlmittel werden lackierte Flächen und Kunststoffflächen beschädigt. Diese sofort abwaschen.
- Verwenden Sie keine Stahlbürsten, Stahlwolle oder Scheuerschwämme und -bürsten.
- Beim Waschen der Scheinwerferstreuscheibe und anderer Kunststoffteile behutsam vorgehen, da diese leicht verkratzen.

ANMERKUNG

- *Nach einer Fahrt in Küstennähe oder auf salzgestreuten Straßen das Fahrzeug umgehend mit kaltem Wasser gründlich abspülen. Kein warmes Wasser verwenden, denn dies verstärkt das korrosive Verhalten von Salz. Nach dem Trocknen alle metallischen und verchromten Oberflächen mit Sprühöl oder -wachs behandeln, um Korrosion zu vermeiden.*
- *Nach dem Fahren im Regen, bei hoher Luftfeuchtigkeit oder nach einer Fahrzeugwäsche kann sich im Innern der Scheinwerferlinse ein Feuchtigkeitsniederschlag bilden. Um diesen Feuchtigkeitsniederschlag zu entfernen, den Motor starten*

und das Licht einschalten. Die Feuchtigkeit im Innern der Linse verschwindet dann allmählich.

Kühler

Die verstopften Stellen mit einem schwachen Wasserstrahl ausspülen.

HINWEIS

Mit Hochdruckreinigern, wie sie an SB-Waschboxen üblich sind, können die Kühlerrippen beschädigt und die Kühlwirkung kann beeinträchtigt werden. Den Kühlerluftstrom nicht durch Einbau nicht zugelassener Zubehörteile vor dem Kühler oder hinter dem Lüfter ablenken oder behindern. Eine Störung des Kühlerluftstroms kann ein Überhitzen und infolgedessen einen Motorschaden verursachen.

Mattglänzend lackierte Teile

- Zum Waschen des Fahrzeugs immer ein mildes, neutrales Waschmittel und Wasser oder ein Reinigungsmittel speziell für mattglänzenden Lack verwenden.
- Durch zu starkes Reiben der lackierten Oberfläche kann der Mattglanzeffekt verlorengehen.
- Im Zweifelsfall den Rat eines autorisierten Kawasaki-Vertragshändlers einholen.

Kunststoffteile

Nach dem Waschen die Kunststoffteile mit einem weichen Lappen vorsichtig trocken wischen. Die

190 WARTUNG UND EINSTELLUNG

Scheinwerferstreuuscheibe und andere unlackierte Kunststoffteile nach dem Abtrocknen mit einem freigegebenen Kunststoffpflegemittel oder Poliermittel behandeln.

HINWEIS

Die Einwirkung von normalen Haushaltsreinigern wie z.B. Fensterreiniger und von ätzenden Chemikalien wie z.B. Benzin, Bremsflüssigkeit oder Klebstoffe können Kunststoffteile stark beschädigen. Sollte ein Kunststoffteil ätzenden Chemikalien ausgesetzt worden sein, dieses sofort mit einer milden Seifenlauge abwaschen und dann auf Beschädigung untersuchen. Um die Kunststoffteile nicht zu beschädigen, sollten diese nicht mit Scheuerschwämmen und -bürsten gereinigt werden.

Chrom und Aluminium

Chrom- und unbeschichtete Aluminiumteile können mit einem Chrom-/Aluminium-Poliermittel behandelt werden. Beschichtete Aluteile sollten zunächst mit einem milden Reinigungsmittel und anschließend mit Sprühwachs behandelt werden. Lackierte und unlackierte Alufelgen sind mit einem säurefreien Spezial-Felgensprühreiniger zu behandeln.

Leder, Vinyl, Gummi

Ein Motorrad mit Lederzubehör bedarf einer besonderen Pflege. Zum Reinigen und Pflegen von

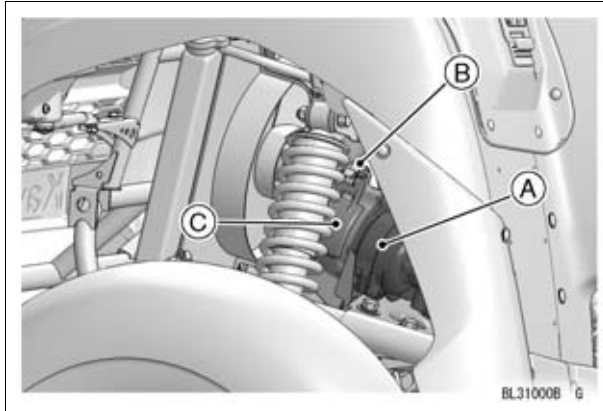
Leder nur Spezial-Lederreinigungs- und -pflegemittel verwenden. Der Einsatz von gewöhnlichen Reinigungsmitteln würde das Leder beschädigen und dessen Lebensdauer verkürzen.

Vinylteile können wie der Rest des Motorrads gereinigt werden, sollten anschließend aber mit einem Spezial-Vinylpflegemittel behandelt werden.

Reifenflanken und andere Gummiteile sollten mit Spezial-Gummipflegemittel behandelt werden, um deren Lebensdauer nicht zu beeinträchtigen.

EPS-Abdeckung

Die EPS-Abdeckung schützt den EPS-Stellantrieb vor dem Heißluftstrom aus dem Kühler. Bei der Fahrzeugwäsche den Schnappverschluss an der Abdeckung öffnen und Schlammansammlungen im Inneren der Abdeckung mit Wasser entfernen.



- A. EPS-Stellantrieb
- B. Schnappverschluss
- C. Deckel

Vorsicht geboten

Die unten aufgeführten Stellen dürfen nicht mit einem starken Wasserstrahl abgesprüht werden.

- Scheibenbremsen-Hauptzylinder und Bremssattel.
- Unter dem Luftfilter – Das Eindringen von Wasser in die Zündspulen oder die Zündkerzenstecker kann zu Kurzschluss führen. In diesem Fall die

nass gewordenen Teile trocken wischen, um Betriebsstörungen zu vermeiden.

- Servolenkung – Das Eindringen von Wasser in den Stellantrieb oder das Besprühen der ECU mit Wasser kann Störungen verursachen.

HINWEIS

Von münzbetriebenen Dampfstrahlreinigern wird abgeraten. Das Wasser könnte in die Lager und andere Komponenten eintreten und Ausfälle durch Rost und Korrosionsbildung verursachen. Bestimmte Seifen sind hochalkalisch und können Rückstände oder Flecken hinterlassen.

ANMERKUNG

- Scheuermittel oder Dampfstrahlreiniger können die Oberfläche der Karosserieteile beschädigen.

Motorradwäsche

- Vor der Wäsche müssen Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden, um folgende Teile vor Wasser zu schützen:
Schalldämpferausgang - mit einem Plastikbeutel abdecken.
Zündschalter - Schlüssellock mit Band zukleben.
- Das Motorrad mit kaltem Wasser aus einem Gartenschlauch abspülen, um größeren Schmutz zu entfernen.
- Ein mildes und neutrales Reinigungsmittel (für Motorräder oder Automobile) in einem Eimer mit

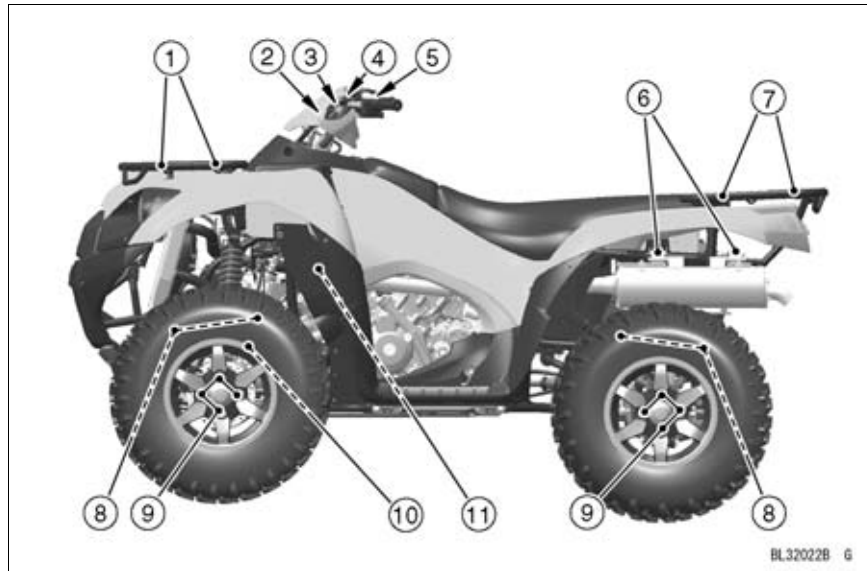
192 WARTUNG UND EINSTELLUNG

Wasser mischen. Das Motorrad mit einem weichen Lappen oder Schwamm abwaschen.

- Nach dem Waschen das Motorrad gründlich mit klarem Wasser abspülen, um Rückstände zu entfernen (Reinigungsmittel-Rückstände können Teile des Motorrades beschädigen).
- Plastikbeutel und Band entfernen.
- Das Motorrad mit einem weichen Tuch trocken wischen. Das Motorrad beim Trockenwischen auf etwaige Kratzer oder Absplitterungen untersuchen. Zum Trocknen keinen Lufttrockner verwenden, denn dies kann die Lackierung beschädigen.
- Auf einer Probefahrt bei niedriger Geschwindigkeit mehrmals die Funktion der Bremsen kontrollieren. Dies trocknet die Bremsen und stellt ihre normale Betriebsfähigkeit wieder her.

Anziehen der Schrauben und Muttern

Jeden Tag vor dem Fahren den festen Sitz der Schrauben und Muttern prüfen, die hier angegeben sind. Die Anzugsdrehmomente finden Sie im Werkstatt-Handbuch oder wenden Sie sich an Ihren Kawasaki-Vertrags-händler.



- | | |
|---|--|
| 1. Befestigungsschrauben für vorderen Gepäckträger | 7. Befestigungsschrauben für hinteren Gepäckträger |
| 2. Drehzapfen des Betätigungshebels für regelbares Vorderachsdifferenzial | 8. Federungsarm-Drehbolzen |
| 3. Mutter für Bremshebel-Drehzapfen | 9. Radmuttern |
| 4. Schrauben für linke Lenkerarmatur | 10. Schrauben der Lenkschaftlagerhalterung |
| 5. Schrauben für die Bremshebelhalterung | 11. Muttern für Auspuffrohrhalterung |
| 6. Schalldämpfer-Befestigungsschrauben | |

194 WARTUNG UND EINSTELLUNG



- 12. Gaszuggehäuseschrauben
- 13. Hauptbremszylinder-Klemmschrauben
- 14. Mutter für Bremshebel-Drehzapfen

STILLLEGUNG

Vorbereitung zur Stilllegung

- Das Fahrzeug gründlich waschen.
- Den Motor zum Aufwärmen des Öls fünf Minuten lang betreiben, wieder abstellen und dann das Motoröl ablassen.

ACHTUNG

RISIKO

Falsche Entsorgung von gebrauchtem Motoröl.

MÖGLICHE FOLGEN

Gebrauchtes Motoröl ist giftig und kann die Umwelt verschmutzen.

RISIKO VERMEIDEN

Die genehmigten Entsorgungsmethoden erfahren Sie bei den örtlichen Behörden. Diese Methoden immer einhalten.

- Frisches Motoröl einfüllen.
- Das Benzin aus dem Kraftstofftank ablassen.

ACHTUNG

RISIKO

Entleeren des Kraftstoffsystems ohne sachgemäße Vorsichtsmaßnahmen.

MÖGLICHE FOLGEN

Benzin ist äußerst feuergefährlich und unter bestimmten Umständen explosiv. Ein Feuer oder eine Explosion kann schwere Verletzungen mit Todesfolge verursachen.

RISIKO VERMEIDEN

Während des Arbeitens am Kraftstoffsystem nicht rauchen. Den Zündschalter in Stellung "OFF" bringen. Sicherstellen, dass der Arbeitsbereich gut belüftet ist und keine offenen Flammen oder Funkenquellen in der Nähe sind. Dazu gehören auch Geräte mit Glühlampe oder Zündflamme. Verschüttetes Benzin sofort aufwischen.

⚠ ACHTUNG**RISIKO**

Falsche Entsorgung von Benzin.

MÖGLICHE FOLGEN

Benzin ist giftig und kann die Umwelt verschmutzen.

RISIKO VERMEIDEN

Die genehmigten Entsorgungsmethoden erfahren Sie bei den örtlichen Behörden. Diese Methoden immer einhalten.

- Zündkerze entfernen und Schmierspray, wie z. B. Kawasaki K-Kare Fogging Oil (Teile-Nr. K61030-002), direkt in den Zylinder sprühen. Den Motor einige Male mit dem Anlasser drehen, um das Öl auf den Zylinderwandungen zu verteilen. Zündkerze wieder einbauen.

Anzugsmoment

Zündkerzen	13 Nm (1,3 kgf·m)
------------	-------------------

⚠ ACHTUNG**RISIKO**

Aus der Zündkerzenbohrung sprüht ein Luft-/Ölnebel heraus.

MÖGLICHE FOLGEN

Der Luft-/Ölnebel kann in die Augen gelangen und kann zu Augenbeschwerden oder -verletzungen führen, wenn er nicht sofort ausgewaschen wird.

RISIKO VERMEIDEN

Bei dieser Arbeit einen gewissen Sicherheitsabstand zum Motor wahren. Sollte Luft-/Ölnebel in die Augen geraten, sofort gründlich mit viel sauberem Wasser ausspülen. Umgehend einen Arzt aufsuchen.

- Platten unter die Vorder- und Hinterräder legen, um die Reifen vor Feuchtigkeit zu schützen.
- Unlackierte Teile mit Öl besprühen, damit sie nicht rosten. Kein Öl an Gummiteile und Bremsen lassen.
- Alle Seilzüge schmieren.
- Die Batterie ausbauen und an einem trockenen, vor Frost und Sonneneinstrahlung geschützten Ort lagern. Während der Lagerung sollte die Batterie etwa einmal im Monat langsam geladen werden (maximal 1 Ampere).

HINWEIS

Die Batterie bei kaltem Wetter auf einem ordnungsgemäßen Ladestand halten, damit die Batteriesäure nicht einfrieren und die Batterie zerbersten kann. Je mehr sich eine Batterie entlädt, desto leichter kann sie einfrieren.

- Schalldämpfer mit einer Plastiktüte abdecken und festbinden, damit keine Feuchtigkeit eindringen kann.
- Das Fahrzeug mit einer Plane abdecken, um es vor Staub und Schmutz zu schützen.

Inbetriebnahme nach der Stilllegung**⚠ GEFAHR****RISIKO**

Laufenlassen des Motors ohne Lüftung.

MÖGLICHE FOLGEN

Das Einatmen von Abgasen führt zu Kohlenmonoxidvergiftung, Erstickung und Tod. Abgase enthalten Kohlenmonoxid; ein farbloses, geruchloses, giftiges Gas.

RISIKO VERMEIDEN

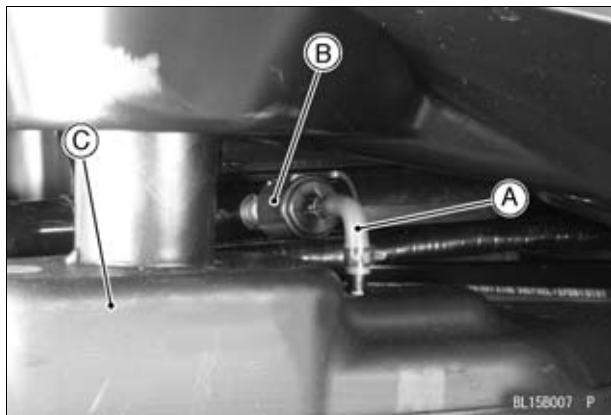
Den Motor nicht in einem geschlossenen Raum, z.B. Garage, anlassen oder laufen lassen.

- Die Plastiktüte vom Schalldämpfer entfernen.
- Batterie bei Bedarf laden und in das Fahrzeug einbauen.
- Zündkerzen auf festen Sitz überprüfen.
- Kraftstofftank volltanken.
- Alle in der Checkliste aufgeführten Punkte aus Abschnitt "Tägliche Kontrollen" prüfen.
- Alle Punkte im Abschnitt "Allgemeine Schmierung" schmieren.

ATV-TRANSPORT

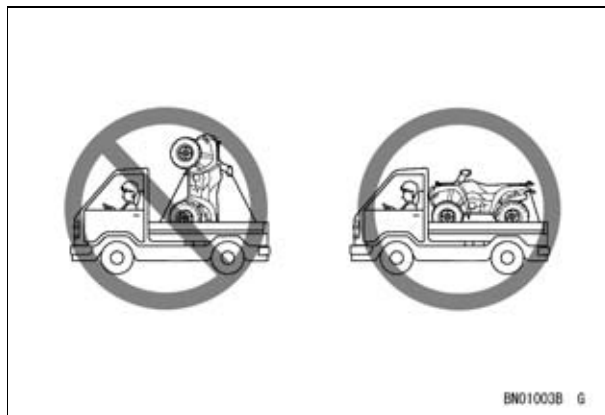
Zum Transportieren des Fahrzeuges die folgenden Punkte beachten.

- Prüfen, dass die Belüftungsschläuche des Kraftstofftanks richtig verlegt sind.



- A. Kraftstofftank-Belüftungsschlauch
- B. Rückschlagventil
- C. Kraftstofftank

- Das Fahrzeug beim Transportieren immer waagrecht positionieren.



** ACHTUNG**

RISIKO

Transportieren des ATVs mit angehobenem Heck.

MÖGLICHE FOLGEN

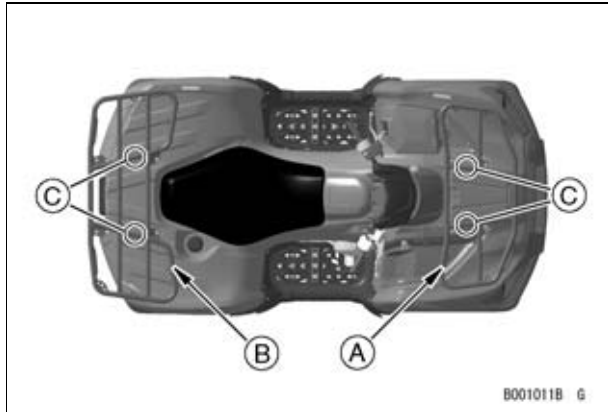
Kann dazu führen, dass Benzin aus dem Kraftstofftank ausläuft und eine Brandgefahr verursacht.

RISIKO VERMEIDEN

Das Fahrzeug zum Transportieren nicht am Heck anheben.

ANHEBEN DES ATV

- Zum Heben des Fahrzeugs Gurte oder Seile verwenden.



- A. Vorderer Gepäckträger**
B. Hinterer Gepäckträger
C. Gurt oder Seil hier einhaken.

ANMERKUNG

- Die Gurte und Seile müssen genügend Tragkraft für das Gewicht des ATV besitzen.
- Beim Anheben darauf achten, dass das ATV im Gleichgewicht ist.

Leergewicht	318 kg
-------------	--------

FEHLERSUCHE

Startermotor dreht sich nicht

- Notausschalter steht auf "OFF".
- Sicherung durchgebrannt
- Batteriekabel haben keinen guten elektrischen Kontakt mit den Batteriepolen.
- Batterie entladen

Motor dreht durch, springt aber nicht an

- Kein Kraftstoff im Kraftstofftank
- Kraftstofffilter verstopft (an Pumpe)
- Kraftstoffpumpenstörung
- Wasser im Kraftstoff
- Luftfilter oder Ansaugkanal verstopft
- Motor abgesoffen
- Kraftstofftankentlüftung verstopft oder Entlüftungsschläuche geknickt
- Zündkerzenkabel nicht mit Zündkerze verbunden
- Falsches Ventilspiel
- Zündkerze verschmutzt
- Zündschlüssel nicht zuerst in Aus-Stellung gedreht, als das Fahrzeug umgekippt ist und der Umkippsensor aktiviert wurde

Motor hält an

- Kein Kraftstoff im Kraftstofftank
- Wasser im Kraftstoff
- Kraftstofffilter verstopft (an Pumpe)
- Kraftstoffpumpenstörung
- Luftfilter oder Ansaugkanal verstopft
- Kraftstofftankentlüftung verstopft
- Motor überhitzt
 - Zu hohe Leerlaufdrehzahl oder Lauf bei niedriger Geschwindigkeit (nicht ausreichender Luftstrom)
- Überladen
- Fehlerhafte Zündkerze
- Motorkühler verstopft
- Kühlfüllstandsstand zu niedrig
- Kühlfülligkeit überaltert
- Kühlerlüfterstörung
- Schutzschalter des Kühlerlüfters wurde ausgelöst
- Motorölstand niedrig

202 FEHLERSUCHE

Keine Leistung

- Motor überhitzt
 - Zu hohe Leerlaufdrehzahl oder Lauf bei niedriger Geschwindigkeit (nicht ausreichender Luftstrom)
 - Überladen
 - Fehlerhafte Zündkerze
 - Motorkühler verstopft
 - Kühlflüssigkeitsstand zu niedrig
 - Kühlflüssigkeit überaltert
 - Kühlerlüfterstörung
 - Schutzschalter des Kühlerlüfters wurde ausgelöst
 - Motorölstand niedrig
- Leck in der Verdichtung
 - Ventilspiel unzureichend
- Kraftstofffilter verstopft
- Luftfilter oder Ansaugkanal verstopft
- Zündkerze verschmutzt oder abgenutzt
- Falsches Motoröl
- Wasser im Kraftstoff
- Schlupf des Antriebsriemens
- Wasser im Gehäuse des Drehmomentwandlers
- Antriebsriemen-Ausfallüberwachung aktiviert

Störung des Kawasaki-Motorbremssystems und der Zweirad-/Vierrad-Umschaltung

- Ausfall der Stellglieder
- Drehzahlsensor kurzgeschlossen oder unterbrochen
- Sensor für Vorwärts-/Rückwärtsfahrt kurzgeschlossen oder unterbrochen
- Stellgliedsteuergeräte ausgefallen
- Batterie unterbrochen

Servolenkung funktioniert nicht

- Steuergerät (ECU) hat ausgelöst, um eine Überhitzung zu verhindern.
- Sicherung durchgebrannt
- Batterie entladen
- Kabelbaum/Steckverbinder getrennt

UMWELTSCHUTZ

Der Umwelt zuliebe sollten Altöl sowie ausgebaute Batterien, Reifen, Altöl und Flüssigkeiten oder andere Fahrzeugteile ordnungsgemäß entsorgt werden. Bitte wenden Sie sich diesbezüglich an Ihren autorisierten Kawasaki-Vertragshändler oder das örtliche Amt für Abfallwirtschaft. Dies gilt natürlich auch für die Entsorgung des gesamten Fahrzeugs am Ende seiner Lebensdauer.

BERICHT ÜBER WARTUNG UND INSTANDHALTUNG

Besitzer

Adresse

Telefonnummer

Motornummer

Fahrzeugnummer

Name des verkaufenden Händlers

Adresse

Telefonnummer

Anfangsdatum der Garantie

Hinweis: Bewahren Sie diese Informationen und einen Reserveschlüssel an einem sicheren Ort auf.

Datum	Kilometerstand	Durchgeführte Wartungsarbeiten	Name des Vertriebshändlers	Adresse des Vertriebshändlers

BERICHT ÜBER WARTUNG UND INSTANDHALTUNG 205

[illegible]

206 BERICHT ÜBER WARTUNG UND INSTANDHALTUNG

[illegible]

BERICHT ÜBER WARTUNG UND INSTANDHALTUNG 207

[illegible]

208 BERICHT ÜBER WARTUNG UND INSTANDHALTUNG

[illegible]

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäße ATV-Nutzung kann zu **SCHWEREN VERLETZUNGEN** mit **TODESFOLGE** führen



**DIE
BETRIEBSANLEITUNG
LESEN**



**IMMER EINEN
ZUGELASSENEN
HELM UND
SCHUTZKLEIDUNG
TRAGEN**



**NICHT IM
ÖFFENTLICHEN
STRASSENVERKEHR
FAHREN**



**KEINE PERSONEN
MITFAHREN
LASSEN**



**NICHT UNTER
DROGEN- ODER
ALKOHOLEINFLUSS
FAHREN**



**FÜR KINDER
AB 16 JAHREN**

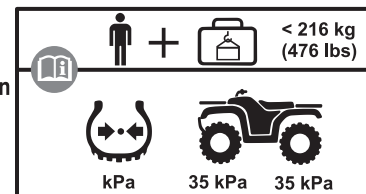
NIEMALS:

- ohne geeignete Schulung oder Einweisung fahren
- zu schnell für die eigenen Fertigkeiten oder Fahrbedingungen fahren
- im öffentlichen Straßenverkehr fahren – es kann zu Zusammenstößen mit anderen Fahrzeugen kommen
- Personen mitfahren lassen – Mitfahrer beeinträchtigen das Gleichgewicht und die Lenkung und erhöhen das Risiko, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren

IMMER:

- mit geeigneten Fahrtechniken vermeiden, dass sich das Fahrzeug auf Hügeln, in rauem Gelände und in Kurven überschlägt
- befestigte Flächen vermeiden – Straßenbeläge können das Handling und die Kontrolle stark beeinträchtigen

**WISSEN, WO DIE BETRIEBSANLEITUNG IST UND SIE LESEN.
ALLE ANLEITUNGEN BEFOLGEN UND WARNHINWEISE BEACHTEN.**



**MAXIMALE TRAGKRAFT
UND REIFENDRUCK**

Andere ManualsLib-Projekte

 www.manualslib.com

 www.manualslib.de

 www.manualslib.es

 www.manualslib.fr

 www.manualslib.nl

 www.manualslib.mx

 www.manualslib.tech 30+ Sprachen